PIZZA Box
Anrufen - Abholen oder Liefern
WIR HABEN GEÖFFNET!
Tel. 0761 69 69 666
lecker, günstig und tägl. frisch!
FR-Littenweiler / Lindenmattenstr. 3

Dreisamtäler

Für anspruchsvolle Immobilien
Telefon 0761 211679-0
stauss-immobilien.de
STAUSS IMMOBILIEN

Anzeigen/Redaktion: Tel. 0 76 61 / 35 53 • Fax 35 32 • eMail: info@dreisamtaeler.de 35. Jahrgang • Nr. 17 • Mittwoch, 17. Juni 2020

GASTHAUS Zum Stahl
DIE ART ZU GENIESSEN
SOMMER IM STAHL
KULINARISCHES UNTER ALTEN KASTANIEN UND LINDEN
AN SCHÖNEN SOMMERABENDEN GRILLSTATION IM BIERGARTEN
RESTAURANT & BIERGARTEN
MO – FR 11.30 – 15 +17 – 24 UHR
SA + SO 11.30 – 24 UHR
DURCHGEHEND GEÖFFNET
79104 FREIBURG · KARTÄUSERSTR. 99
T. 07 61.3 34 02 · WWW.ZUM-STAHL.DE

SONNE ST. PETER
Unser feines Heimat-Menü
3 Gänge plus Gruß aus der Sonnenküche.
39,–€ p.P.
DE-ÖKO-006
Bitte reservieren Sie.
Tel.: + 49 (0) 7660 / 94 01-0
sonne-st.peter@t-online.de
www.sonne-schwarzwald.de

DER MEISTERBETRIEB FÜR KUNSTHANDWERKLICHE GRABMALE – SEIT VIER GENERATIONEN. DIREKT AN FREIBURGS FRIEDHÖFEN.
am Hauptfriedhof, 0761/274336
am Bergäckerfriedhof, 0761/611040
www.bildhauerei-storr.de
MICHAEL STORR BILDHAUER

omni-u
Entrümpelung
Haushaltsauflösung
Messie-Wohnungen
Reinigungsarbeiten
Demontage
Aktenvernichtung
Abbrucharbeiten
Umwelt- & fachgerechte Entsorgung
Uwe Hartmann
0761/7697932
www.omni-u.de
info@omni-u.de

Zukunftsraum Weilersbach

Umnutzung und Sanierung des Schweizerhofs

Bauvoranfrage war im Gemeinderat Oberried, der schon mal sein Einvernehmen erteilt hat

Der Schweizerhof in Weilersbach. Foto: Hanspeter Schweizer

Oberried *(de.)* Mirjam Lampe und Bernhard Hanel haben in ihrem Leben mehrere Ausbildungen gemacht und vielfältige Berufserfahrungen gesammelt, doch das alles war durchzogen von einer Zielrichtung: Kindern und Jugendlichen Räume zu schaffen, in denen sie gesund und lebenskräftig aufwachsen können, um für die komplexen Fragestellungen des Erwachsenenlebens gewappnet zu sein.

So studierte Bernhard Hanel nach 13 Jahren Waldorfschule und Zivildienst in einer Schule für Kinder mit besonderen Bedarfen Kulturgestaltung in Metzingen und war in Stuttgart 1998 Mitbegründer von KuKuk, einer Firma, die Spiel- und Naturräume für Kinder und Jugendliche konzipiert und umsetzt. Mit inzwischen 70 Mitarbeitern gewann KuKuk den Landespreis für junge Unternehmen in Baden-Württemberg. Ein Ergebnis, der Arbeit von KuKuk ist übrigens in Kirchzarten am Giersberg zu sehen. KuKuk entwickelte den Spielplatz dort zusammen mit Jugendlichen als Jugendbeteiligungsprojekt.

2004 wurde der Verein KuKuk-Kultur gegründet. Er baut Schutz- und Spielräume für Kinder in Notsituationen weltweit. „Auch da, wo es weh tut“, so Hanel „wir haben Spielräume in Krisenländern wie Äthiopien und Malawi realisieren können, aber auch in Freiburgs ältester Flüchtlingsunterkunft, in Georgien, in Rumänien oder der Türkei.“

Das Ehepaar Miriam Lampe und Bernhard Hanel auf ihrem denkmalgeschütztem Hof in Weilersbach *Foto: Dagmar Engesser*

Mirjam Lampe ist ausgebildete Frisörin und Arbeitserzieherin und sammelte Berufs- und Lebenserfahrung in einer Töpferei mit behinderten Menschen, als Maskenbildnerin an der Stuttgarter Oper, in einem Biolandbetrieb im Hochschwarzwald. Sie gründete einen Naturkindergarten in Stuttgart, in dem freies Spielen mit intensivem Kontakt zu Natur und Tier verbunden wurde. Und sie war beteiligt an der Gestaltung von Spiel- und Schutzräumen in sozialen Brennpunkten im In- und Ausland.

Seit eineinhalb Jahren wohnt das Ehepaar Hanel/Lampe mit ihren sechs Kindern nun im Schweizerhof im Oberrieder Ortsteil Weilerbach. Dort wollen die beiden einen Ort entstehen lassen, an dem Wohnen, Arbeit und Familie gleichzeitig stattfinden kann.

Dafür haben sie Umbau- und Sanierungspläne für den Hof geschmiedet, aber auch ein Konzept für dessen künftige Nutzung entwickelt.

Der 200-Jahre alte Schweizerhof steht unter Denkmalschutz und thront als einer der letzten Höfe markant auf einer Erhöhung im oberen Teil des Weilersbacher Tals.

In dem Hof sollen vier Wohnungen entstehen, eine für die Familie selbst und eine weitere für die Inobhutnahme von drei bis vier Kindern, die in Notsituationen aus ihren Herkunftsfamilien herausgenommen werden müssen. Sie sollen die Möglichkeit haben, übergangsweise im Schweizerhof pädagogisch adäquat betreut unterzukommen, um sich zu stabilisieren.

Fortsetzung auf Seite 2

Dritter Stegener Verschenktag

Stegen *(dt.)* Nachdem die beiden Verschenktage im letzten Jahr gut angenommen wurden, freut sich die AG „Ernährung und Konsum“ des AK Klimaschutz Stegen, dass auch in diesem Jahr wieder ein Verschenktag stattfinden kann.

Am Sonntag, dem 28.Juni, haben Stegener die Gelegenheit, gut erhaltene Gegenstände, die zu schade zum Wegwerfen sind, zu verschenken und damit andere zu erfreuen.

Die Aktion findet von 10 bis 17 Uhr statt. Die Gegenstände bitte mit einem Schild „zu verschenken“ kennzeichnen und nicht mitgenommene Dinge wieder aufräumen.

In diesem Jahr weist die Arbeitsgruppe darauf hin, beim Stöbern die Abstands- und Hygieneregeln zu beachten.

Dessous & Wäsche
MODE STUDIO
Sport-BHs von A-H
Geschenkgutscheine
A-D
MARIE JO
Die Passage
Freiburger Str. 6 • Kirchzarten
Telefon 07661 / 6 24 48
www.modestudio-dessous.de

2. Chance am kommenden Sonntag:

Kirchzartener Veschenktag

Kirchzarten *(dt.)* Aufgrund der unsicheren Wetterlage am vergangenen Sonntag und einer etwas irritierenden Pressemeldung findet am kommenden Sonntag, 21. Juni, nochmal ein Verschenktag statt. Wer letzten Sonntag nicht fündig oder nicht alles los geworden ist, hat also eine neue Chance. Zwischen 10 und 17 Uhr stellen alle, die gut erhaltene und funktionstüchtige Sachen zu verschenken haben, diese mit einem Schild „zu verschenken“ an die Straße. Wer die Sachen gebrauchen kann, darf sie gerne mit nach Hause nehmen. Am Abend werden bitte alle liegen gebliebenen Dinge wieder aufgeräumt.

Gemeinsam tun wir etwas für die Müllvermeidung, für den Klimaschutz und für ein gutes, nachbarschaftliches Miteinander.

Die Verschenktage wurden beim Engagement-Preis 2017 der Bürgerstiftung Kirchzarten prämiert.

Dreisamtäler

www.saier.com
Mit uns haben Sie stets gute Aussichten!
Unsere Leistungen
. Dächer aller Art . Dachfenster
. Dachreparaturen . Fassadengestaltung
SAIER Dachtechnik GmbH
Saier Dachtechnik GmbH
Inhaber: Michael Saier
Ibenbachstraße 8 . 79256 Buchenbach
Tel.: 07661 99711 . info@saier.com

vhs Volkshochschule Dreisamtal e.V.

Kirchplatz 3, 79199 Kirchzarten
Tel.: 07661-5821
anmeldung@vhs-dreisamtal.de
www.vhs-dreisamtal.de

Aktuelle Änderungen und unser gesamtes Programm finden Sie auf unserer Homepage www.vhs-dreisamtal.de.

Neuer Starttermin für die Ausbildung zum Social Mediator (Thomas Jennrich, lizenzierter Mediator BM und Ausbilder BM)
Block 1: Fr, 13.11, Sa, 14.11, So, 15.11, Mo, 16.11.
Block 2: Fr, 11.12, Sa, 12.12, So, 13.12, Mo, 14.12.
Block 3: Fr, 29.1, Sa, 30.1, So, 31.1, Mo, 1.2.21
Block 4: Do, 25.2, Fr, 26.2, Sa, 27.2, So, 28.2 und Mo, 1.3.21 jeweils von 9.15 - 17 Uhr, 17 Termine (160 UE). Kursgebühr: 1.950 €. Für diesen Kurs sind Fördermittel des Min. für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau BW sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds in Höhe von 30 % bzw. 50 % beantragt. Anmeldeschluss: 13.10.

Fotografie für Fortgeschrittene - Vom Schnappschuss zum Kunstwerk (Dominik Sackmann) Fr, 26.6., 17-18:30 Uhr, 3 Termine, bei 3 TN : 57 €, bei 4 TN: 43 €, ab 5 TN: 35 €
Die eigene Stimme stärken mit Stimmcoaching (Theresia Bottländer) Sa, 18.7., 13-16:15 Uhr, 1 Termin, Gebühr nach Teilnehmeranzahl
Smart Phone! Smart Haltung? (Computer & Co) - mit der Alexandertechnik (Amanda Barrett) Fr, 10.7., 18-19:30 Uhr, 12 €
Excel (Andreas Reinhardt) Di, 30.6., 9-12 Uhr, 4 Termine, Gebühr nach Teilnehmeranzahl.
E-Mail für Senioren (Andreas Reinhardt) Di, 30.6., 15-17:15 Uhr, 4 Termine, Gebühr nach Teilnehmeranzahl.
Experte/-in am PC - Tipps & Tricks für die Office-Anwendungen (Andreas Reinhardt) Di, 30.6., 18-21 Uhr, 2 Termine, Gebühr nach Teilnehmeranzahl.
Serienbriefe mit Word, Excel und Outlook (Uwe Kuzmenko) Di, 14.7., 18-21 Uhr, 2 Termine, Gebühr nach Teilnehmeranzahl
Serienbrief (Priska Merkle) Fr, 17.7., 9-12 Uhr, 2 Termine, Gebühr nach Teilnehmeranzahl
Smartphone und Tablet - Workshop - Grundlagen (Andreas Reinhardt) Do, 16.7., 15-17:15 Uhr, 2 Termine,

Impressum

Der Dreisamtäler erscheint wöchentlich, teilweise auch 14-täglich, in Kirchzarten, Buchenbach, Oberried, Stegen, St. Peter, St. Märgen, Breitnau, Hinterzarten, Muggenbrunn, Todtnauberg, FR-Wiehre, -Waldsee, -Oberau, -Littenweiler, -Kappel und -Ebnet.

Verbreitete Auflage: ***30.090 Expl.***

Herausgeber: Zypresse Verlags GmbH
Geschäftsführerin: Caroline Kross
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Hanspeter Schweizer

Verlagsadresse: Freiburger Str. 6 (Die Passage), 79199 Kirchzarten, Tel. 07661 / 3553, Fax 3532. **www.dreisamtaeler. de**
e-mail: info@dreisamtaeler.de

Ständige redaktionelle Mitarbeit: Gerhard Lück *(glü.)*, Gisela Heizler-Ries *(hr.)*,Dagmar Engesser *(de.)*, Elke Sonner (es.), Claudia Wandres *(cw.)*, Christine van Herk *(ch.)*

Layout:
Heike Wittenberg, Gisela Heizler-Ries, Martina Maier, Hanspeter Schweizer

Anzeigen: Petra Wieczorek und Jaqueline Feser. Verlagsadresse

Druck: Freiburger Druck GmbH, Frbg.

Verteilung: Eigenvertrieb. Kontakt über verteilung@dreisamtaeler.de

Es gilt die Preisliste Nr. 18 vom 1. Januar 2018. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftl. Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

Fortsetzung von Seite 1

Umnutzung und Sanierung des Schweizerhofs

Zwei Wohnungen sind für Mitarbeiter geplant.

Dazu kommt ein Büro für den Verein KuKuk-Kultur, der die oben genannten weltweiten Projekte organisiert.

Ein weiteres Standbein der pädagogischen Arbeit sind Gästezimmer für Jugendliche, die auf Orientierungssuche sind. Sie sollen sich in Schreinerwerkstatt, Töpferei, Atelier oder der kleinen Landwirtschaft mit Ziegen, Hühnern und Pferden ausprobieren können. Sie sollen außerdem die Möglichkeit haben, sich im Verein KuKuk-Kultur praktisch einzubringen, indem sie Spielräume vor Ort helfen mit aufzubauen.

Um das alles realisieren zu können, soll der angebaute Stall für die Tierhaltung vergrößert werden. Im ehemaligen Stallbereich sollen ein Atelier sowie eine Töpferei- und Schreinerei entstehen.

Bei der Bauvoranfrage, über die am vergangenen Montag im Oberrieder Gemeinderat abgestimmt wurde, ging es darum, ob die Vergrößerung und die Nutzungsänderung des Hofs genehmigungsfähig sind.

Der Gemeinderat hat sein Einvernehmen erteilt, mit dem Zusatz, dass die Gemeinde das soziale Projekt dahinter unterstützt und deshalb auf eine Realisierung hofft. Über die Bauvoranfrage entscheidet nun das Landratsamt als untere Baurechtsbehörde.

Projektplaner ist die Firma Sutter3KG, die sehr viel Erfahrung mit der Sanierung denkmalsgeschützter Schwarzwaldhöfe hat und viele Referenzobjekte vorweisen kann, die zeigen, dass solche alten Höfe erhalten, vielfältig genutzt und wiederbelebt werden können.

Fortsamt entzündet Kohlenmeiler am Sägendobel

Rauch über den Baumwipfeln, aber kein Grund zur Sorge

Freiburg *(sf.)* Traditionelles Schwarzwälder Waldgewerbe zum Anfassen bietet der Kohlenmeiler im Sägendobel am Schauinsland. Das Forstamt schichtet ihn ab morgen auf und entzündet ihn am Freitag, 19. Juni. Im Herbst können die Freiburger und Freiburgerinnen ihre Grillkohle dann direkt beim Amt kaufen. Zuletzt gab es einen solchen Meiler mit anschließendem Kohleverkauf vor fünf Jahren.

Mit der Aktion erweckt das Forstamt die Holzkohleherstellung, wie sie im Mittelalter am Schauinsland ausgeübt wurde, zum Leben. Interessierte erhalten einen seltenen Einblick in das traditionsreiche Handwerk. Eine klasse Idee, findet auch Bürgermeisterin Gerda Stuchlik: „Holzkohle ist ein Co_2-neutraler, nachwachsender Energieträger, der als besonders energiereicher und volumenarmer Brennstoff geschätzt wird. Damit ist der Kohlemeiler auch heute noch ein gelungenes Beispiel für klimafreundliche Energieerzeugung."

Nach dem Anzünden schwelt der Meiler zwei Wochen lang. In dieser Zeit bietet das Forstamt täglich um 14.30 Uhr eine kurze Führung an. Das Amt bittet dabei darum, die Abstände zueinander einzuhalten und sich in die Anwesenheitsliste einzutragen. Wer den Meiler außerhalb der Zeiten besucht, soll den Kohlplatz jenseits des Geländers und der Absperrungen nicht betreten. Wird der Erdmantel beschädigt, besteht die Gefahr, dass der Meiler unkontrolliert abbrennt.

Mitte Juli öffnet das Forstamt den Meiler dann. Da die frische Kohle noch heiß sein kann, beginnt das Amt aber erst nach deren Absacken und Erkalten mit dem Verkauf.

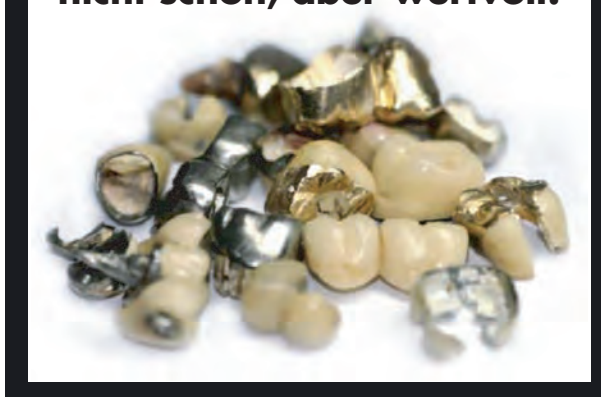
Ab August ist es soweit: Die „Holzkohle aus dem FSC-zertifizierten Freiburger Stadtwald" ist beim Forstamt in der Günterstalstraße 71, 79100 Freiburg, erhältlich. Jeder 5-kg Sack kostet 7,50 Euro. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Holzkohle finanzieren die Aktion. Übrigens: Vor Ort können Interessierten bereits ab kommender Woche Kohle aus dem alten Kohlemeiler aus 2015 erwerben.

Das Forstamt weist darauf hin, dass bis Freitag, 3. Juli, aus dem Sägendobel teils starker Rauch aufsteigt. Je nach Windrichtung kann es im Ortsteil Bohrer zu Geruchsbelästigungen kommen. Es besteht jedoch kein Grund zur Sorge.

Der Sägendobel liegt hinter Günterstal. Wer zum Meiler will, kann auf dem Parkplatz rechts vor der Abzweigung nach Horben parken. Ab dort weist die Beschilderung den 800 Meter langen Weg.

Der GOLDMANN®
GOLDANKAUF · JUWELIER · TRAURINGSTUDIO
Europas großer Edelmetall-Spezialist
Europaweit gehören über 60 GOLDMANN® Filialen zur Kette
ALTGOLD · BRUCHGOLD · SILBER · ZAHNGOLD
GOLD- UND SILBERMÜNZEN · GOLDBARREN · ZINNANKAUF
GOLD- UND SILBERUHREN

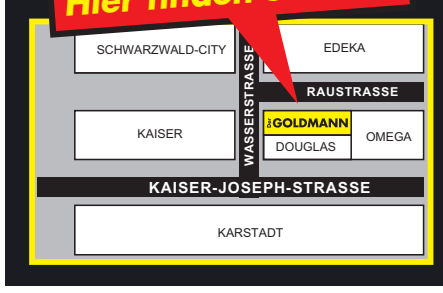
ZAHNGOLD
nicht schön, aber wertvoll!



Verkauf von Gebraucht-Schmuck

Unser Service für Sie:
• Kostenlose, transparente Wertermittlung
• Durchgehend geöffnet
• Auch ohne Terminvereinbarung
• Sofort Bargeld
• Top Preise
• Wir zahlen auch Sammlerwerte!
• Schmuckreparaturen
• auf Wunsch Hausbesuch möglich

Hier finden Sie uns:



Für die gewisse Diskretion vergeben wir Termine für unseren separaten nicht einsehbaren Raum!

Filiale Freiburg:
Raustraße 6, Freiburg
Tel. 0761/29281498
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10 – 18 Uhr · Sa. 10 – 16 Uhr

Betreiber: Benjamin Budak

Eugen Schneider GmbH
schöne Bäder und Wärme
Wir suchen Verstärkung für unser tolles Team m/w/d
in den Bereichen Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Kundendienst und schöner Bäder.
Ruf an oder komm einfach vorbei
www.eugen-schneider.de
Tel: 07661 / 1239
info@eugen-schneider.de
Im Brühl 19
D-79254 Oberried

Grillen – mehr als nur Fleisch

(dt.) Wenn es aus allen Gärten herrlich nach gegrillten Köstlichkeiten duftet, kann das nur eins bedeuten: Die Grillsaison hat begonnen! Doch längst gibt es mehr als nur Fleisch und Würstchen.

Fleisch und Würstchen – die Klassiker vom Rost

Für viele Grillfans bleiben Steaks und Würstchen beliebte Klassiker vom Grill. Damit diese besonders saftig bleiben, sollte das Fleisch nur einmal gewendet und nicht mit Messer oder Gabel hineingestochen werden. Grillen ist übrigens eine der fett- und kalorienärmsten Garmethoden. Natürlich kommt es darauf an, was auf dem Grill liegt. „Auch bei Fleisch gibt es fettarme Varianten. Dazu zählen wenig marmorierte Steaks und Filets vom Schwein, Kalb oder Geflügel. Viele dieser Sorten sind meist mager und haben dadurch weniger Kalorien", weiß Dr. Annette Neubert, Ernährungswissenschaftlerin im Nestlé Ernährungsstudio. Doch auch bei magerem Fleisch ist die Menge entscheidend. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt Erwachsenen wöchentlich nicht mehr als 300 bis 600 Gramm Fleisch und Wurst zu essen.

Leckere Würze: Marinaden und Würzsaucen

Marinaden machen das Grillgut besonders würzig. Grundzutaten sind Wein, Buttermilch, Zitronensaft, Apfelwein, Essig oder Bier und ein hitzebeständiges Öl, beispielsweise Olivenöl, sowie frische oder getrocknete Kräuter. Für geschmackliche Highlights sorgen Thymian, Rosmarin und Oregano. Knoblauch verfeinert die Marinade zusätzlich.

Aber je mehr Kräuter eine Marinade enthält, desto schneller verbrennt sie auch. „Vor allem Marinaden, die frische Kräuter enthalten, gehören erst kurz vor Ende der Garzeit auf das Fleisch", rät Dr. Annette Neubert. Besondere Vorsicht ist bei gepökeltem Fleisch geboten. „Bei hohen Temperaturen können aus dem Nitrit des Pökelsalzes und Abbauprodukten des Fleischeiweißes Nitrosamine entstehen. Diese können gesundheitsschädlich wirken", so die Ernährungswissenschaftlerin weiter.

Wer stattdessen eine gesunde und kalorienarme Marinade herstellen möchte, der greift zu Magerjoghurt, vermischt mit Gewürzen oder Knoblauch. Zitronensaft, Senf und Sojasauce eignen sich ebenfalls. Das Fleisch einfach vor dem Grillen für ein paar Stunden darin eingelegen.

Meer auf den Rost: Fisch und Krustentiere

Wie wäre es mal mit Fisch statt Steak und Würstchen? Besonders Seefische, wie Hering, Makrele und Lachs, enthalten wertvolle Omega-3-Fettsäuren. „Sie sind notwendig für den Aufbau und die Funktion der Zellmembranen. Zudem beeinflussen sie die Blutfettregulation, verbessern die Fließeigenschaften des Blutes und können so Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorbeugen", erklärt Dr. Annette Neubert. Daher empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung, ein- bis zweimal pro Woche Fisch zu essen. Ein Fischkorb eignet sich am besten, um ganze Fische oder Fischfilets zu grillen. Eine tolle Alternative zu Fischsteaks sind Meeresfrüchte, wie Scampis, Tintenfisch oder Garnelen, die einen besonders geringen Fettanteil haben. Wenn Krustentiere in der Schale gegrillt werden, bleibt das Fleisch saftig und trocknet nicht aus. So sind Meeresfrüchte als Spieß, mit etwas Zitronensaft beträufelt, eine wahre Gaumenfreude.

Vegetarischer Grill-Spaß

Wer auf Fleisch verzichtet oder seinen Fleischkonsum reduzieren möchte, für den gibt es tolle vegetarische und vegane Alternativen – zum Beispiel schmackhafte Bratwürstchen und Burgerpatties auf Weizen-, Soja- oder Linsenbasis. Die fleischlosen Varianten enthalten zudem weniger gesättigte Fettsäuren und Cholesterin. Auch Gemüse und Kartoffeln stellen leckere vegetarische Alternativen dar, die nur wenig Fett und Kalorien, aber dafür viele Vitamine, Mineralstoffe, Ballaststoffe und sekundäre Pflanzenstoffe enthalten. „Da Vitamine sehr hitzeanfällig sind, darf die Grilltemperatur nicht zu hoch sein. Grillschalen aus Aluminium können die Hitze zusätzlich mindern", verrät Dr. Annette Neubert. Zum Grillen eignen sich vor allem saftige Gemüsesorten, wie Tomaten, Zucchini oder Auberginen. Maiskolben, Champignons oder Fenchel sind ebenfalls gerne auf dem Grill gesehen. Aber egal, was auf den Rost kommt: Knackige Blatt- und Gemüsesalate sind immer eine willkommene Beilage.

Obst als süße Grillspezialität

Auch der Nachtisch kann vom Grill kommen. Obst mit festem Fruchtfleisch wie Birnen, Bananen, Pfirsiche oder Ananas, ob einzeln oder als Spieß, geben dem Grillabend ein köstliches Ende. Zuvor kann das Obst beispielsweise mit Fruchtsaft und Gewürzen, wie Vanille, Zimt, Muskat oder Nelken, abgerundet werden.

Weitere Informationen und Serviceangebote zum Thema Ernährung unter https://ernaehrungsstudio.nestle.de

SUDOKU
heute auf Seite 14

Vom Parkplatz beim „Dreisamtäler“ bietet sich derzeit ein völlig neuer offener Blick auf die St. Gallus-Kirche und das daneben befindliche Pfarrhaus. Nach jahrelangem Hin und Her zwischen Gemeinde und dem Käufer des Grundstücks Kirchplatz 7 war es im Oktober 2019 endlich zu einer Einigung gekommen, die nun zum Abriss des alten Gebäudes führte und dem Neubau von zwei Häusern mit 17 Wohnungen und Tiefgarage den Platz ebnete. Wenn dann die Baugrube ausgehoben, die Kräne stehen und die Wände hochgezogen werden, wird der „Dreisamtäler“ nur noch wenig von der St. Gallus-Kirche sehen. *glü/Fotos: Gerhard Lück / Hanspeter Schweizer*

www.dreisamtaeler.de

Der Kommentar:

Bundesregierung jetzt endlich urlaubsreif?

Die Senkung der Mehrwertsteuer zum 1. Juli 2020 bringt viel Stress – und wenig Nutzen

Achtung: Der folgende Artikel enthält Inhalte, die nicht jedem gefallen. Kritiker des Unterzeichners sollten ihn meiden.

Seit Ende April, als das Thema Corona in dieser Zeitung Einzug hielt, kamen vereinzelt Anregungen, dass der Dreisamtäler zu seinen Wurzeln zurückkehren sollte: dem Verbreiten von regionalen Informationen. Tatsächlich müssen bundes- oder gar weltpolitische Dinge in einem Heimatblatt nicht unbedingt vorkommen. Und doch trifft die Coronakrise und noch viel mehr deren Krisenmanagement alle. Natürlich auch unsere Leser.

Und das trifft auch auf die zum 1. Juli geplante Senkung der Mehrwertsteuer zu.

Die Mehrwertsteuer

gibt es in Deutschland seit 1968, und von Beginn an mit zwei unterschiedlichen Sätzen: 10% und 5% zu Anfang, wobei der reduzierte Satz unter anderem für Grundnahrungsmittel gilt. Ein Steuerfachportal im Internet beschreibt diese Unterscheidung in etwa so: Milch wird mit 7% besteuert, bei Sojamilch hingegen fallen 19 an. Kartoffeln: 7%, Süßkartoffeln: 19%. Äpfel: 7%, Apfelsaft: 19%. Riesengarnelen, Wachteleier, frische Trüffel mögen für den ein oder anderen nach Luxus klingen, im Mehrwertsteuer-Deutsch aber nicht, denn da sind sie Grundbedarf, 7 Prozent. Das galt früher auch für ein Reitpferd. Hier lautete die Begründung angeblich, dass man das Tier ja auch essen könne.

Wer nicht gut sehen kann, zahlt beim Augenoptiker 19 %, wer schlecht hört für ein Hörgerät beim Hörgeräteakustiker aber nur 7 %. Essen im Restaurant: 19 %, Essen To Go: 7 %.

Vieles daran ist ein bisschen seltsam, aber sicherlich durchdacht – wenn es sich dem Normalbürger auch nicht gleich erschließt.

Seit 1968 haben sich beide Mehrwertsteuersätze immer mal wieder erhöht, heute liegen sie bei 19 bzw. 7%. Zur Deckung der immensen Zunahme der Staatsverschuldung wurde noch vor wenigen Wochen eine mögliche Erhöhung der Mehrwertsteuer. diskutiert. Um dann am 3. Juli eine temporäre Reduzierung auf 16 bzw. 5 % zu beschließen.

Was kommt da auf uns zu?

Die Mehrwertsteuer ist eine sogenannte Endverbrauchersteuer. Beim gewerblichen Bedarf, wo sicher eher die großen Beträge fließen, ist sie ein durchlaufender Posten in der Buchhaltung. Im Privathaushalt nicht. Nur ein verschwindend geringer Mwst.-Teil kann hier steuerlich vergünstigend wirken. Dabei soll aber gerade der Privatmensch entlastet werden.

Der volkswirtschaftliche Nutzen dieser Maßnahme indes muss kritisch hinterfragt werden. Bei einem heutigen Lebensmitteileinkauf von beispielsweise 50 Euro (lassen wir Sojamilch Süßkartoffeln und sämtliches NonFood mal außen vor) würden nach dem 1. Juli „nur noch“ 49,07 auf den Bon stehen. Vorausgesetzt (!), der Händler passt alle Preise korrekt an. Was in den nicht mal vier Wochen, die er dafür Zeit hat, kaum zu schaffen ist.

Und andere Branchen?

Eine Handwerksfirma, die auf einer Baustelle über den Halbjahreswechsel hinaus arbeitet, muss nach dem Tag der Leistungserbringung abrechnen, also vor dem 1. Juli mit dem einen, danach mit dem anderen Mwst.-Satz. Viel schlimmer trifft es eine Branche, die mehr als die meisten anderen unter dem Lockdown zu leiden hatte:

Die Gastronomie

Die müsste nun innerhalb eines halben Jahres gleich zwei Mal neue Speisen- und Getränkekarten drucken. Müsste, weil hier bereits Alternativen diskutiert werden.

Zum besseren Verständnis, wie sich das auswirkt: Der Mittagstisch für heute EUR 9,50 würde nach dem 1. Juli EUR 9,32 kosten. Eine tolle Entlastung für den Verbraucher, und das ein ganzes halben Jahr lang: Der Gastwirt und auch jeder andere vorsteuerabzugsberechtige Selbstständige muss dafür sein Kassensystem, sein Warenwirtschaftsprogramm und im Grunde seine komplette Buchhaltung zwei Mal aufwändig umstellen.

Größere Investitionen

Beim Autokauf sieht es etwas besser aus: Ein 30.000-Euro-Auto wird nach dem 1. Juli theoretisch etwa 750 Euro billiger. Da sich Händler und Staat seit langem um Kaufanreize bemühen und mit immer wieder neuen Rabatten, Kaufprämien und Goodies um sich schmeißen, kann der neu entstandene Nutzen nicht genau beziffert werden. Auch hier ist aber eines völlig klar: Es nutzt nur dem Käufer. Der hatte in den letzten drei Monaten zwar Einschränkungen zu meistern, konnte aber doch auf einen halbwegs normalen Alltag blicken. Während dem Autohändler der gewohnte Neuwagenverkauf unter Strafe verboten wurde.

Mehr Autos werden durch die vorübergehende Mehrwertsteuersenkung unterm Strich auch nicht verkauft.

Und was hat der Staat davon?

Nichts. 2018 hat unser Finanzminister durch die Mehrwertsteuer 175 Mrd. Euro eingenommen. Klar, es gibt übers Jahr gesehen saisonale Schwankungen, und das tatsächliche Kaufverhalten der Konsumenten in den kommenden sechs Monaten ist auch nicht genau vorhersehbar. Aber man braucht kein Mathematiker zu sein, um zu errechnen, dass dem Staat am Jahresende mindestens 30 Mrd. an Mehrwertsteuereinnahmen fehlen werden. Für eine Maßnahme, deren Erfolg in keinem Verhältnis zum Mehraufwand steht. Den trifft übrigens auch die steuerfinanzierten Finanzbehörden.

Fazit:

Es wird Zeit; dass die, die das verbockt haben, in Urlaub gehen. Sie hatten auch wirklich schwere Aufgaben zu lösen in den letzten Monaten. Da kommt doch die zweimonatige parlamentarische Sommerpause gerade recht. Und dass sie uns diesen Mehrwertsteuer-Unsinn als Konjunkturförderung verkauften, ist ein Witz und unterstreicht, wie wichtig ein bisschen Erholung ist.Für Körper ***und*** Geist.

Hanspeter Schweizer

Gaumenschmaus für Genießer im „Très Jolie“

Donald Agbodenau erfüllt sich einen Traum am Marktplatz in Kirchzarten

Der Biergarten vom „Très Jolie“ wurde nun schon vor der offiziellen Eröffnung gerne besucht. *Fotos: Gerhard Lück*

Kirchzarten *(glü.)* Schon vor der offiziellen Eröffnung, die am gestrigen Dienstag stattfand, konnten interessierte Gäste die Gastfreundlichkeit des „Très Jolie“ bei guten Getränken erfahren. Der neue Pächter der Räume des ehemaligen „Ver.di“ am Kirchzartener Marktplatz, der 28-jährige Donald Agbodenau, freut sich sehr auf seine neue Selbständigkeit: „Ein Traum ist wahr geworden!“ Und so übersetzt er „Très Jolie“ gerne mit „Das Wunderschöne!“

Der sympathische junge Gastronom ist an der Elfenbeinküste geboren und kam mit Mutter und Geschwistern mit acht Jahren nach Titisee-Neustadt, wo der Vater bereits seit einiger Zeit arbeitete. Nach dem Schulabschluss machte Donald Agbodenau in Titisee eine Kochlehre und arbeitete noch ein Jahr als Jungkoch. Doch er vermisste immer mehr den direkten Kontakt mit den Gästen: „Meine Stärke ist, bei den Gästen zu sein.“ Und so wechselte er aus der Küche in den Gastraum. Ab 2015 verstärkte er den Service im „Fiesta“ in Kirchzarten und stieg zum Betriebsleiter auf.

Mitte März 2020 kündigte er und pachtete vom Besitzer Antonio Cumia das ehemalige „Ver.di“. Ihm ist er dankbar, dass er ihm mit der Pacht während der Corona-Pandemie entgegenkam. Mit einem Liefer- und Abholservice startete das „Très Jolie“ am 1. Juni – und die schönen Sonnentage konnten die ersten Gäste bereits im Biergarten, den er mit Blumen und Pflanzen noch besser abschirmen will, genießen. Herzlich liest sich seine Einladung: „Ob zum Mittagessen, zum kurzen Durchatmen während den Zeiten des Home-Office oder zum Dinner am Abend bei einem Glas Wein, findet jeder Genießer bei uns den passenden Gaumenschmaus.“

Donald Agbodenau hat in seinem fünfköpfigen kreativen Team einen Koch, der „die frischen Produkte, die uns die Natur gibt“ geschickt kombiniert. Seine kleine, aber feine Karte bietet neben Vorspeisen und Salaten als besondere Spezialität die „Pinsa Romana“. Im Gegensatz zur Pizza sei die Pinsa eckig oder oval. Das besondere wäre der leichte Teig, der aus Weizenmehl, Reismehl und Sojamehl sowie Hefe, Salz, Öl und Wasser bestehe und zwischen 48 und 72 Stunden aufgehe. Dieser Sauerteig garantiere die besondere Bekömmlichkeit der Pinsa. Beim Belag kann der Gast unter zahlreichen Leckereien wählen. Bei den Hauptgerichten gibt es außerdem eine gute Auswahl an Pasta- und Fleischgerichten. Klar, dass der „süße Gaumenschmaus“ mit Eis, hausgemachter Tirimisu und Kuchen nicht fehlt. Und die Auswahl an Cocktails sowie Getränken aller Art ist groß.

Wichtig ist Donald Agbodenau, dass alle Speisen frisch, und auch fürs Auge, angerichtet werden: „Der Gast soll sich wohlfühlen und freundlich bedient werden.“ Im „Très Jolie“ kann er drinnen 50 und im Biergarten 80 Gäste bewirten – wegen Corona derzeit nur 13 bzw. 40. Diese Öffnungszeiten sind komfortabel: Montag bis Sonntag von 11:30 bis 21 Uhr. Reservierungen und Bestellungen können über die Telefonnummer 07661 5195 vorgenommen werden.

Schwarzwald Sprudel
Natürlich aus dem Schwarzwald

Getränke Rettich
WIR GRATULIEREN!
www.getraenke-rettich.de

Für Donald Agbodenau ist mit seiner Selbständigkeit im „Très Jolie“ ein Traum in Erfüllung gegangen.

Très Jolie
RESTAURANT & BAR
EST. 2020
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!
tresjoliebar.com
Marktplatz 3
79199 Kirchzarten
T 07661 5195
info@tresjoliebar.com
Très Jolie
RESTAURANT & BAR
EST. 2020

Beckesepp übernimmt Lebensmittelmarkt in Hinterzarten

Dass der Lebensmittelmarkt in Hinterzarten schon lange Jahre in einem traditionellen Schwarzwaldhof untergebracht hat Charme. Da passt auch Beckesepp als künftiger Betreiber gut rein, denn die Firma steht auch für Regionalität. *Foto: Dagmar Engesser*

Hinterzarten *(de.)* Zum 1. Juli 2020 übernimmt die Firma Beckesepp den bisherigen Edeka-Markt Gitzinger. An diesem 1. Juli wird der Markt geschlossen bleiben, um Inventur durchzuführen und Waren aufzufüllen. Größere Umbauten wird es keine geben und am 2. Juli 2020 steht der Markt den Kunden ab 8 Uhr wieder im Beckesepp-Gewand zur Verfügung.

Alle Mitarbeiter werden übernommen und die Öffnungszeiten bleiben wie gewohnt und werden sogar erweitert. Künftig wird der Markt nämlich auch sonntags zwischen acht und zwölf Uhr geöffnet haben. Dafür wurden neue Mitarbeiter eingestellt.

Die Kunden werden ihr gewohntes Sortiment finden, dazu kommen die Beckesepp Eigenmarkenprodukte wie Nudeln, Honig, Säfte, Kartoffeln, Bier und einiges mehr. Außerdem werden Schwarzwälder Wurst- und Schinkenspezialitäten von der Oberen Metzgerei Franz Winterhalter aus Elzach und verschiedene Sorten von Original Stefans Käsekuchen ins Angebot mit aufgenommen. Die bisherigen Backwaren werden durch das eigene Beckesepp-Backwarensortiment abgelöst. Zur Neueröffnung erwartet die Kunden ein tolles Sonderangebot!

Dreisamtäler | **Nächste Ausgabe am 24. Juni | Sonderseiten:** „Autosonderseite“, „Alles was Recht ist“ und „Praxis Dr. Gerner“ **Anzeigenannahme: 07661/3553 | anzeigen@dreisamtaeler.de** | Dreisamtäler

SEHGUT
O - P - T - I - K

Liebe Kunden, liebe Freunde und liebe Familie,

Vor einem Jahr, am 1. Juli 2019 eröffnete ich mein Geschäft Sehgut-Optik.
Im Oktober letzten Jahres kam auch meine Mitarbeiterin Petra Rombach-Freßle dazu, seitdem wir ein gutes Team bilden.
Leider konnte ich nicht mit Ihnen auf dieses aufregende Jahr anstoßen.

Aber ich kann mit Ihnen zurückblicken, auf einen tollen Start, mit vielen tollen Begegnungen. Von Anfang an war ich begeistert, mit welcher Herzlichkeit ich in Kirchzarten aufgenommen worden bin. Und auch in dieser schwierigen Zeit mit dem Covid 19 Virus vertrauen Sie mir und mein Laden füllt sich wieder mit Leben!

Für Ihr Zutrauen, Ihr Vertrauen und Ihr Interesse möchte Ich mich bei Ihnen herzlich bedanken!

Vielen Dank! Elvira Dilger

Sehgut-Optik • Bahnhofstraße 8 • 79199 Kirchzarten
Tel. 07661 - 9 69 19 26 • www.sehgut-optik.de

Proben im grünen Bereich

Beim Musikverein Kappel geht's langsam wieder los

Foto:privat

FR-Kappel *(kg.)* Die Rindviecher am Hang gegenüber werden sich gewundert haben: Blasmusik im Kappler Kleintal, ganz oben, auf der grünen Wiese am Sohlhof. Ein schöner Sommerabend macht's möglich - und die Lockerung der Beschränkungen in Sachen Corona-Pandemie: Der Musikverein Kappel darf wieder proben. Das erste Mal nach drei Monaten, und zwar im Grünen.

Die Stühle für die Musikerinnen und Musiker stehen weit auseinander. Sie spielen in gemessenem Abstand: Auf der Wiese liegt noch der Zollstock, mit dem sie den korrekten Probenaufbau abgemessen haben. Helga Schuler zählt ein, und los geht's.

„Moonlight serenade", "Unterm Doppeladler" - einmal die verschiedensten Titel durchspielen, das tut gut nach einem Vierteljahr, währenddessen alle nur für sich üben konnten. Noch ist die Kapelle nicht vollzählig am Start, aber es wird kommen. Ab sofort gehen die Proben dann wieder in der Festhalle über die Bühne. Auch hier ist genügend Platz, um die Hygieneregeln einzuhalten.

Wann der Musikverein wieder in großer Besetzung auftritt, steht zwar noch in den Sternen. Aber immerhin hat schon ein Quartett des MV Kappel die Fronleichnamsfeiern musikalisch begleiten können.

Der Probenabend im Kleintal ist auch in einem Video festgehalten, zu sehen auf der Facebookseite https://facebook.com/mvkappel.

Wer künftig mitproben möchte, der Musikverein freut sich immer über weitere Musikerinnen und Musiker, die Spaß an symphonischer Blasmusik und einem fröhlichen Vereinsleben haben.

Proben finden freitags 20 Uhr in der Kappler Halle statt, nähere Informationen auf www.mvkappel.de.

Barfuß-Spaziergänge

Freiburg *(vhs.)* Ob mit Barfußschuhen, Zehenschuhen oder einfach ganz barfuß spazieren die Teilnehmer einer VHS-Veranstaltung "Barfuß-Spaziergänge" zusammen mit Dorothea Bitti (Physiotherapeutin und Heilpraktikerin) etwa 2,5 Stunden durch die bunte Natur verschiedener Freiburger Stadtteile und entdecken die Umgebung unter ihren Füßen neu.

Kleine Wahrnehmungsspiele und Übungen zur Stärkung der Fußmuskulatur, Verbesserung der Körperwahrnehmung und Achtsamkeit im Alltag runden das Programm ab. Die Spaziergänge finden bei jedem Wetter statt. Bitte mitbringen: Mundschutz, wetterentsprechende Kleidung, Rucksack für die Schuhe, kleine Decke, Vesper. Anmeldung erforderlich. Mi, 17. 6., 15.00-17.30 Uhr, Treffpunkt: Rieselfeld, Haltestelle: Bollerstaudenstr. (Stadtbahnlinie 5), 18.- €

Ausbildungsoffensive -

Uni oder Lehre: Was bringt mehr?

(txn.) Seit Jahren drängen Schüler an die Hochschulen, immer weniger junge Leute entscheiden sich für einen Ausbildungsberuf. Es herrscht die Ansicht: Wer studiert, macht Karriere und verdient viel. Das gilt jedoch nur, wenn das Einkommen über das ganze Arbeitsleben hinweg betrachtet wird; Akademiker überholen im Schnitt erst mit 31 Jahren die ehemaligen Lehrlinge, in manchen Branchen dauert es sogar noch länger.

Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie der Vergütungsfachleute von Gehalt.de.

Zudem zweifelt laut dem Bundesinstitut für Berufsbildung ein Drittel der Studierenden daran, dass sie ihr derzeitiges Studium erfolgreich abschließen werden. Deshalb rät Petra Timm vom Personaldienstleister Randstad allen Abiturienten dazu, sich so früh wie möglich mit dem Thema Zukunftsplanung auseinander zu setzen.

„Es gibt heute viele Möglichkeiten durchzustarten - auch mit einer Berufsausbildung“, weiß die Arbeitsmarktexpertin. Hinterher stehen viele Wege offen, außerdem locken attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten, mit denen Fachkräfte die Gehaltsleiter auch schnell raufklettern.

Der Meister des Handwerks etwa verdient im Schnitt während seiner Lebensarbeitszeit mindestens ebenso viel wie ein Bachelor-Absolvent. Gut zu wissen: Mit einem dualen Studiengang gibt es sogar die Chance, im Beruf zu sein und einen akademischen Abschluss zu erreichen. Nirgendwo sonst sind Theorie und Praxis so eng miteinander verzahnt.

Davon profitieren Unternehmen ebenso wie Studierende.

Um herauszufinden, welche Branche infrage kommt und welcher Beruf der passende ist, sollten Schüler zuerst ihre Stärken und Schwächen sowie Interessen gründlich analysieren.

Dabei helfen Berufsberater der Arbeitsagenturen, aber auch Eltern und Freunde.

Im Pflegebereich gibt es viele Karrierechancen

Quereinstieg oder Ausbildung als Weg in die Pflege mit Aufstiegschancen

(djd.) Bei Pflegefachkräften besteht ein bundesweiter Personalmangel. Das bestätigt die Bundesagentur für Arbeit erneut im jüngsten Arbeitsmarktbericht. Dem stehe eine steigende Nachfrage der Einrichtungen gegenüber, heißt es in dem Papier weiter. Hier liegt eine Chance für Berufsanfänger und Quereinsteiger mit vielen Jobs und Karrieremöglichkeiten. Und anders als viele vermuten, braucht man für eine Karriere in der Pflege kein Abitur oder gar ein Studium.

Gestartet wird mit einer Ausbildung. So war es auch bei Gudrun Günzel-Grassmann. Sie ist heute die Leiterin der Alloheim-Senioren-Residenz „Gohlis“ in Leipzig. Begonnen hat ihr Berufsleben mit einer Ausbildung zur Kinderkrankenschwester. „Ich habe kein Abitur gemacht, sondern wollte direkt auf der Kinderkrankenstation arbeiten“, erzählt die 55-Jährige. „Aber wie es dann so ist, wenn die Vorgesetzten merken, dass man mit Engagement dabei ist: Ich wurde als Schwester in die Unfallambulanz geholt, dann war ich Stationsschwester. So ging das über die Jahre weiter, auch als ich in die Altenpflege gewechselt bin. Heute leite ich seit einigen Jahren eine Seniorenresidenz.“

Jungen Menschen macht Günzel-Grassmann Mut: „Die Arbeit in der Pflege hat leider häufig einen nicht so guten Ruf. Zu Unrecht, sie ist toll, sehr facettenreich und wichtig. Man kann die Lebensqualität von Menschen wirklich verbessern und bekommt sofort eine Rückmeldung auf das, was man täglich tut.“

Quereinsteiger willkommen

Auch für Quereinsteiger und ausländische Fachkräfte gibt es Möglichkeiten, im Pflegebereich einen Arbeitsplatz zu finden. Informationen zu diesen Stellen gibt es unter jobs.alloheim.de. „Jobfremde Bewerber müssen eine spezifische Pflegeaus- oder -weiterbildung absolvieren“, erklärt Tobias Dämlow, Leiter Personalentwicklung bei Alloheim. „Ausländische Fachkräfte brauchen eine entsprechende Qualifizierung, die wir parallel zur Arbeit bei uns anbieten.“

Welcher Abschluss ist gefragt?

Pflegefachkräfte brauchen kein Abitur. In der Alloheim-Unternehmensgruppe besitzen nur knapp 11 Prozent aller Mitarbeiter in Pflege und Betreuung die allgemeine Hochschulreife. Der Großteil besitzt die mittlere Reife.

Schulabschluss geschafft - was nun?

(txn.) Prinzessin oder Polizist? Topmodel oder Tierarzt? Oder etwa YouTube-Star? Obwohl sich knapp 80 Prozent aller Jugendlichen, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, mit ihren Eltern über ihren Berufswunsch austauschen, wissen rund 30 Prozent aller Schulabgänger nicht, was sie werden wollen. Das sind drei Prozent mehr als 2018, wie eine Umfrage des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) ergeben hat. Ein Grund zur Beunruhigung? „Auf keinen Fall“, erklärt Petra Timm von Randstad Deutschland. „Am Ende der Schulzeit nicht zu wissen, wohin der berufliche Weg führt, ist heutzutage kein Problem.“ Sich erst einmal umzuschauen, sei dann auf jeden Fall besser, als langfristig in einem Beruf zu arbeiten, der einem nicht zusagt, so die Arbeitsmarktexpertin.

Eine Möglichkeit, um sich nach der Schulzeit beruflich zu orientieren, bietet die Zeitarbeit. Diese hat viele Vorteile: Junge Leute, die sich über ihre Ausbildung oder ein Studium unschlüssig sind, lernen verschiedene Berufe, diverse Branchen und mehrere Firmen kennen: Herstellung oder Dienstleistung, kleinere Betriebe oder ein großer Konzern - als Zeitarbeiter macht der Berufsanfänger unterschiedliche Erfahrungen durch seine wechselnden Einsätze. Langfristig bringt ihm das bei späteren Bewerbungen wichtige Pluspunkte, denn wenn es um die Eigenschaften ihrer zukünftigen Mitarbeiter geht, setzen Deutschlands Personaler vor allem auf Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft. Zwei Kompetenzen, die Mitarbeiter der Zeitarbeit auf jeden Fall mitbringen.

Unter der E-Mail-Adresse ein stieg-zeitarbeit@randstad.de bietet der große deutsche Personaldienstleister allen Schulabgängern die Möglichkeit, sich über die Vorteile der Zeitarbeit zu informieren. Infos gibt es auch unter www.randstad.de

Nächste Ausgaben:
24. Juni + 1. Juli

Tel. 07661 / 3553
Dreisamtäler

STEINHAUSER

Wir suchen Dich als **MAURER/IN**
Jetzt bewerben!

Deine Aufgaben:
- Mitwirken und Realisieren von individuellen und abwechslungsreichen Bauprojekten, z.B. Ein- und Mehrfamilienhäuser oder Bausanierungen

Wir bieten:
- TOP Vergütung bereits in der Ausbildung
- Eine qualifizierte Ausbildung
- Einen sicheren Arbeitsplatz
- Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten
- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgaben
- Ein kollegiales und offenes Betriebsklima

Dein Profil:
- Abgeschlossener Hauptschul- oder vergleichbarer Abschluss
- Interesse an handwerklichen Tätigkeiten
- Verantwortungsbewusstsein
- Zuverlässigkeit

#AUSBILDUNG2020

Bewerbung@steinhauser-bau.de
Steinhauser Bau GmbH & Co. KG • Ottenstr. 6b • 79199 Kirchzarten
07661 - 9350-0 • www.steinhauser-bau.de

...weil Bauen Vertrauenssache ist!
...seit über 80 Jahren

Es gibt ungefähr 350 Ausbildungsberufe und etwa 17.000 Studiengänge - junge Leute, die nach der Schule nicht gleich wissen, was sie machen möchten, können sich in einem Zeitarbeitsunternehmen orientieren.
Randstad-Foto: Trendsetter Images/123rf.com

Start ins Berufsleben

Beckesepp
SUPERMARKT·BÄCKEREI·CAFÉ

Du hast Spaß am Kontakt mit Kunden, liebst die Vielzahl an Lebensmitteln und kennst Dich vielleicht sogar mit Kochen aus? Dann passt Du in unser Team!
Wir bieten in unseren Märkten in Kirchzarten, St. Peter, Freiburg und neu in Hinterzarten

Ausbildungsplätze
als
Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Verkäufer/-in
Fleischfachverkäufer/in
(nur St. Peter oder Kirchzarten)
Fleischer/in im Verkauf
(nur St. Peter oder Kirchzarten)

Ausbildungsbeginn September 2020

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung

Beckesepp Supermarkt
Josef Ruf Bäckerei und Lebensmittel KG
Scheuergasse 2
79271 St. Peter

Oder per E-Mail: info@beckesepp.de

Berufswahl

Übers Praktikum zur Lehrstelle

(txn.) Sich für einen Beruf zu entscheiden, ist oft der erste große Schritt in die Welt der Erwachsenen. Allerdings haben die meisten Schüler noch keine konkrete Vorstellung von einzelnen Ausbildungsberufen. Deswegen empfiehlt es sich, mit einem Schülerpraktikum zu starten. So lässt sich feststellen, ob der potenzielle Traumberuf zu einem passt.

Der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) hilft Schülern und Schülerinnen mit der Ausbildungskampagne „Zeit zu starten“ seit mehreren Jahren bei der Entscheidung für ihre persönliche Zukunft. Beispielsweise wird umfangreiches Informationsmaterial über die vier Ausbildungsberufe zur Verfügung gestellt. Unterstützend laden bundesweit viele SHK-Fachbetriebe die Jugendlichen ein, um bei einem Praktikum den abwechslungsreichen Arbeitsalltag kennenzulernen.

Die vier Lehrberufe im SHK-Handwerk sind sehr unterschiedlich: Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik planen, installieren und warten komplexe Anlagen und Systeme innerhalb der Gebäudetechnik. Dazu gehört beispielsweise auch, ein Badezimmer barrierefrei auszubauen.

Der Behälter- und Apparatebauer errichtet Anlagen für Industrie und Produktion, beispielsweise für die Lebensmittelindustrie. Der Klempner verarbeitet Metall, meist an Dächern und Fassaden. Und der Ofen- und Luftheizungsbauer ist ein gefragter Spezialist, wenn es etwa um die Planung und den Bau eines individuellen Kachelofens geht.

Wer sich über ein Schülerpraktikum oder eine Ausbildung informieren möchte, findet unter www.zeitzustarten.de wichtige Informationen und eine Suchfunktion für mögliche Ausbildungsbetriebe.

Empfehlenswert vor der Ausbildung: Im Rahmen eines Schülerpraktikums kann zum Beispiel der Beruf des Anlagenmechanikers kennengelernt werden. Außerdem lässt sich dadurch prüfen, ob der Arbeitsalltag den eigenen Erwartungen entspricht.
Foto: ZVSHK/txn

WALTER Tritschler Elektrotechnik JÜRGEN MÄDER
Wir bilden aus!
Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement
· Planung + Ausführung · Netzwerktechnik
· Smart Home · Erneuerbare Energien
· KNX Partner · Hausgeräte + Kundendienst
Walter Tritschler e.K. · Im Gewerbepark 1 · 79252 Stegen
Tel. 07661 - 6 10 48 · mail@walter-tritschler.de
www.walter-tritschler.de

Per Telefon und Skype glänzen

Bewerbung: So können sich künftige Azubis auf das Interview vorbereiten

(djd.) Ob eine Ausbildungsstelle als Versicherungskauffrau, Fachinformatiker oder Mediendesigner: Bewerbungsgespräche finden nicht erst seit der Corona-Pandemie vermehrt per Telefon oder Videotelefonie statt. Damit das Gespräch erfolgreich verläuft, gilt es einiges zu beachten.

1. Passendes Gesprächsumfeld

Am besten gehen Bewerber an einen ruhigen, ungestörten Ort. Die Umgebung sollte aufgeräumt sein. Damit es keine bösen Überraschungen gibt: sicherheitshalber vorab die gesamte Technik prüfen. Empfehlenswert ist es, nicht hektisch ins Gespräch zu gehen, sondern genügend Zeit einzuplanen. Und nicht vergessen: Vor dem Interview auf die Toilette gehen.

2. Gut vorbereitet

Im Gespräch kommt oft die Rede auf Angaben aus dem Lebenslauf oder dem Anschreiben. Vorher also am besten noch einmal alles durchlesen und griffbereit haben - ebenso wie Block und Stift für Notizen. Wichtig ist, dass sich die künftigen Azubis über das Unternehmen gut informiert haben und auch auf Standardfragen vorbereitet sind.

3. Richtig kleiden

Der erste Eindruck zählt. Dass man als potenzieller Auszubildender nicht in Jogginghose vor dem Bildschirm sitzt, sollte selbstverständlich sein. Am besten kleidet man sich genauso wie für das klassische Bewerbungsgespräch vor Ort.

4. Mimik und Gestik

Beim Interview kommt es gut an, wenn Bewerber aufrecht sitzen, ab und zu lächeln und nicht nervös herumspielen - etwa mit dem Stift. Außerdem ist es wichtig, deutlich und nicht zu schnell zu reden. Wer wegen der Nervosität einen trockenen Hals hat, stellt sich am besten ein Glas Wasser bereit.

5. Höflich verabschieden

Wer die Namen der Gesprächsteilnehmer im Telefonat einfließen lässt, vermittelt wirkliches Interesse. Am Ende kann man sich mit direkter Ansprache und einem Dank für das Gespräch verabschieden.

Bewerbungsgespräche für Auszubildende finden nicht erst seit der Corona-Pandemie vermehrt per Telefon oder Videotelefonie statt.
Fotos: djd/DEVK

Ein Beruf – viele Chancen

Als PTA sind unterschiedliche Tätigkeitsfelder möglich

(djd.) Den Traumberuf zu finden, ist nicht immer einfach. Gerade vielen jungen Menschen fällt es schwer, sich zu entscheiden und die Möglichkeiten zu erkennen, die eine Ausbildung im späteren Arbeitsleben bietet. Umso besser, wenn man von den Erfahrungen anderer profitieren kann. So schwärmt Franziska Ziegler, PTA in einer Linda Apotheke in Regensburg, von ihrem Beruf als pharmazeutisch-technische Assistentin: "Das Tolle an dem Job ist die Abwechslung." Tatsächlich können PTAs nicht nur in der Apotheke, sondern etwa auch in Krankenhäusern, Laboren, Gesundheitsämtern und Krankenkassen eingesetzt werden. Die Ausbildung erfolgt über zwei Jahre an einer Schule mit anschließendem halbjährigen Praktikum in der Apotheke. Unter www.linda.de finden sich Anlaufstellen in Wohnortnähe.

Wir bilden aus! Maurer und Baugeräteführer.
SÄNGER-BAU
▪ Neubau, Umbau
▪ Sanierung
▪ Reparaturen
Tel. 0761 / 6 33 23
Steinhalde 67 · 79117 Freiburg-Ebnet · www.SaengerBau.de

Bist Du an einem abwechslungsreichen Beruf mit Zukunft interessiert?
Dann bewirb Dich bei uns für eine Ausbildung zum
Gärtner (m/w/d) Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
Wir freuen uns auf Dich! Ausbildungsstart: 01.09. 2020
STEINHART Garten- und Landschaftsbau GmbH
Eschbachstraße 9
79199 Kirchzarten
Tel. 07661/9860-0
info@steinhart-gmbh.de
www.steinhart-gmbh.de

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Peter Krimmel
Facharzt für Allgemeinmedizin
Martin Reisch
Facharzt für Innere Medizin
Hausarzt
Wir bilden aus!
Wir suchen Dich !
Du bist motiviert, teamfähig und arbeitest gerne mit Menschen ?
Dann bewirb´ Dich bei uns !
Wir bieten einen Ausbildungsplatz zum/zur
medizinischen Fachangestellten
(m/w/d) ab September 2020.
Wir freuen uns auf Dich!
Bewerbungen bitte per Mail an praxis@aerzte-dreisamtal.de oder per Post an Praxis Dr. Krimmel und Reisch, Hirschenweg 6 in 79252 Stegen.

Sinnvolles tun?
Bringen Sie Ihre Stärken ein!
Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e. V.
Ausbildung & FSJ/BFD ...
... im Seniorenzentrum Kirchzarten
Oskar-Saier-Haus in Voll- und Teilzeit möglich.
Wir bieten: Fahrtkostenzuschuss, sicherer Arbeitsplatz, Urlaubs-/Jahressonderzahlung, betriebliche Altersvorsorge, tarifliche Vergütung und viele Zusatzleistungen...
Quereinsteiger sind ♥-lich willkommen!
Infos & Bewerbung
Ayten Lieb
Pflegedienstleitung
Tel. 07661 391-104
Ayten.Lieb@caritas-bh.de

Konzertmatinée am 20. Juni

Freiburg *(es.)* Am Samstag, dem 20. Juni, findet im Café Mozart, Freiburg-Herdern, Habsburgerstraße 127, Nähe Siegesdenkmal, um 11.30 Uhr eine Konzertmatinée mit Werken Franz Schuberts, Anton Diabellis und Liedern und Kanons zur Natur statt. Die Ausführenden sind Dorothea Rieger (Sopran) und Johannes Bräuer (Gitarre). Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Die Besucher werden gebeten Abstand zu halten.

Dorothea Rieger. *Foto: privat*

Klosterkonzert St. Lioba entfällt

Freiburg/Günterstal *(es.)* Das Klosterkonzert St. Lioba, geplant für Sonntag, 27. Juni, mit Harfinistin Simonetta Ginelli aus Berlin, fällt - nach 22 Jahren - erstmals coronabedingt aus und wird auf Sommer 2021 verschoben. Die Corona-Bedingungen lassen im Oratorium des Klosters nur 25 Gäste zu das heißt das Konzert lässt sich medizinisch oder wirtschaftlich nicht verantworten oder rechnen. Die Veranstalter hoffen nächstes Jahr die Besucher wieder persönlich im Kloster Lioba begrüßen zu dürfen.

Dreisamtäler Veranstaltungen

18. Juni 2020 Do.

● KIRCHZARTEN/BURG **Kreativnachmittag im Haus Demant** Aktives und kreatives Gestalten im Haus Demant, in der Malwerkstatt, im Garten und am Kaffeetisch für alle mit Erika Graf/Martina Hog um 13.30 Uhr Infos bei Christel Kehrer: 07661/90 53 12.

19. Juni 2020 Fr.

● KIRCHZARTEN/BURG **Offener Freitags-Treff mit Spielenachmittag im Haus Demant** um 13.30 Uhr im Haus Demant, Höfenerstr. 109. Weitere Infos dazu erteilt: Liselotte Tritschler, Telefon 07661/999 05

20. Juni 2020 Sa.

● FREIBURG **Konzertmatinée** Im Café Mozart, Freiburg-Herdern, Habsburgerstraße 127 findet um 11.30 Uhr eine Konzertmatinée mit Werken Franz Schuberts, Anton Diabellis und Liedern und Kanons zur Natur statt. Ausführende: Dorothea Rieger (Sopran) und Johannes Bräuer (Gitarre). Der Eintritt ist frei, Spende erbeten. Die Besucher werden gebeten Abstand zu halten.

21. Juni 2020 So.

● KIRCHZARTEN **Taizé Gebet: Beten-Stille** Um 20.00 Uhr in der St. Gallus Kirche, Kirchzarten ein Taizé Gebet statt. Der meditative Gottesdienst am Abend ist geprägt durch Gebete, wohltuende Stille und das Hören auf biblische Texte. Leider muss auf das Singen der Taizé-Gesänge verzichtet werden, diese erklingen von CDs, welche in Taizé aufgenommen wurden.

23. Juni 2020 Di.

● KIRCHZARTEN/BURG **Gedächtnistraining im Haus Demant** Das Gedächtnistraining beginnt um 13.30 Uhr im Haus Demant, Generationenhaus der Begegnung, Höfener Straße 109. Weitere Infos bei Martina Maier Tel.: 07661/1590.

● FREIBURG **Online-Workshop von Zuhause: Musikalische Experimente für Senioren**. Die Hochschule für Musik Freiburg bietet kostenlose Online-Workshops an. Der Kurs findet von zuhause aus um 10.00 Uhr statt. Anmeldung bei: n.glinka@mh-freiburg.de. Mitmachen kann jeder, der zu Hause über einen Computer mit Kamera und Mikrofon und etwas Platz vor dem Computer verfügt.

25. Juni 2020 Do.

● KIRCHZARTEN/BURG **Kreativnachmittag im Haus Demant** Aktives und kreatives Gestalten im Haus Demant, in der Malwerkstatt, im Garten und am Kaffeetisch für alle mit Erika Graf/Martina Hog um 13.30 Uhr Infos bei Christel Kehrer: 07661/90 53 12.

30. Juni 2020 Di.

● KIRCHZARTEN **Bibeltreff Dreisamtal:** „Gemeinsam durch das Markus-Evangelium" - Markus 15:1-20 Jesus vor Pilatus – Veranstaltungsort und Uhrzeit bitte direkt unter: E-Mail: info@geo-exx.com oder Tel. 07661/7023 erfragen.

● FREIBURG **Online-Workshop von Zuhause: Musikalische Experimente für Senioren.** Die Hochschule für Musik Freiburg bietet kostenlose Online-Workshops an. Der Kurs findet von zuhause aus um 10.00 Uhr statt. Anmeldung bei: n.glinka@mh-freiburg.de. Mitmachen kann jeder, der zu Hause über einen Computer mit Kamera und Mikrofon und etwas Platz vor dem Computer verfügt.

7. Juli 2020 Di.

● FREIBURG **Online-Workshop von Zuhause: Musikalische Experimente für Senioren.** Die Hochschule für Musik Freiburg bietet kostenlose Online-Workshops an. Der Kurs findet von zuhause aus um 10.00 Uhr statt. Anmeldung bei: n.glinka@mh-freiburg.de. Mitmachen kann jeder, der zu Hause über einen Computer mit Kamera und Mikrofon und etwas Platz vor dem Computer verfügt.

11. Juli 2020 Sa.

● FREIBURG **Pianistin Schaghajegh Nosrati mit Goldberg-Variationen von Bach**. Die internationale Spitzenpianistin Schaghajegh Nosrati wird um 19.30 im Kaisersaal im Historischen Kaufhaus Freiburg mit den Goldbergvariationen von Bach ihr Debüt in Freiburg geben.

Dreisamtäler
Unsere Ausgaben im Juni/Juli 2020:
24.6. + 1.7. + 8.7. + 15.7. + 29.7.
Tel. 07661 / 3553
www.dreisamtaeler.de

www.dreisamtaeler.de

„Bluebird" in St. Peter

„Alles beginnt mit der Sehnsucht" am Sonntag, 12. Juli im Klostergarten

St. Peter *(dt.)* Ein milder Sommerabend, ein lauschiger Klostergarten, sanfter Gesang und der Klang von Akustik- und Slide-Gitarren unter freiem Himmel – das sind die Zutaten für das Debüt-Konzert des Acoustic-Duos „BLUEBIRD", bestehend aus Singer-Songwriterin Rebekka Dold aus Eschbach und Gitarrist Andi Gisler aus Basel.

Die beiden verbindet nicht nur eine langjährige Freundschaft, sondern auch die Liebe zu guter, handgemachter Musik mit Tiefgang, und so finden in ihrem Programm neben gemeinsamen Lieblingsstücken aus den Bereichen Folk, Country und Pop Classics auch Eigenkompositionen und vertonte Gedichte einen Platz. Spielerisch werden deutsche Übersetzungen der englischsprachigen Liedtexte mit eingeflochten, um den Zuhörern und Zuhörerinnen die Bildwelt und Bedeutung der Songs näherzubringen.

Tragendes und verbindendes musikalisches Leitthema ist dabei die Sehnsucht. Schon im Bandnamen verbirgt sich der „Bluebird of Happiness", der als amerikanisches Pendant zur „Blauen Blume" zu verstehen ist. Diese ist ein zentrales Symbol der Epoche der Romantik und steht für Sehnsucht, Liebe und für das metaphysische Streben nach dem Unendlichen. Darüber hinaus ist die Blaue Blume im Spannungsfeld zwischen Fernweh und Heimweh ein Symbol der Wanderschaft, sie steht für den Wunsch nach Selbsterkenntnis, für die Verbindung von Mensch und Natur und verknüpft Realität mit Traumhaftem.

Der liebevoll gestaltete Franziskusgarten in St. Peter stellt in diesem Zusammenhang weit mehr als nur eine einzigartige Kulisse dar. Freuen darf man sich auf ein Konzerterlebnis in besonderer Atmosphäre!

Wann: Sonntag, 12. 7. 2020 • Beginn: 19.30 Uhr • Einlass ab 18.30 Uhr

Wo: Franziskusgarten im Klostergarten St. Peter • Zugang über das Gartentor am Schulweg; bitte den Hinweisschildern ab dem Parkplatz Rossweiher folgen. Das Konzert findet nur bei schönem Wetter statt.

Eintritt: 9.-€, Reservierungen über die Pforte des Geistlichen Zentrums Tel.: 07660 / 91010, Restkarten an der Abendkasse. Bitte für den Aufenthalt außerhalb des Sitzplatzes einen Mund-Nasen-Schutz mitbringen..

Nähere Infos: www.geistliches-zentrum.org, www.rebekkadold.de/musik

Dreisamtäler
Nächste Ausgabe am 24. Juni 2020
Sonderseiten: „Wir machen Ihr Auto urlaubsfit", „Alles was Recht ist" sowie „Wiedereröffnung nach Renovierung Praxis Dr. Gerner in Littenweiler"
Anzeigenannahme: 07661/3553 + anzeigen@dreisamtaeler.de

Aktion „night of lights" lässt Gebäude rot leuchten

Breite Öffentlichkeit auf dramatische Lage der Veranstaltungswirtschaft aufmerksam machen

Freiburg *(glü.)* Mit der Aktion „night of lights" soll die breite Öffentlichkeit auf die dramatische Lage der Veranstaltungswirtschaft aufmerksam gemacht werden. Die groß angelegte, konzertierte Aktion findet bundesweit gleichzeitig statt, um eine umfangreiche mediale Reichweite zu erzielen. Alle Bereiche der Veranstaltungswirtschaft in Deutschland vereinigen sich zu einer übergreifenden Interessen- und Arbeitsgemeinschaft und initiieren die „Night of Light".

In der Nacht vom 22. auf den 23. Juni 2020 bauen alle an der Aktion Beteiligten gemeinsam und gleichzeitig ein riesiges Licht-Monument. Hierzu werden Event-Locations und Spielstätten sowie ausgewählte Gebäude und Bauwerke rot illuminiert. Bilder und Videos der beleuchteten Objekte und Gebäude können zentral auf den eigens für diesen Anlass erstellten Seiten bei Facebook und Instagram unter dem Hashtag #nightoflight2020 hochgeladen werden. So kann sich jeder Interessierte die bundesweit umgesetzten Installationen im Netz ansehen und die Initiative mit ihren Forderungen nach einem Branchendialog mit der Politik unterstützen.

Als flammenden Appell und Hilferuf an die Politik zur Rettung der Veranstaltungswirtschaft strahlen die betroffenen Unternehmen sowie Veranstaltungs-Locations (Special-Event-Locations, Veranstaltungszentren, Kongresshäuser, Tagungshotels und sonstige Spielstätten wie z.B. Theater, Philharmonien, Konzerthallen, Schauspielhäuser) in ganz Deutschland in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni 2020 bundesweit ihre Gebäude oder stellvertretend ein Bauwerk in ihrer Region oder Stadt mit roter Beleuchtung an, um auf die dramatische Situation in der Veranstaltungswirtschaft aufmerksam zu machen.

Der Aufruf richtet sich an alle Unternehmen aus der Veranstaltungswirtschaft: an Locations, Veranstalter, Event-Agenturen, Messegesellschaften, Messebauer, Caterer, Non-Food-Caterer, Technikdienstleister, Dekofirmen und Einzelunternehmer: „Lasst uns gemeinsam die bundesweite Night of Light veranstalten, um auf unsere Situation und die dramatische Lage der Veranstaltungswirtschaft aufmerksam zu machen." Teilnehmende Partner in der Region sind u.a.: Brauerei Ganter – Location, Brau-Erlebnis, Schwarzwaldstraße 43, Freiburg mit Event-Agentur Schwarzwald-Connection, Service-Agentur der Brauerei; BMS Veranstaltungstechnik GmbH, Veranstaltungstechnik-Dienstleistung, Fritz-Schieler-Str 8 in Teningen und Entwurf L- Oliver Lohre, Agentur für Tourismus und Marketing, Hauptstraße 38A, Kirchzarten.

Weltflüchtlingstag 2020

Popakademie streamt Livekonzert zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni

Baden-Württemberg *(dt.)* Am Samstag, dem 20. Juni 2020, ab 20 Uhr streamt die Popakademie Baden-Württemberg ein Livekonzert anlässlich des Weltflüchtlingstages. Die "Work In Progress Club"-Veranstaltung findet in Kooperation und zu Gunsten der UNO-Flüchtlingshilfe, dem deutschen Partner des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR), statt.

"Die Popakademie ist seit vielen Jahren in ihrer Haltung zu Vielfalt und in ihrem Verständnis von Verschiedenheit eine Einrichtung von Toleranz und Freiheit für alle, die in unserem Hause studieren, dozieren oder arbeiten - unabhängig von ihrer Herkunft, Hintergründen, religiösen oder weltanschaulichen Einstellung und ihrer sexuellen Orientierung. Zum Weltflüchtlingstag 2020 zeigen wir uns deshalb einmal mehr solidarisch mit allen, die sich gegen Rassismus und die Einschränkung von Toleranz, Respekt und Wertschätzung wenden", erklären die Popakademie-Geschäftsführer Prof. Udo Dahmen und Prof. Hubert Wandjo.

Das Konzert mit Studierenden und Alumni aus dem künstlerischen Bereich der Popakademie wird live aus der Mannheimer Hochschuleinrichtung ausgestrahlt. Es wird via Vimeo übertragen.

Link zur Übertragung: https://vimeo.com/event/106192 Live on stage stehen Bands und Musiker der Popakademie aus unterschiedlichsten Sparten der Pop- und Weltmusik, wie z.B. Loof, Ok.danke. tschüss oder Laura Lato. Mit den Auftritten soll auf die Arbeit der UNO-Flüchtlingshilfe aufmerksam gemacht werden.

"Die Popakademie ist seit Jahren Partner für die UNO-Flüchtlingshilfe. Mit dem Konzert am Weltflüchtlingstag setzen die Musiker*innen der Popakademie mit uns gemeinsam ein starkes Zeichen für Humanität und Solidarität mit den weit über 70 Millionen Menschen auf der Flucht," sagt Peter Ruhenstroth-Bauer, Geschäftsführer der UNO-Flüchtlingshilfe Deutschland.

Der 20. Juni ist Weltflüchtlingstag

Millionen von Menschen sind gezwungen ihre Heimat zu verlassen. Deshalb wird jedes Jahr, am 20. Juni, die besondere Stärke, der Mut und die Widerstandsfähigkeit, die Flüchtlinge, Binnenvertriebene und Staatenlose täglich aufbringen gewürdigt.

Ruhenstroth-Bauer: "Wir freuen uns auf engagierte junge Künstler*innen, ihre Musik und mit dem Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen, Filippo Grandi, auf die gemeinsame Botschaft:

"Kein Mensch flieht freiwillig - aber ganz freiwillig können wir uns entscheiden, diesen Menschen in Not zu helfen."

Die UNO-Flüchtlingshilfe

Die UNO-Flüchtlingshilfe ist der deutsche Partner des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR). Sie mobilisiert die Zivilgesellschaft, unterstützt die weltweiten, lebensrettenden Einsätze des UNHCR und Projekte für Geflüchtete in Deutschland.

Dreisamtäler

Das Berger Bad bleibt in diesem Sommer zu

Todtnau-Todtnauberg *(uj.)* Der Sprung ins beheizte Nass im Luftkurort Todtnauberg wird in diesem Sommer nicht möglich sein. Die Todtnauberger Bad UGh, der Förderverein zur Förderung und Pflege des Schwimmsports, der Bademeister, der Imbissbetreiber und der Vorstand des Vereins Liebenswertes Todtnauberg haben diese Entscheidung in einem gemeinsamen Gespräch vergangene Woche getroffen. Der ausschlaggebende und wichtigste Punkt seien hier die nicht kalkulierbaren Mindereinnahmen und das daraus entstehende höhere Defizit gewesen, sagt Dominik Zipfel, Vorsitzender des Fördervereins, in einem Pressegespräch.

Ein Defizit von rund 4.000.- bis 5.000.- Euro wie in den vergangenen Jahren sei in ihren Planungen noch zu stemmen gewesen. Doch in dieser Saison müsste mit mindestens 20.000.- bis 30.000.- Euro Defizit gerechnet werden. Aufgrund der Corona-Verordnung des Landes wäre sehr viel mehr Personal nötig, um alle Auflagen erfüllen zu können. Eine solche Summe wolle und könne man nicht vertreten, so Zipfel. Auch der wegen der Corona Krise verschobene Einbau der neuen Dosier- und Regeltechnik habe die Verantwortlichen beschäftigt.

Ein Einbautermin wäre, genauso wie das Vorbereiten, Putzen und die Befüllung des Beckens, nicht von heute auf morgen möglich gewesen, hier hätte man eine Vorlaufzeit von mindestens vier bis fünf Wochen benötigt, um dann das Bad öffnen zu können.

Kein Schwimmen im Berger Bad in diesem Jahr *Foto: Ulrike Jäger*

„Diese Entscheidung fiel uns nicht leicht“, sagt Dominik Zipfel, der jedoch auch betont, dass man das Ziel habe, das Freibad langfristig öffnen zu können. Dieses Ziel wolle man nicht in dieser Saison aufs Spiel setzen. Ein Trostpflaster gibt es dennoch: Dass man trotzdem ins Schwimmbad kommen kann, freut die Betreiber, denn sowohl Beachvolleyballplatz, Slackline, Tischtennis und Tischkicker sind frei zugänglich. Und für Essen und Trinken sorgen Martin und Mona Birkle im Schwimmbad-Imbiss, der täglich außer montags ab 13 Uhr geöffnet ist.

Die Imbissbetreiber wollen sich auch noch die eine oder andere Attraktion für den Sommer ausdenken. Auch der neue Spielplatz vor dem Schwimmbad wird in zwei Wochen fertiggestellt sein und kann dann ebenfalls in Beschlag genommen werden. Die Baumaßnahmen wie die Neugestaltung des Eingangbereichs und der Bau des Geräteschuppens sind fast abgeschlossen, hier dankte der Vorsitzende im Pressegespräch besonders den unermüdlichen Helfern. Unter anderem nannte Dominik Zipfel hier Arnold Brender, Manfred Brender, Henry Frankowiak, Rolf Kaiser, Roland Möller, Matthias und Erik Schneider und Richard Sütterlin.

Christian Streich verlängert Vertrag

Freiburg *(scf.)* Der Sport-Club Freiburg hat den Vertrag mit Trainer Christian Streich verlängert. Streich ist seit Dezember 2011 Trainer der Profimannschaft und verantwortete das Team seither in 316 Pflichtspielen. Christian Streich arbeitet seit 1995 als Trainer im Verein.

„Es freut uns total, dass wir den gemeinsamen Weg mit Christian Streich als Cheftrainer fortsetzen werden. Christian lebt diesen Verein und trägt die Philosophie des SC im Herzen“, sagt Vorstand Jochen Saier.

Das Freiburger Trainerteam um Christian Streich, Patrick Baier, Lars Voßler, Florian Bruns, Andreas Kronenberg und Daniel Wolf bleibt damit zusammen. „Christian und sein Team arbeiten mit großer Qualität, Hingabe und Leidenschaft mit der Mannschaft und für unseren Verein,“ so Jochen Saier.

Das Freiburger Trainerteam v.l.n.r.: Florian Bruns, Patrick Baier, Chef-Choach Christian Streich und Lars Voßler, hier während einem Trainingslageraufenthalt in Schruns. *Foto: Achim Keller*

Christian Streich sagt im Interview auf www.scfreiburg.com: „Wir mussten nicht lange verhandeln. Wir arbeiten hier in einer besonderen Konstellation zusammen. Damit sage ich nicht, es ist besser als anderswo - aber es ist etwas sehr Besonderes. Ich freue mich, mit den Jungs unsere Vorstellung von Fußball jeden Tag auf dem Platz weiter entwickeln zu können.“

Leichtathletik, Turnen, Nordic Walking und Radfahren:

Abnahmetermine für das Sportabzeichen 2020

Freiburg *(sf.)* Auf Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination kommt es beim Sportabzeichen an. Jährlich prüft der Deutsche Olympische Sportbund motivierte Sporttreibende, die ihre Fitness unter Beweis stellen möchten. Die Abnahmetermine für das Sportabzeichen 2020 liegen nun vor.

In Freiburg wird Leichtathletik, Nordic Walking, Gerätturnen und Radfahren geprüft. Aufgrund der Corona-Einschränkungen sind Schwimmen und einige bekannte Angebote der Sportart Leichtathletik vorerst nicht dabei. Bei allen Trainings- und Abnahmeterminen ist eine vorherige Anmeldung Pflicht.

Außerdem gibt es eine Prüfung für Menschen mit Behinderung durch den Badischen Behinderten- und Rehabilitationsverband. Ansprechpartner hierfür ist Holger Kimmig, Tel.: 07221/3961811, holger.kimmig@bbsbaden.de

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.bbsbaden.de/sportabzeichen.html.

Damit die Abnahme des Sportabzeichens reibungslos abläuft, sollten alle Interessierten folgende Punkte beachten: Sie müssen sich zu den genannten Zeiten pünktlich in Sportbekleidung bei den Prüfenden melden. Prüftage sind keine Übungstage. Alle sollten gut vorbereitet zum Termin zu erscheinen. Zu jeder Abnahme ist die Prüfkarte mitzubringen. Diese gibt es beim Badischen Sportbund, Wirthstraße 7, Tel. 0761/1524612 (Frau Hanser) und beim Sportreferat, Fahnenbergplatz 4, Tel. 0761/201-5022 (Herr Gampp).

Alle Abnahmetermine und weitere Informationen stehen auf www.freiburg.de/sport. Auskünfte bietet auch www.deutsches-sportabzeichen.de.

Mehr Bewegung

Kostenlose Fußballtrainings von SC Freiburg und step stiftung

Freiburg *(scf.)* Vor allem für Kinder und Jugendliche ist der Umgang mit den Einschränkungen, die es aufgrund der Corona-Pandemie gibt, eine große Herausforderung. Damit der Nachwuchs in dieser herausfordernden Zeit in Bewegung bleiben kann, bieten der SC Freiburg und die step stiftung wöchentlich zwei kostenlose Sportprogramme auf Freiburger Bolz- und Sportplätzen an.

„Zurück auf den Platz“-Training des SC Freiburg

Bis zu den Sommerferien veranstaltet der SC Freiburg 14 Fußball-Trainingseinheiten für Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2009 bis 2012, die von ausgebildeten Trainern – unter Einhaltung der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg – durchgeführt werden. Trainiert wird auf den Sportplätzen der SF Eintracht Freiburg, des Freiburger FC, des FC Freiburg-St. Georgen und der FT 1844 Freiburg.
Eine Übersicht über die Termine und das Bewerbungs-Formular gibt es auf www.scfreiburg.com.

„kick mobil“ der step stiftung

In Zusammenarbeit mit dem Jugendforum Herdern, dem Kinder- und Jugendtreff Freiburg-Zähringen, den Flüchtlingsunterkünften Längenloh und Mooswaldalle wird zudem die step stiftung mit dem „kick mobil“ für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren auf folgenden Bolzplätzen in Freiburg Halt machen: Bolzplatz Wirthstraße (Landwasser), Bolzplatz Herrmann-Mitsch-Straße (Brühl-Beurbarung), Bolzplatz Lameystraße (Zähringen), Bolzplatz Im Haltinger (Waldsee), Bolzplatz Langemarckstraße (Wiehre), Bolzplatz Dietenbachpark (Dietenbach), Bolzplatz Metzgergrün (Stühlinger) und Bolzplatz Siedlerweg (Mooswald). Unterstützung gibt es bei jedem Bolzplatz-Termin von einem Trainer des SC Freiburg.

Eine Übersicht über die Termine und weitere Informationen gibt es auf www.scfreiburg.com

Zur Unterstützung der beiden Vorhaben hat der Sport-Club sein Sondertrikot genutzt, das der Verein gemeinsam mit seinen Sponsoren Schwarzwaldmilch, badenova und hummel produziert hat, und in dem die SC-Profis beim 1:0-Heimsieg gegen Borussia Mönchengladbach aufgelaufen sind. Aus dem Verkauf eines jeden Sondertrikots werden 10.- Euro für die neu entwickelten kostenlosen Sportprogramme genutzt. Außerdem wird der SC im Schuljahr 2020/21 sein Bewegungsangebot an Freiburger Grundschulen ausweiten. Es wird mehr „Füchsle-Ballschulen“ und „Funino-AGs“ sowie erstmals eine „Mini-Ballschule“ für Kinder von drei bis sechs Jahren in einer Kindertagesstätte geben.

Wohnmobilstellplatz am neuen SC-Stadion

Eckhard Tigges und Familie werden den neuen Stellplatz betreiben

Freiburg *(dt.)* Der Wohnmobilstellplatz am neuen SC-Stadion hat einen Betreiber: Eckhard Tigges und seine Familie werden für zunächst zehn Jahre die 1,7 ha große Fläche, die Platz für ca. 80 Wohnmobile bietet, bewirtschaften. Im Rahmen einer Ausschreibung hatte die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM) als Pächterin der Teilfläche des Parkplatzes einen Betreiber für den dort vorgesehenen Wohnmobilstellplatz gesucht. Zwei potenzielle Betreiber hatten sich für die Bewirtschaftung der Fläche vor dem SC-Stadion beworben.

Um an Spieltagen des SC Freiburgs die Abläufe auf der Fläche nahtlos planen und den Wohnmobilreisenden so wenig Umstände wie nötig zu bereiten, werden die Betreiberfamilie und der SC Freiburg in engem Kontakt stehen und sich über den Spielplan austauschen.

Damit ein Teil des Parkplatzes als Stellplatz für Wohnmobile genutzt werden kann, hat die FWTM die Installation der Strom- und Wasserversorgung übernommen. Die Erstellung einer sogenannten Dumpingstation, die dazu dient, Frischwasser zu tanken und Abwasser zu entsorgen, wurde aufgrund der fortgeschrittenen Bauarbeiten auf der Fläche ebenfalls von der FWTM eingeleitet. Die Beleuchtung der Parkplätze erfolgt über das intelligente Lichtsteuerungssystem „City Touch“. Damit lässt sich die Helligkeit beliebig dimmen oder für einzelne Parkplätze ein- oder ausschalten. Der Betreiber kann für die Wohnmobilstellplätze eine gesonderte Markierung aufbringen lassen, die Zu- und Ausfahrt wird durch eine Schrankenanlage geregelt.

Eckhard Tigges und seine Familie werden voraussichtlich am 1. September 2020 den Betrieb am neuen SC-Stadion aufnehmen. Informationen zum neuen Stellplatz sowie zur Buchung werden interessierte Wohnmobilisten künftig unter www.stellplatz-freiburg.de finden.

Dreisamtäler
Nächste Ausgabe am 24. Juni | Sonderseiten:
„Wir machen Ihr Auto urlaubsfit“, „Alles was Recht ist“ sowie „Wiedereröffnung nach Renovierung Praxis Dr. Gerner in Littenweiler“
Anzeigenannahme: 07661/3553 | anzeigen@dreisamtaeler.de

Die Anfechtung eines Testaments

Wahrheit und Irrtum über die Möglichkeiten

Dr. Klaus Märker

Häufig hört man etwas über die Anfechtung eines Testaments bzw. über den Wunsch von Beteiligten, eine Testamentsanfechtung durchzuführen. Die Vorstellungen, welche dazu populär sind, haben meist wenig mit den rechtlichen Realitäten zu tun: Ein allge-meines Anfechtungsrecht für testamentarische Regelungen gibt es nicht. Vielmehr müs-sen die Hinterbliebenen in der Regel mit dem Inhalt eines Testaments leben. Ein Anfechtungsrecht besteht nur dann, wenn vorgetragen werden kann, dass der Inhalt des Testa-ments nicht dem entspreche, was der Erblasser selbst gewollt habe. Eine Anfechtung des Testaments ist mithin möglich, wenn der Anfechtende darlegen und beweisen kann, dass der Erblasser bei der Testamentserrichtung über den Inhalt der Erklärung im Irrtum war oder er eine Erklärung dieses Inhalts überhaupt nicht abgeben wollte. Damit aber nicht genug: Der Anfechtende muss auch darlegen und beweisen, dass der Erblasser bei Kenntnis der Sachlage anders testiert hätte. Ein Anfechtungsgrund liegt ferner dann vor, wenn der Erblasser durch eine Drohung oder durch eine arglistige Täuschung bestimmt wurde, eine testamentarische Erklärung abzugeben, die nicht seinem Willen entsprach. In den weitaus meisten Fällen, in denen von einer „Testamentsanfechtung" die Rede ist, geht es nicht um eine Anfechtung in Rechtssinne, sondern der Anfechtende möchte gel-tend machen, dass der Erblasser zu der Zeit, als das Testament errichtet wurde, nicht mehr testierfähig war. Für die Annahme einer Testierunfähigkeit reicht es allerdings nicht aus, dass der Erblasser eine – insbesondere nach den Vorstellungen übergangener oder zu kurz gekommener Beteiligter – unvernünftige Regelung getroffen hat. Erforder-lich ist vielmehr ein medizinisch-sachverständiger Nachweis. Ein ärztliches Zeugnis, welches die Testierfähigkeit bescheinigt und dem Testament beigefügt wird, kann langwierigen Auseinandersetzungen den Boden entziehen.

Dr. Klaus Märker, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, Rechtsanwälte und Fachanwälte Dr. Fricke & Partner, Freiburg

(Näheres hierüber unter den Stichwörtern „Verjährung" und „Pflichtteil" in dem von Fricke/Märker/Otto verfassten Wörterbuch „Erbrecht von A bis Z", welches im Verlag Karl Alber in Freiburg erschienen und für 10 € im Buchhandel erhältlich ist.

– Anzeige –

Fricke/Märker/Otto
Erbrecht von A–Z
Eine Darstellung ohne Juristendeutsch
Fünfte – neu bearbeitete und erweiterte – Auflage
260 Seiten, kartoniert, Euro 10,-
ISBN 978-3-495-48000-7
Dr. Weddig Fricke†, Dr. Klaus Märker und Christian Otto
Rechtsanwälte in Freiburg

Der praktische Ratgeber macht die aktuelle Rechtslage transparent. Behandelt werden 80 Begriffe in alphabetischer Reihenfolge - u.a. folgende:

- Ehegattentestament
- Enterbung
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Patientenverfügung
- Pflichtteilsrecht
- Sittenwidriges Testament
- Unternehmertestament

Beispiel Schenkungen, die der Testierende seinen Kindern gemacht hat, werden in der Regel bei einer späteren Nachlassverteilung nicht ausgeglichen, wenn es an einer entsprechenden testamentarischen Regelung fehlt

Die Autoren verfügen über langjährige anwaltliche Erfahrung auf diesem Spezialgebiet.

VERLAG KARL ALBER • FREIBURG I. BR.

Praxistafel

Vortrag am 18. Juni:

Corona und Ernährung

Freiburg *(vhs.)* Der Biologe und Toxikologe Wolfgang Reuter zeigt in einem VHS-Vortrag am 18. Juni, 19.30 - 21.00 Uhr im Schwarzen Kloster, Rotteckring 12, mit wissenschaftlichen Belegen, wie mit einer gezielten Ernährung das Immunsystem gestärkt werden kann, um sich präventiv für den Fall einer Corona-Infektion zu rüsten.

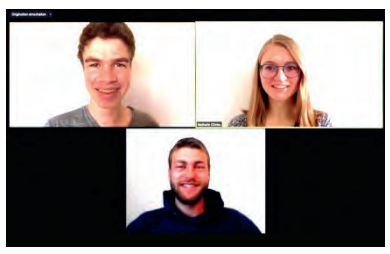
Eine Reservierung ist wegen der eingeschränkten Besucherzahl zwingend notwendig. Bitte bis spätestens am Vortag bis 18.00 Uhr unter Tel.: 0761 / 36 89 510 reservieren. Bitte Mundschutz mitbringen. Die Teilnahme kostet 6.- € (Abendkasse, mit VHS-Vortragspass gebührenfrei)

Der Referent wiederholt den Vortrag online am 24. 6. um 19.30 Uhr. Der Link steht ab dem 19. 6. auf der Homepage der vhs Freiburg kostenfrei zur Verfügung.

Musikalische Experimente für Senioren

Die Hochschule für Musik Freiburg bietet kostenlose Online-Workshops an

Freiburg *(es.)* In den nächsten Wochen können Senioren an drei Online-Workshops der Hochschule für Musik Freiburg teilnehmen. Jeweils eine Stunde bieten Studierende des Studiengangs Elementare Musikpädagogik Experimente zu den Themen Stimme, Bewegung und Rhythmus an. Mitmachen kann jeder, der zu Hause über einen Computer mit Kamera und Mikrofon und etwas Platz vor dem Computer verfügt. Senioren wurden von der Corona-Epidemie besonders getroffen. Als Angehörige einer Risikogruppe sind viele von ihnen zu Hause geblieben, haben sich wenig bewegt und nur wenige soziale Kontakte gehabt. Die Workshops der Hochschule sollen eine Möglichkeit bieten, mit Musik wieder etwas Neues in den eigenen vier Wänden zu erleben. „Es tut unglaublich gut, endlich wieder zu sich und zur Musik zu finden. Im eigenen Erleben und in kleinen Experimenten unsere Musizierlust ausleben zu können, kann uns nach einer Phase der Erstarrung wieder in Kontakt mit dem Körper bringen", erklärt Nathalie Glinka das Konzept, das sie als Leiterin des Seminars „Musizieren im Alter" zusammen mit ihren Studierenden entwickelt hat. Zum Studiengang Elementare Musikpädagogik gehört, dass die Studierenden mit Gruppen arbeiten. In diesen Gruppen lernen sie, Menschen anzuleiten und ihnen Erlebnisse mit ihrer Stimme, ihrem Körper und ihrer Musikalität zu ermöglichen. Wer an den Workshops teilnehmen möchte, muss außer etwas kindlicher Neugier und der Lust am Experimentieren keine Voraussetzungen mitbringen. Man sollte vor dem Computer genug Platz haben, um seine Arme in alle Richtungen ausstrecken zu können, und an allen drei Terminen teilnehmen können.



Die drei einstündigen Workshops finden am Dienstag, 23. Juni, Dienstag, 30. Juni und am Dienstag, 7. Juli, jeweils um 10.00 Uhr statt. Wer teilnehmen möchte, kann sich mit einer E-Mail an: n.glinka@mh-freiburg.de anmelden. Die Anmeldebestätigung und den Link für die Teilnahme gibt es per E-Mail. Anmeldeschluss ist Montag, 21. Juni. Die Teilnahme ist kostenlos.

Familienbotschaften und Beziehung

Wiehre *(dt.)* Unsere (Paar-)Beziehungen sind oft geprägt von unbewussten Botschaften und Einstellungen aus unseren Herkunftsfamilien. Am Donnerstag, dem 2. Juli, von 19.30 bis 22.00 Uhr beginnt bei „E+F Beziehung leben" in der Talstr. 29 der dreiteilige Kurs „Beziehung im Bann der geheimen Mitspieler".

Die Teilnehmenden können gemeinsam mit Florian Seitz, Heilpraktiker für Psychotherapie, diese versteckten Botschaften genauer erforschen und einen neuen Umgang damit finden. Der Kurs kostet 48.- Euro. Nähere Informationen und Anmeldung bis 25. Juni unter www.beziehung-leben-freiburg.de oder Tel.: 0761 / 600 66 575.

Tagespflege im Ursulinenhof wieder geöffnet

Oberried *(dt.)* Seit gestern, Dienstag, 16. Juni wurde der Betrieb in der Tagespflege im Ursulinenhof in Oberried nach dreimonatiger Zwangspause mit eingeschränkter Gästeanzahl wieder aufgenommen. Mitte März erfolgte auf Anordnung des Landes die Schließung.

Nun dürfen wieder maximal acht Personen unter Beachtung der vorgegebenen Hygienevorschriften aufgenommen werden. "Wegen der Corona-Beschränkungen können wir leider nicht alle Aufnahmewünsche erfüllen und bitten um Verständnis", so Franz-Josef Winterhalter für den Vorstand der BGO.

"Wir freuen uns auch, dass unsere Gastwirte mit ihrem Mittagessen-Service wieder mit von der Partie sind, unsere Fahrer wieder fahren werden und somit ein Stück Normalität zurückkehrt. Wir freuen uns auch über die Ehrenamtlichen, die ihre Unterstützung angeboten haben. Und es gibt nach wie vor Möglichkeiten, sich bei uns ehrenamtlich zu engagieren, entweder als Fahrer*in oder im Rahmen der Betreuung".

Wer Interesse hat, ist herzlich willkommen. Nähere Infos per Mail an vorstand@bg-oberried.de oder auch direkt bei Lucia Eitenbichler, Tel.: 0160 - 97 63 07 69.

Terminvormerkung: am Sonntag, 28 Juni, 10 Uhr – 14 Uhr gibt es in der Tagespflege eine Vernissage mit dem Maler Roland Hölderle.

Foto: privat

Vum Wunderfitz

Schnecke

Ä Viertelschtund z Fuß vun mir deheim äweg lait ä großi Wies, dicht mit hohe Gräser bewachse. Un was entdeck ich do letscht ame trübe, feuchte Summernommidaag? In dere Wies dummli sich, s isch nit übertriebe, hunderti von Schnirkelschnecke: Gartebänderschnecke un Hainbänderschnecke. Winzigi, wo de kumm siehsch, hänge ame Gräsli, anderi ä klei weng gößer, schneckli sich ame Halm in d Höchi oder hucke im Grasdschungel am Bode. Un schön sin si, so unglaublig schön, mit ihre spiralförmige Bänder, gschwungene Verzierunge, klar zogene Linie ums Schneckehiisli, violett, rotbrun, gäl, vun zart hell bis kräftig dunkel. Wie viel Forme, wie viel Farbe! Die Schneckehiisli, so schiint mir, sin allisamt Meischterstücke ussere berühmte Keramikwerkstatt. Aber in denne Hiisli lebt s. D meischte Schnecke hen ihri Köpfli drusse, d filigrane Fühler ussgschtreckt, manchi winde de halb Schneckekörper in de Luft, gluschtig noocheme schmackhafte Blättli. D junge Schneckli mit ihre nadelfeine, fascht transparente Fühler g'höre zu de grazilschte Wese, wo ich kenn. Zwitter sin die Tierli und wenn si sich paare, schieße si Liebespfeile ab. Ich glaub als, mich het au einer troffe, so begeischtert wie ich bin vun denne Kreature. Hoffentlig kummt kei Amsel oder Igel un schnappt sich eini.

Stefan Pflaum

Ausstellung „Hoch leben die Wälder“

Hommage an die ältesten Hochschwarzwälder • 3. Juli bis 9. August im Kurhaus Hinterzarten

Lambert Wehrle *Foto: Manfred Baumann*

Hinterzarten *(dt.)* Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr wird die Fotoausstellung „Hoch leben die Wälder“ vom 3. Juli bis 9. August 2020 noch einmal im Kurhaus Hinterzarten zu sehen sein. Gewürdigt werden mit ihr die ältesten Einwohner der Region.

15 Hochschwarzwälder im Alter von 82 bis 97 Jahren haben sich von dem österreichischen Starfotografen Manfred Baumann in Szene setzen lassen. Die sehr persönlichen Porträtbilder werden ergänzt durch Tonaufnahmen, einen Film sowie Texte, die Einblicke in die bewegten Lebensgeschichten der Frauen und Männer gestatten.

Erstmals zu sehen war „Hoch leben die Wälder“ im Frühjahr 2019, ebenfalls im Kurhaus Hinterzarten. Die Premiere stieß auf äußerst positive Resonanz, sowohl bei Einheimischen als auch bei Feriengästen. Mehrere Tausend Besucher erhielten sehr persönliche Einblicke in die Hochschwarzwälder Lebensart und den besonderen Menschenschlag der Region, der im Fokus der Ausstellung steht. Großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien zeigen die Gesichter der Porträtierten im Alter von 82 bis 97 Jahren, in denen sich all die Freude und das Glück, aber auch die Arbeit und die Entbehrungen ihres Lebens widerspiegeln. Ergänzende Farbaufnahmen vermitteln Eindrücke aus ihrem Alltag, ob beim Schindelmachen in der Werkstatt oder beim Stricken auf der Kachelofenbank. Auf Tonaufnahmen sind die Stimmen der teilweise hochbetagten Menschen zu hören, auf Texttafeln werden ihre Geschichten erzählt.

In einem separaten Raum führt ein Making-of-Video hinter die Kulissen der Fotoshootings, für die der Starfotograf Manfred Baumann die 15 Frauen und Männer zu Hause besuchte – auf einem historischen Schwarzwaldhof, in einer alten Schuhmacherwerkstatt oder einer restaurierten Getreidemühle. Mit seinen Bildern hat Baumann eine einzigartige Hommage geschaffen an das Alter, an eine ganze Region – und nicht zuletzt an das Leben.

Die Ausstellung „Hoch leben die Wälder“ ist von 3. Juli bis 9. August 2020 im Kurhaus Hinterzarten geöffnet. Dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr. Für Erwachsene kostet der Eintritt 7.- Euro (5.- Euro mit Gästekarte), Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bezahlen je 2.- Euro.

Parallel zur Ausstellung ist ein begleitender Bildband entstanden mit dem Titel „Hoch leben die Wälder – 15 Hochschwarzwälder Originale fotografiert von Manfred Baumann“. Dieser enthält neben sämtlichen Fotografien aus der Ausstellung auch ausführlichere Texte, welche die Lebensgeschichten der Porträtierten skizzieren.

GOLDSCHMIEDE Helga Höfele

Altgold, Altschmuck, Silber
Zahngold (auch mit Zähnen)
Wohin damit?
Kostenlose Beratung und fachgerechte Bewertung.
Bei Ankauf sofort Bargeld!
Gerne helfe ich auch beim Sortieren Ihrer Schatzkiste.
Helga Höfele GOLDSCHMIEDE
Hauptstraße 20 · 79199 Kirchzarten
Telefon 0 76 61 - 90 52 58
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10-12.30 Uhr

Ausgepackt!

125 Jahre Geschichte(n) im Museum Natur und Mensch

Freiburg *(dt.)* Seit 125 Jahren im Herzen der Stadt und ihrer Menschen: Das älteste Museum Freiburgs feiert Jubiläum – Zeit auszupacken und hinter die Kulissen zu blicken. Ab Samstag, 20. Juni, lädt die Ausstellung „Ausgepackt! 125 Jahre Geschichte(n) im Museum Natur und Mensch“ dazu ein, die wechselvolle Historie des Hauses durch herausragende Exponate zu erkunden. Sie läuft bis Sonntag, 10. Januar 2021.

In jeder Epoche beeinflussen unterschiedliche Personen, gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Zeitgeist, lokale und globale Ereignisse das Museum. Wer neugierig auf diese Zusammenhänge ist, sie erkennt und hinterfragt, lernt viel für Gegenwart und Zukunft.

Vom altägyptischen Perlennetz bis zur japanischen Buddha-Statue, vom Hinterwälderrind über den sagenumwobenen Quetzal bis zum Meteoriten aus dem All: Die Ausstellung beleuchtet Objekte der Naturkunde und der Ethnologischen Sammlung auf ungewohnte Weise. So wird Unbekanntes sichtbar oder Bekanntes neu betrachtet.

Mit 125 Geschichten kommen Expertinnen und Experten, Künstlerinnen und Künstler sowie Freundinnen und Freunde des Museums aus Freiburg und der Welt zu Wort. Sie eröffnen spannende, überraschende, kritische oder ganz persönliche Perspektiven auf ausgewählte Objekte. Die Besucherinnen und Besucher gehen auf eine außergewöhnliche Reise durch Raum und Zeit, die unzählige Denkanstöße gibt.

Erstmals gibt das Museum begleitend einen Katalog heraus, der sich beiden Sachgebieten, Ethnologische Sammlung und Naturkunde, widmet. Er erscheint im Imhof Verlag und kostet 19,95 Euro.

Zum Auftakt der Schau laden die Ausstellungsmacherinnen zum Meet-and-Greet: Am Samstag, 20. Juni, von 10 bis 12 Uhr sind Silke Stoll, Direktorin des Museums Natur und Mensch und Leiterin des Bereichs Naturkunde, Tina Brüderlin, Leiterin der Ethnologischen Sammlung, und Stefanie Schien, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Museum und Koordinatorin der Ausstellung, vor Ort und freuen sich auf Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern.

Das Museum Natur und Mensch, Gerberau 32, ist dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Die Tickets kosten 5.- Euro, ermäßigt 3.- Euro. Für Besucherinnen und Besucher unter 27 Jahren, Mitglieder des Freundeskreises und mit Museums-Pass-Musées ist der Eintritt frei.

Damals … und heute

Unsere heutige historische Ansicht zeigt das Waldhotel Notschrei in einer seltenen Ansicht von etwa 1910.

Die Notschreistraße wurde 1849-1855 erbaut und verbindet Todtnau mit Oberried und Freiburg. Die Planungen reichen bis ins Jahr 1780 zurück. Der Name „Notschrei“ resultiert aus einer Petition von 1847, als sich im Wiesental Hunger und Arbeitslosigkeit breit machte und man sich eine deutliche Verbesserung der Situation durch die Anbindung an den Breisgau erhoffte. Begonnen wurde deshalb zuerst mit der Verbindung von Süden her, erst 7 Jahre später, 1855, folgte die Verbindung ins Dreisamtal.

Das Waldhotel mit dem gleichen Namen liegt auf 1.121 m Höhe und verfügt über einen Wellness-Bereich mit Panorama-Hallenbad, Solarium, Finnischer Sauna, Massage und Kosmetikangebot. Erbaut wurde es 1900 vom Todtnauer Metzgermeister Adolf Asal. Bis 1988 blieb es im Familienbesitz. Heute wird es vom Todtnauer Gastroteam Albiez geführt.

hs. / Fotos: Archiv Dreisamtäler / Hanspeter Schweizer

Der Fronleichnamsfeiertag in der vergangenen Woche war nicht der Tag mit der gewohnten feierlichen Prozession durchs Dorf, mit gehissten Fahnen und Blumenteppichen. Um den Gläubigen an diesem Feiertag dennoch eine Gelegenheit zu geben, sich zu besinnen und der Ehre Gottes zu jubeln, hatte die Seelsorgeeinheit Dreisamtal wieder eine kreative Idee. An vier verschiedenen Orten, alles Kirchen und Kapellen mit dem „Allerheiligsten", konnte inne gehalten, meditiert sowie Gebete und Wünsche vorgebracht werden. An der St. Gallus-Kirche legten Gläubige bunte Steine zu einem Regenbogen zusammen und am Oskar-Saier-Haus legten die St. Georgs-Pfadfinder aus Blüten einen bunten Regenbogen-Teppich und verkündeten die frohe Botschaft: „Ich bin bei euch!" *glü/Fotos: Gerhard Lück*

Konflikte gehören zum Leben und Alltag

Den „Tag der Mediation" auch in der Region zum Nachdenken übers Miteinander nutzen

Dreisamtal/Freiburg *(glü.)* Ein Konflikt ist etwas völlig Normales, er gehört zum Leben. Konflikte sind Teil unseres Alltags und Streit in der Familie, der Nachbarschaft und am Arbeitsplatz ist fast schon „naturgegeben". Für viele Menschen hat die persönliche Entfaltung einen hohen Stellenwert im Leben und deren Einschränkung führt zu Problemen. Konflikte entstehen häufig aufgrund von Missverständnissen. Sie machen deutlich, dass Sichtweisen, Lebenssituationen oder Bedürfnisse der Partner, Arbeitskollegen oder Nachbarn nicht mit eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen übereinstimmen. Nicht der Konflikt selbst ist das Problem, sondern die Frage, wie man mit unterschiedlichen Bedürfnissen und dem daraus entstehenden Konflikt umgeht. So hat ein Konflikt auch eine verbindende Qualität.

Anja Warnatz (Vorstand KoKo e.V.), Sebastian Vogl (Leitungsteam Regionalgruppe), Clarissa Langer (KoKo e.V.), Peter Weisser (Leitungsteam Regionalgruppe). *Foto: Privat*

Die Regionalgruppe Südbaden-Dreyeckland des Bundesverbandes Mediation e.V. und der in Freiburg aktive Verein KoKo e.V. (Konstruktive Konfliktbearbeitung e.V.) nutzen den „Tag der Mediation" am 18. Juni, um auf Mediation aufmerksam zu machen. Mediation ist eine konsensorientierte Methode, die Streitparteien bei einer gemeinsamen Lösungsfindung begleitet. Mediation ist ein Weg der Konfliktbearbeitung, den alle Beteiligten freiwillig beschreiten und selbstverantwortet gehen. Die Mediatoren stehen begleitend zur Seite. Sie sind allparteilich und neutral. Sie hören den zerstrittenen Parteien zu, ermöglichen eine gleichwertige Kommunikation und unterstützen so die Parteien, tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Die bedeutsamen Unterschiede zu langwierigen und teuren Rechtsstreitereien liegen auf der Hand: Die Konfliktparteien treffen gemeinsam und in Eigenverantwortung ihre Vereinbarung. Sie behalten die Kontrolle über die Lösungen und bleiben aktiv in der Gestaltung ihrer Geschicke. Da die Mediatoren kein Urteil fällen, gibt es keine Gewinner und Verlierer. Und meistens ist die Methode deutlich zeitsparender, als Anwälte und Richter zu bemühen. Und: Wer Konflikte eigenverantwortlich meistert, entwickelt sich meist persönlich weiter und erwirbt „ganz nebenbei" hilfreiche Kompetenzen im Umgang mit Konflikten.

In Zeiten mit Veränderungen oder gar harten Einschnitten in die Lebensgewohnheiten sind die Menschen angespannter und dünnhäutiger; schneller als sonst lassen sie Höflichkeit und Contenance fallen. Und schon stecken sie in einer Auseinandersetzung, die der Anlass nicht hergibt, aus der sie aber auch nicht einfach herauskommen. Da wächst sich eine schlechtgelaunte Bemerkung oder ein missverstandener Satz zu einem handfesten Konflikt aus. Treten solch einschneidende Veränderungen im Leben auf, wird deutlich, wie sehr unser eigenes Wohlbefinden von einem guten Miteinander mit Familienangehörigen, Nachbarn oder Arbeitskollegen abhängt.

Für ein gelingendes Zusammenleben und konstruktives Zusammenarbeiten machen sich die beiden Vereine in ihrer Tätigkeit stark – Qualifiziert, kompetent und ehrenamtlich. Informationen zur Regionalgruppe Südbaden/Dreyeckland sind im Internet unter: http://rg-suedbaden-dreyeckland.bmev.de/ zu finden. Der Bundesverband Mediation ist über www.bmev.de zu erreichen.

Corona in Afrika hat ganz andere Dimensionen

Erfahrungen aus Tansania

Kirchzarten *(de.)* Die Kirchzartenerin Carla Waldvogel hat nach einem Aufenthalt in Tansania vor zwei Jahren den Verein WATOYO Tanzania e.V. mit dem Ziel gegründet, die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Deshalb unterstützt der Verein seit zwei Jahren eine Vorschule und ein Waisenheim in Arusha/Tansania.

Doch nun sind auch in Tansania alle Schulen und Bildungseinrichtungen aufgrund der Coronakrise geschlossen. Damit fehlen den Kindern zwei Mahlzeiten am Tag, die es normalerweise in der Schule gibt. Hinzu kommt, dass die Lebensmittelpreise um fast ein Drittel gestiegen sind und aufgrund des zum Erliegen gekommenen Tourismus viele Eltern ihre Jobs und damit ihr Einkommen verloren haben. In einem Entwicklungsland wie Tansania gibt es kaum soziale Schutzmechanismen und keine Rettungspakete in Milliardenhöhe. Die Menschen sind auf sich selbst gestellt, sie sind von Hunger bedroht und gleiten unter das Existenzminimum.

WATOYO Tanzania e.V. hat deshalb die Unterstützung umgestellt. Der eigentliche Auftrag des gemeinnützigen Vereins, schulische und gesundheitliche Förderung der Kinder und die Hilfe zur Selbsthilfe, tritt erstmal in den Hintergrund, so Carla Waldvogel, vielmehr steht die direkte Lebensmittelversorgung in dieser Notsituation im Vordergrund. Deshalb spendet der Verein schon dreimal 2000,- Euro für monatliche Lebensmittel-Care-Pakete, die von den Projektverantwortlichen vor Ort an mehr als 100 Familien in Arusha verteilt wurden. Die Pakete enthalten fünfzehn Kilogramm Reis, zehn Kilogramm Bohnen und einen Vorrat an Seife. Weiterhin wird vor Ort Aufklärungsarbeit über hygienische Standards, wie beispielsweise das Benutzen von Seife, das Tragen von Masken und das Abstandhalten geleistet.

Für Juli hofft der Ansprechpartner vor Ort, Sidi Kapama, dass die Vorschule wieder öffnen darf und die Kinder in ihre geliebte Schule zurückkehren können. Damit die Gehälter der sechs Angestellten, die Miete der Schule und tägliche Versorgung der Kinder mit frischen Lebensmitteln sichergestellt werden kann, ist der Verein nun auf weitere Spenden angewiesen, da die Rücklagen durch die Care-Pakete ziemlich aufgebraucht sind. Bereits eine kleine Spende könne viel bewirken, so Carla Waldvogel. Mit 10.- Euro können die 60 Kinder der Vorschule eine Woche lang mit frischem Obst versorgt werden.

Wer WATOYO Tanzania unterstützen möchte, findet auf der Internetseite weitere Infos und die Spendenmöglichkeit: www.watoyo-tanzania.de/en/donations/ Alternativ das Spendenkonto: Watoyo Tanzania e.V. IBAN: DE11 6805 1004 0004 670964, BIC: SOLADES1HSW

Der von der Kirchzartenerin Carla Waldvogel gegründete Verein WATOYO Tanzania organisiert die Verteilung von Lebensmitteln in Arusha *Foto: privat*

Es geht wieder los: Haus Maria Lindenberg

startet mit neuem Halbjahresprogramm und den ersten Gästen

St. Peter *(dt.)* Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses Maria Lindenberg heiß ersehnt, konnten am 1. Juni die ersten Gäste wieder empfangen werden. Entsprechend der allgemein geltenden Vorgaben hat das Haus in Trägerschaft der Erzdiözese Freiburg alle Vorbereitungen getroffen, um einen für alle sicheren Aufenthalt zu gewähren. Dazu gehört auch, dass die maximale Gästezahl aktuell gut ein Drittel geringer ist als unter normalen Bedingungen.

Der Anfang ist gemacht. „Der Geistkraft auf der Spur" lautete das Thema der anstehenden Wanderexerzitien. Ursprünglich hatte Pfingsten den Ausschlag dafür gegeben. Doch nach zehnwöchigem „lockout" war die Sehnsucht der Teilnehmenden nach der Geistkraft noch weit vielfältiger. Denn „auf vieles, was uns stärkt und trägt, mussten wir in den letzten drei Monaten verzichten", so Dorothea Welle, Leiterin des Bereichs Friedensarbeit und Exerzitien. Bei der täglichen Herausforderung bis heute, den Alltag unter den sich ändernden Vorgaben neu zu organisieren, wird vielleicht einmal mehr spürbar, wie Herz und Verstand, Leib und Seele sich gegenseitig beeinflussen.

Dorothea Welle, Leiterin des Bereichs Friedensarbeit und Exerzitien.

Marienquelle am Fuße des Lindenberg. *Fotos: privat*

Dem möchten die Kurse im neuen Halbjahresprogramm des Hauses Maria Lindenberg begegnen. Sie bieten in Austausch und persönlicher Reflexion sowie in Gebet und Stille auch Raum für Erfahrungen, die seit der Ausbreitung des Coronavirus das Leben verändert haben.

Neu im Programm sind karmelitanische Exerzitien zum Thema „Auf dem Weg zu gerechtem Frieden in einer heilen Schöpfung" (10. - 14. 8.2020). Impulse zur persönlichen Lebensgestaltung und Weltverantwortung finden sich in biblischen und geistlichen Texten, die in diesen Tagen im Schweigen neu gehört werden. Weitere Elemente sind Gebetszeiten, Gottesdienste und die Möglichkeit zum Einzelgespräch.

Das Halbjahesprogramm gibt es unter www.haus-maria-lindenberg.de, das Kursprogramm und kann telefonisch unter 07661 / 93000 angefragt werden. Aufgrund der aktuell eingeschränkten Plätze empfiehlt sich eine zeitige Anmeldung. Auch Einzelgästen wird eine Reservierung empfohlen.

Waldschäden und Corona-Pandemie – Wie geht es der Holzindustrie

Erwin G. Dold, Nikolaus Faller und Jörg Klingele von der Dold Holzwerke GmbH im Interview

Buchenbach *(cw.)* Nach Passieren der Ortsdurchfahrt Buchenbach Richtung Ortsteil Wagensteig kommt nach ca. einem Kilometer linker Hand die Dold Holzwerke GmbH. Auf 12 Hektar befinden sich neben einem Sägewerk ein Hobelwerk, eine Massivholzplattenabteilung, ein Biomasseheizkraftwerk (BHKW) und eines der modernsten Pelletwerke in Europa.

1882 wurde das Holzwerk gegründet, heute wird es in der vierten Generation von Erwin G. Dold geführt, der seit Februar 2020 Nikolaus Faller als Mit-Geschäftsführer an seiner Seite hat. Aufgrund der optimalen Lage ist das Holzwerk für Holzlieferanten aus dem Umkreis schnell erreichbar; immerhin bezieht die Dold Holzwerke GmbH den überwiegenden Teil des Rundholzes aus dem Breisgau-Hochschwarzwald. Das „Holz der kurzen Wege“, so bezeichnet es Erwin G. Dold, gelangt zügig in das Holzwerk in Buchenbach, nach der Verarbeitung verlässt es dieses und begibt sich größtenteils auf eine lange Reise innerhalb von Europa. Das Holzwerk ist mit modernster Technik ausgestattet, der Ablauf nach der Anlieferung der Rundhölzer ist bis ins kleinste Detail geplant und ermöglicht eine schnelle und millimetergenaue Herstellung entsprechend dem Kundenwunsch. Bei der Verarbeitung entsteht kein Holzabfall, denn vom Rundholz wird alles verwertet, z. B. Rindenmulch, Sägespäne oder Sägemehl. Seit 2001 gibt es das Biomasseheizkraftwerk, das ausschließlich mit Sägespänen und Hackschnitzeln aus dem Sägewerk und der Weiterverarbeitung befeuert wird, 2005 wurde das Pelletwerk in Betrieb genommen, wo ausschließlich naturbelassene Späne – ohne Fremdanlieferung- verarbeitet werden. 1994 gründete die Dold Holzwerke GmbH ein weiteres Holzwerk in Viljandi in Estland. Inzwischen beschäftigt das Unternehmen 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 220 in Buchenbach und 160 in Viljandi. Klimabedingt musste die Holzbranche in den letzten Jahren teilweise unter minderer Holzqualität leiden, nun kommen die Auswirkungen der Corona-Pandemie hinzu. Der Dreisamtäler befragte die Geschäftsführer Erwin G. Dold und Nikolaus Faller sowie den Personalleiter Jörg Klingele zur aktuellen Situation im Unternehmen.

Dreisamtäler: *Die Dold Holzwerke GmbH ist international verquickt. Wie haben sich die Beschränkungen bedingt durch die Corona-Pandemie auf ihr Unternehmen ausgewirkt?*

Erwin G. Dold: Der deutsche Markt mit 35 % Umsatz-Anteil läuft weitgehend normal, weil es keine Transportbeschränkungen gibt. Der europäische Auslandsmarkt mit 65% Umsatzanteil war gekennzeichnet durch länderbezogene Einschränkungen: In Italien hat sich das Geschäft nach einer kurzzeitigen Phase von Lieferbeschränkungen wieder sehr gut entwickelt und wir haben eine Absatzsteigerung von 65 % in den ersten vier Monaten des Jahres erreicht. Dies vor allem bei unserer Kundschaft aus der Verpackungsindustrie, die Verpackungsmittel für die Pharma- und Lebensmittelindustrie herstellen. In Frankreich ist die Auftragslage nach wie vor befriedigend. Starke Einschränkungen seitens der Regierung und Behinderungen durch gewerkschaftliche Aktivitäten wurden uns hier täglich mitgeteilt. Unseren größten Auslandsmarkt beobachten wir mit großer Aufmerksamkeit, bei Liefermöglichkeit muss sehr schnell geliefert werden. In England und Irland verzeichneten wir starke Schwankungen. Seit Mai läuft es wieder gut. In der Schweiz und in Belgien läuft alles weitgehend normal. In Spanien und Portugal hingegen gibt es große Einschränkungen.

Nikolaus Faller: Hinzu kommt, dass es schwierig war, Fahrer nach Italien zu bekommen, denn diese hatten Angst, sich dort zu infizieren. Der wirtschaftliche Rückgang ist auch im Baubereich spürbar, doch wir fahren auf Sicht. Wir müssen abwarten, wie sich das nächste Jahr entwickeln wird und sind gespannt, mit welchen Mitteln, auch bürokratisch, der Staat, eingreifen wird, um einen weiteren Rückgang zu verhindern.

Dreisamtäler: *Welche Konsequenzen haben sie für Ihr Unternehmen ergriffen?*

Erwin G. Dold: Wie in der Finanzkrise 2008/2009 haben wir die Auslastung der Produktionskapazitäten dem sich ständig ändernden Auftragseingang angepasst. Des Weiteren ersetzen wir den Zukauf von halbfertigen Produkten durch Eigenproduktion, was wir bereits 2009 getan haben. Diese Erfahrung hat uns jetzt genutzt. Kurzarbeit und Entlassungen konnten wir vermeiden. Durch die gute Zusammenarbeit mit unserem Betriebsrat sind wir in der Lage, sehr flexibel zu reagieren und zu gestalten, wodurch wir Beschäftigungsverhältnisse sichern. Wir haben auch keine staatlichen Hilfen beantragt.

Dreisamtäler: *Welche Maßnahmen haben Sie für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen?*

Erwin G. Dold: Das Wichtigste war, dass wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein sicheres Gefühl geben. Unser Führungsteam hat einen Corona-Krisenstab gebildet. Des Weiteren haben wir mit dem Gesundheitsamt in Freiburg Kontakt aufgenommen, von wo aus wir neben Ratschlägen für Hygienemaßnahmen ermutigt wurden, den gesamten Betrieb normal weiterzuführen. Aus Branchenberichten haben wir dann erfahren, dass wir als Produzent von Bioenergie als „systemrelevant“ eingestuft wurden. Im Produktionsbetrieb wurde je Abteilung ein Kantinenraum eingerichtet, die Angestellten aus der Verwaltung benutzen einen Pausenraum im Nebengebäude. Beschäftigte, bei denen es möglich war, konnten von zu Hause aus arbeiten. Mütter und Väter, die zur Ausübung ihrer Tätigkeit ins Büro kommen mussten, durften ihre Kinder mit ins Büro mitbringen. Platz zum Spielen und Lernen stellten wir zur Verfügung. Glücklicherweise haben wir festgestellt, dass sich in unserem Mitarbeiterteam im Sägewerk ein Hygienefachmann aus Polen befindet, den wir sogleich freigestellt haben, damit er ausschließlich - mit einem lokal hergestellten Desinfektionsmittel- in regelmäßigen Abständen alle Oberflächen fachmännisch desinfiziert.

Nikolaus Faller: Gleich zu Beginn haben wir Schals herstellen lassen, denn es ist bei uns schwierig, sich mit Mundschutz zu verständigen, da die Lautstärke eine nicht unerhebliche Rolle spielt. Teilweise telefonierten unsere Beschäftigten auf 1,5 Meter Abstand, da die Verständigung auf diese Weise besser war als mit Schal.

Dreisamtäler: *Wie geht es Ihrem Werk in Estland?*

Erwin G. Dold: Für unser estnisches Werk gilt das gleiche wie für unser Werk in Buchenbach: Beweglichkeit in der Produktion und Lieferbereitschaft sind bedeutende Vorteile. Der Schichtbetrieb in der Produktion muss laufend den Marktgegebenheiten angepasst werden.

Dreisamtäler: *Klimabedingt hatten Sie in den letzten Jahren vermehrt mit von Borkenkäfern befallenem Rundholz zu tun. Wie wirkt sich die mindere Qualität des Holzes wirtschaftlich auf ihr Unternehmen aus?*

Erwin G. Dold: Wir leiden nicht unter den trockenen Sommern der letzten Jahre. Allerdings hat sich die Qualität des gelieferten Rundholzes geändert. Unsere Berechtigung als Sägewerk und holzverarbeitende Industrie besteht darin, das von unseren Holzlieferanten zur Verfügung gestellte Rundholz bestmöglich wertschöpfend zu verarbeiten. Was die Natur uns auftischt versuchen wir gut zu vermarkten.

Nikolaus Faller: Sicherlich ist es eine Doppelbelastung, einerseits das klimabedingt vom Borkenkäfer befallene Holz, andererseits die Stürme der vergangenen Monate. Doch wir haben es als Herausforderung betrachtet und dem Forst das Holz abgenommen.

Erwin G. Dold: Durch die Käferholzplatten sind wir vermehrt in einen Bereich der Produktion mit geringerer Qualität gegangen - unsere Mitarbeiter nennen es liebevoll "Quali-wood" - damit ist natürlich auch ein Umsatzrückgang verbunden. Zu den Sturmschäden muss gesagt werden, dass der Wald momentan durch längere Vegetationsperioden explodiert. Der Forst rät den Waldbesitzern dazu, Bäume nicht älter als 70 Jahre werden zu lassen, da sie andernfalls über 25 Meter hoch sind und damit sturmgefährdet sind.

Dreisamtäler: *Ein Spezialgebiet Ihres Unternehmens sind die Dreischichtplatten, die vorwiegend in der Event-Branche zum Einsatz kommen. Nun werden auf unbestimmte Zeit keine größeren Events stattfinden. Was bedeutet das für Ihr Unternehmen?*

Erwin G. Dold: Es ist nicht ausgeschlossen, dass uns das trifft. Ob das Oktoberfest oder die Canstatter Wasen, das sind Großveranstaltungen, Aufträge, die jetzt wegfallen. In diesem Zusammenhang muss man auch die Möbelhäuser erwähnen, die günstige Möbel aus Spanplatten verkaufen. Auch hier verspüren wir einen Rückgang bei der Nachfrage.

Nikolaus Faller: Erwähnenswert ist auch, dass die Nachfrage nach hochwertigem Papier für Prospekte und Werbematerialien zurückgegangen ist.

Dreisamtäler: *Welche Rückschlüsse haben Sie für Ihr Unternehmen aus der Corona-Pandemie-gezogen?*

Erwin G. Dold: „Es geht nicht“ gilt gar nicht! Wir gehen immer voran. Als langfristig planendes Unternehmen haben wir schon mehrere Krisen erfolgreich gemeistert. Unser Führungsteam und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bestätigt bekommen, dass Vielseitigkeit und Beweglichkeit im Markt Schlüsselargumente für eine erfolgreiche Unternehmensarbeit sind. Alle geplanten Investitionen werden durchgeführt. Wir bereiten uns weiterhin zielgerichtet auf eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens vor. Das Führungsteam und die Geschäftsleitung der Dold Holzwerke bedanken sich bei der Belegschaft und dem Betriebsrat, der ohne gewerkschaftliche Gängelung eine hervorragende Arbeit im Sinne der Belegschaft und des Unternehmens geleistet hat.

Dreisamtäler: *Gibt es noch etwas, was Sie unseren Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben möchten?*

Jörg Klingele: Mit der Entwicklung des Unternehmens sind wir ständig auch auf der Suche nach Fachkräften in allen Bereichen. Ob Elektroniker, Mechaniker oder Maschinenführer für unsere Computer gesteuerten Anlagen. In allen unseren Geschäftsbereichen bilden wir auch aus und konnten in den vergangenen beiden Jahren Auszeichnungen der IHK für unsere Auszubildenden entgegennehmen. Unsere Auszubildenden bilden wir für den Eigenbedarf aus, das heißt, alle werden nach der Ausbildung von uns übernommen. Aber auch die interne Weiterbildung spielt eine wichtige Rolle, so z.B. ein Mitarbeiter der nach der Ausbildung zum Elektroniker in einem anderen Betrieb zu uns kam und inzwischen die Programme für unsere Anlagen selbst schreibt und diese in die Praxis implementiert. Oder unsere ehemaligen Auszubildenden die heute als Meister in verantwortungsvollen Positionen für uns arbeiten.

Dreisamtäler: *Vielen Dank für das informative Gespräch.*

Das Interview für den Dreisamtäler führte Claudia Wandres.

Seit Jahrzehnten gehören wir zu den führenden Ausbildungsbetrieben. Durch die Vielfalt unseres Betriebes bieten wir Ausbildungen in verschiedenen Berufen.

In den vier Geschäftsbereichen

- Sägewerk
- Hobelwerk
- Massivholzplattenproduktion
- Energie (Blockheizkraftwerk, Pelletwerk)

beschäftigen wir über 200 Mitarbeiter.

Alle Ausbildungen finden im Betrieb und der Berufsschule statt. Die Ausbildungsvergütung liegt zwischen 830 € und 1020 € je nach Lehrjahr. Wir bieten bereits während der Ausbildung die Möglichkeit Mitverantwortung zu übernehmen. Projekte werden direkt für die betriebliche Anwendung durchgeführt.

dold®

Dold Holzwerke GmbH
Buchenbach

Innovation in Holz.

Ausbildung bei Dold

Erlebnis Holz – Ausbildung in 3 Berufen:

Holzbearbeitungsmechaniker/in
Vom Rundholz zum fertigen Produkt. Herstellung von industriell gefertigtem Schnittholz, Hobelware und Holzwerkstoffplatten.

Elektroniker/in für Betriebstechnik
Planung und Herstellung von elekt. Schaltanlangen. Instandhaltung von Produktions- und Energieanlagen. Dies beinhaltet CAD, Programmierung von Mess-, Steuer-, Regel- und Kommunikationstechnik sowie Antriebstechnik.

Industriemechaniker/in
Herstellung, Instandhaltung und Überwachung von technischen Systemen. Hydraulik, Pneumatik, Stahlkonstruktionen.

Sichere dir jetzt deinen Ausbildungsplatz und bewerbe dich:
bewerbung@dold-holzwerke.com

Talstraße 9 · 79256 Buchenbach · Herr Jörg Klingele, Tel. 0 76 61 / 39 64-145 · www.dold-holzwerke.com

Rundholz soweit das Auge reicht

v. l. n. r.: Nikolaus Faller, Erwin G. Dold, Jörg Klingele

Fotos: Claudia Wandres

Leserzuschriften

Zu unserer Berichterstattung über die Corona-Krise erreichten uns folgende Leserzuschriften

Sehr geehrter Herr Schweizer,
vielen Dank für ihre ehrliche, kontroverse und sachliche Berichterstattung. Ich feiere sie. Und danke für die tollen Leserbriefe, danke dass es noch so viele klar denkende Leute gibt. Herrn Prof. Dr. Wieland, Frau Prange, Herrn Vossler, uvm.

Vielen Dank an ihren Mut. Meine Heros. Und bitte nicht unterkriegen lassen. Wir werden mehr.

Monika Dellenbach, Per eMail

www.dreisamtaeler.de

Am 6. Juni fanden in einigen Städten genehmigte Großdemos zu „Black Lives Matter“ statt, die von Zigtausenden, sich an keine Abstandsregeln Haltenden, besucht wurden und die – nicht einschreitende – Polizei beschimpften. Bei den friedlichen Demos zu den Zwangsmaßnahmen in den vorigen Wochen dagegen, wo die Abstandsregeln eingehalten wurden, kam es zu willkürlichen Festnahmen.

Allen öffentlich zugängigen Räumen werden kostenintensive Abstands- und Hygienemaßnahmen verordnet, ob es Sinn macht oder nicht, mit bizarren Folgen. Ein Beispiel: Zur Sommersonnwende hatte der Freiburger Alpenverein eine Busfahrt zur Freiburger Hütte geplant, für die ich mich angemeldet hatte, und wo wir gemeinsam feiern und in der frischen Bergluft wandern wollten. Sie musste wegen Abstandsvorschriften abgesagt werden; wegen dem Virus dürften keine Decken und Kissen zur Verfügung gestellt und Duschen benutzt werden, aus Sorge vor Ansteckung natürlich.

Kultur-, Freizeit-, Gastronomie-Betriebe u.a. müssen mit erheblichen Einbußen, wenn nicht mit Insolvenz rechnen, trotz der derzeitigen Lockerungen, denn die eingeschränkte Besucherzahl kann die Kosten nicht decken. Von den bundesweit in diesen Bereichen Beschäftigten werden wohl mehr in die Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit abgleiten als in den systemrelevanten Unternehmen, denen mit Millionen, ja Milliarden unter die Arme gegriffen wird.

Ist es Zufall, dass gerade da, wo Menschen ihre seelischen, geistigen, körperlichen Bedürfnisse miteinander in der realen Welt entfalten, die Einschränkungen am spürbarsten sind? Es sind die Bereiche, die der Digitalisierung entgegenstehen oder von ihr nur teilweise erfasst werden können. Es sind die Bereiche, die für die „Vierte Industrielle Revolution“ entbehrlich sind, weil sie sich nicht oder nur teilweise in das digitale Netz, sprich das Internet der Dinge, einspannen lassen. Denn der programmierte Mensch der Zukunft (Transhumanismus) braucht sie nicht mehr .

Dr. T. Sauter, per eMail

Jeder, der einen illusionsfreien Blick in unsere technokratische Zukunft werfen und den Sinn der Corona-Krise verstehen will, sei der unten verlinkte Text dringend ans Herz gelegt. Wir stehen vor bahnbrechenden, gravierenden Veränderungen. Nachdem die Covid19-Pandemie die gesamte Weltwirtschaft erfolgreich lahmgelegt und die schlimmste Depression seit den 1930er Jahren ausgelöst hat, haben die Führer der führenden Globalisierungs-NGO, des Weltwirtschaftsforums von Davos, gerade die Umrisse dessen enthüllt, was wir als nächstes erwarten können. Diese Menschen haben beschlossen, diese erzeugte Krise als Chance zu nutzen, die gesamte Finanz und Wirtschaftsarchitektur der Welt im Sinne des zauberhaften Begriffs der „Nachhaltigkeit“ zu transformieren.

Die Corona-Bühne ist eröffnet. Vorhang auf für die nächsten Akte im Orwell- Huxley`schem Drama „The Great Reset“. Aufführung täglich! Mitwirkende: Weltwirtschaftsforum Davos, Bill und Melinda- Gates Stiftung, die WHO, die UNO, der IWF, die Lückenpresse, die Politkasperl aller Länder und viele mehr. Statisten: die Völker der Erde. https://uncut-news.ch/wp-content/uploads/2020/06/Weltwirtschaftsforums-von-Davos-und-der-gro%C3%9Fe-Reset.pdf

So langsam werden die Umrisse klar, wozu der Psychoterror der letzten drei Monate diente: Die Völker der Erde werden verängstigt um all die „rettenden und unerlässlichen Maßnahmen“ kritik- und widerspruchlos zu schlucken. (z.B. Gen- Therapie- genannt Impfung, Abbau der Grundrechte, Digitalisierung ohne Technikfolgenabschätzung, massive unbegründete Eingriffe in den Freiheits- und Verantwortungsbereich jedes individuellen Menschen. Die sogenannten durch den LOCKDOWN erzeugten Kollateralschäden sind unermesslich. Wer das heute immer noch nicht wahrhaben will, muss sich fragen lassen, ob er, wie scheinbar auch die Mehrzahl der uns vertretenden Politiker unter Realitätsverlust leidet.

Wir müssen als Souverän damit beginnen unseren gewählten Volksvertretern kritisch über die Schulter zu schauen. Ein Insider hat`s gewagt: Danke Stefan Kohn (Oberregierungsrat im BMI) für den Mut den bisher totgeschwiegenen Analysebericht zum Lockdown und den Folgen, gemeinsam mit vielen renommierten Wissenschaftlern geschrieben und veröffentlicht zu haben. Mehr dazu in folgendem Link: https://www.rubikon.news/artikel/gefahr-im-verzug

Es ist jetzt erste Bürgerpflicht sich umfassend zu informieren und sich nicht täglich Sand in die Augen streuen zu lassen von einer sogenannten „freien“ Presse, die diesen Namen immer weniger verdient, weil sie ihrem öffentlich-rechtlichen Auftrag der umfassenden pluralistischen Informationsweitergabe nicht gerecht wird. Im Zeitalter des Internets und dem Zugang zu vielfältigen Informationsquellen, wird später keiner sagen können, ich hab es halt nicht gewusst.

Nichtwissen schützt vor Schaden nicht! The Great Reset des Weltwirtschaftsforums, the New Green Deal unserer EU-Ursula, die große Transformation der Genossen Schellnhuber und CO – alles Projekte, in der der freie, individuelle, verantwortungsvolle Mensch keine Rolle mehr spielt. https://issuu.com/wbgu/docs/wbgu_jg2011?e=37591641/69400318

Danke sehr, dass Sie den Mut haben, den sonst in der „ Verschwörungsschublade“ landenden Themen im Dreisamtäler Raum zu geben. Das gefällt nicht jedem, doch ist es unabdingbar, wenn wir unsere Zukunft nicht verraten und verkaufen wollen. Judas lässt grüßen!

Stefan Vey, per eMail

Zur Titelgeschichte zum Thema „Dreisambad“ in unserer Ausgabe am 10. Juni 2020 erreichte uns folgende Leserzuschrift:

Liebes Dreisamtäler Team,
nachdem nun berichtet wurde, dass das Dreisambad diese Saison gar nicht öffnen wird, muss ich dem Unmut doch mal Luft machen.

Ich muss sagen, dass ich sehr enttäuscht über das Vorgehen unseres Bürgermeisters Herrn Hall und des Gemeinderates bin. Während der gesamten Coronazeit fiel hier niemand durch Maskenbeschaffung für seine Bürger noch durch motivierende Worte oder ähnliches auf, was in anderen Gemeinden durchaus positiv vermeldet wurde. Nun die Nachricht, das Dreisambad mache dieses Jahr gar nicht auf . . . man wolle es nicht mal versuchen. Nicht nur, dass im vergangenen Jahr wegen Personalmangels sehr früh geschlossen wurde und denen, die eine Dauerkarte haben, eine Entschädigung versprochen wurde, sollte man in diesem besonderen Jahr auch an die vielen Familien denken, deren Urlaub in diesem Jahr ins Wasser fiel und fällt, dass es hier im nahen Umkreis keine nennenswerten Seen gibt, auf die zurück gegriffen werden kann und dass andere Freibäder, die in der Umgebung öffnen, sich vorbehalten, nur ortsansässigen den Vortritt zu lassen!

Nun von vorne herein zu sagen, es sei kompliziert, ist hier ja wohl der einfachste Weg. Viele mussten neue, komplizierte Konzepte erarbeiten, sei es die Gastronomie, sei es der Friseur und und und . . . und keiner ist auf die Idee gekommen zu sagen, dann lass ich eben ganz zu. Sich hier nun ganz rauszunehmen zeugt weder von Interesse an uns Bürgern noch von Lust auf neue Situationen und Ideen einzugehen und Möglichkeiten auszuprobieren. Dass es machbar ist, zeigen andere Freibäder in ganz Deutschland. Vielleicht könnte man sich mal die Mühe machen, die Konzepte dieser Bäder (Villingen, Königsfeld, Rheinfelden, um nur einige zu nennen) zu erfragen und mit diesen Bäderbetrieben in Kontakt zu treten. Auskünfte erteilen diese sehr gerne.

Fam. Lorenz, per eMail

Zum Interview mit St. Märgens Bürgermeister Manfred Kreutz in unserer Ausgabe am 10. Juni 2020 erreichte uns folgende Leserzuschrift:

Motorradlärm
Ich bin Bürger von St. Peter und im Gegensatz zu Herrn Bürgermeister Kreutz nervt mich der Motorradlärm gewaltig. Seiner Aussage, dass die meisten Motorradfahrer vernünftig und rücksichtsvoll fahren und nur wenige das Problem verursachen, widerspreche ich. Die Mehrheit lärmt. Motorräder sind laut, weil Motorradfahrer das gut finden. Motorradfahrer nennen das Sound, und sie sind stolz auf ihren Sound. Wie will man jemandem etwas abgewöhnen, worauf er stolz ist?

Mit Freiwilligkeit und Appellen an die Vernunft kommt man hier nicht weiter.

Die Strafen für Auspuffmanipulationen müssen in Zukunft weh tun, dann hört dieser Schwachsinn auf.

Der Bundesrat setzt sich zwischenzeitlich für eine wirksame Minderung und Kontrolle von Motorradlärm ein. Die Bundesregierung entscheidet, wann und ob sie die Anregung des Bundesrates umsetzt.

Jürgen Gutmann, St. Peter

Zum Leserbrief von Prof. Dr. H. Wieland zum Thema Corona in unserer Ausgabe am 10.6.2020 erreichte uns folgende Leserzuschrift:

Vielen Dank, Herr Wieland, für die Details zum COVID19-PCR-Test. Dazu noch zwei Ergänzungen: Oliver Janich hat neuere Fehlerberechnungen ausgewertet und stellt sie allgemeinverständlich dar (https://www.youtube.com/watch?v=oSqT8BrwO4&feature=youtu.be). Facit: bei einer Falsch-positiv-Rate von 85% haben wir bei der aktuellen offiziellen Durchseuchungsrate (0.6%) 160.000 Falsch-Positive. Je geringer die Durchseuchungsrate, desto größer wird der Fehler, so dass wir bei einer Rate von Null (=niemand infiziert) auf 230.000 Falsch-Positive hierzulande kommen! (Verstehe das, wer will und das mathematische Grundwissen hat...).

Natürlich hängt die Zahl der Test-Positiven wesentlich davon ab, wie viele Tests in welchen Bevölkerungsgruppen gemacht werden. Und noch etwas, was ich nur im "Denkbrief" von Peter Denk vom 21.5. gelesen habe und daher vielleicht kaum jemand mitbekommen hat: Die PCR-Tests liefern gemeinhin zwei Ergebnisse; eines betrifft das ORF1-Gen (spezifisch für SARS-CoV-2) und eines das E-Gen, das auch in anderen Corona-Viren vorkommt, die viele von uns schon seit Jahrzehnten im Körper haben.

Bis Ende März wurden beide Werte angegeben, und eindeutig "Corona-positiv" war man nur bei vermehrtem ORF1-Gen. Auf Empfehlung der WHO(!) wurde Anfang April der Test "vereinfacht", dergestalt, dass das Ergebnis als "positiv" bezeichnet wird, wenn eines der beiden Gene amplifiziert ist, egal, welches! Das heißt, dass der Test bewusst unspezifischer gemacht wurde und alle Menschen, die irgendwelche Coronaviren im Körper haben, zu COVID19-Kranken werden! Ein Schelm, wer hier...

Wie brisant diese Geschichte ist, zeigt die Tatsache, dass die Mitteilung des MVZ Labors Augsburg vom 3.4.20, auf die sich Herr Denk bezieht, inzwischen gelöscht wurde (ich konnte sie zumindest nicht mehr finden). So kann man über diese Tricks und über Falschpositiven-Alarm beliebig Pandemien konstruieren und steuern.

Wer das youtube-Video über das leere Krankenhaus in Brasilien gesehen hat, in dem angeblich so viele Corona-Kranke liegen und sterben, möge uns Details berichten (https://www.youtube.com/watch?v=tyFs8LgJye4, jetzt gesperrt) ! Ich hoffe, wir merken uns das alles für die "zweite Welle"!

Sabine Miehe, per eMail

NABU Mitgliederversammlung

Kirchzarten *(dt.)* Die NABU-Gruppe Dreisamtal, lädt am Freitag, 26. Juni, 19.30 Uhr, alle Mitglieder und Gäste zu ihrer nachgeholten Jahreshauptversammlung in den Bürgersaal der Talvogteischeune in Kirchzarten, Talvogteistraße 2a ein.

Neben den üblichen Regularien, bietet sich Gästen die Möglichkeit, in einem Bericht mit Bildern die Vereinsarbeit und Projekte kennenzulernen. Es gelten die zurzeit gültigen Hygienemaßnahmen (Maskenpflicht) und Abstandspflicht.

Außerdem wird Beate Hippchen vom NABU Bezirksverband Südbaden zu Gast sein und wird sich unter anderem mit einem Kurzvortrag „Kippschalter im Klimasystem“ einbringen.

Weitere Infos unter www.na budreisamtal.de.

„FAIR ways Förderpreis“

80.000.- Euro für gesellschaftliches Engagement in der Region

Freiburg *(scf.)* Gemeinsam mit seinen 15 „FAIR ways“-Partnern unterstützt der SC Freiburg dieses Jahr im Rahmen des „FAIR ways Förderpreises“ 41 gemeinnützige Institutionen und Projekte aus der Region, die sich – wie der Sport-Club – in den Bereichen Bildung, Bewegung, Umwelt und Solidarität engagieren. Wie im vergangenen Jahr werden insgesamt 80.000.- Euro ausgeschüttet.

Für die Vergabe des neunten „FAIR ways Förderpreises“ wählte die „FAIR ways“-Jury aus 71 eingegangenen Bewerbungen in diesem Jahr 41 Preisträger aus. 15 der in diesem Jahr geförderten Institutionen werden zum ersten Mal unterstützt, 26 Institutionen profitieren zum wiederholten Mal vom „FAIR ways Förderpreis“. Ein Video mit Vertretern der geförderten Institutionen gibt es auf www.scfreiburg.com.

Der dieses Jahr zum ersten Mal vergebene Sonderpreis „Gute Tat mit Radio und Plakat“ geht an die Bahnhofsmission Freiburg, die über die „FAIR ways“-Förderung hinaus noch eine Kampagne mit Plakaten in Freiburg und Radiospots in ganz Südbaden erhält. Der Sonderpreis wird gestiftet von SC-Medienpartner baden.fm, den SC-Sponsoren Wall AG und Münchrath/Ideen + Medien sowie der Wilhelm Oberle-Stiftung.

Das ist FAIR ways

Seit 2011 versammelt der SC Freiburg unter dem Motto „FAIR ways – Wir übernehmen Verantwortung“ Partner, die sich wie der Sport-Club aktiv dem Thema Nachhaltigkeit stellen. Die Unterstützung für gesellschaftliches Engagement in der Region durch den „FAIR ways Förderpreis“ soll Menschen, die sich für soziale Zwecke einsetzen, in ihrem Tun bestärken.

Darüber hinaus soll die öffentliche Resonanz für die geförderten Institutionen sowie für die „FAIR ways“-Partner genutzt werden, um noch mehr Menschen zu motivieren, sich gesellschaftlich zu engagieren.

Einführung und Üben der Gehmeditation

Freiburg *(vhs.)* Ruhe im Alltag zu finden kann ein wohltuender Ausgleich in unserem Leben sein. Die Gehmeditation ist eine hilfreiche und leicht erlernbare Methode zur Stressbewältigung.

Am Samstag, dem 20. Juni, von 9.00 - 10.30 Uhr lädt die VHS Freiburg zu einem Kurs "Einführung und Üben der Gehmeditation" ein. Treffpunkt ist an der Endhaltestelle Vauban, Standbahnlinie 3. Die Teilnahme kostet 14.- Euro.

Nach einer theoretischen Einführung werden verschiedene Übungen vorgestellt und gemeinsam praktiziert. Die praktischen Anregungen für den Alltag können regelmäßig eingesetzt helfen, auch langfristig für körperliche und geistige Ausgeglichenheit zu sorgen. Angeleitet wird der Workshop von Hannah Prinz, Meditations- und Achtsamkeitslehrerin (MBSR).

SUDOKU

			5		2			
		5				3		
	2		6	3	4		8	
5		9		2		8		1
		1	8		6	5		
6		3		7		2		9
	1		2	6	9		5	
		2				4		
			3		8			

Leserfoto

Unser heutiges Leserfoto ist wieder von Carsten Schölzke aus Stegen-Oberbirken. Der 46-Jährige, der zuerst als Fahrer bei Taxi-Scherrer tätig war und das Unternehmen dann im Januar 2019 von Martina Scherrer übernommen hat, kennt das Dreisamtal schon berufsbeding recht gut und fotografiert auch sehr gerne. Das heutige Bild zeigt den Buchenbacher Ortsteil Unteribental und hier das Wohngebiet Hofacker.

hs./Foto: Carsten Schölzke

„Wir zeigen Herzlichkeit!“

Seelsorgeeinheit Dreisamtal feiert „Herz-Jesu-Fest“ in Stegen mit viel Herz

Stegen *(glü.)* Das „Herz-Jesu-Fest“ bekommt in Stegen als Patrozinium der Herz-Jesu-Kirche zu Corona-Zeiten eine andere Gestaltung als sonst, ist aber von „ganz viel Herz“ geprägt. Den Patroziniums-Gottesdienst feiert die Gemeinde am Sonntag, dem 21. Juni um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche in Stegen, die mit den entsprechenden Hygienevorgaben dazu ausgestattet wurde. Eine Schola gestaltet den Gottesdienst musikalisch. Parallel zur Eucharistiefeier sind die Kinder in die Kinderkirche eingeladen. „Da keine Prozession möglich ist“, erklärt Pfarrer Werner Mühlherr, „möchten wir dennoch ein Zeichen setzen. Denn das Herz Jesu steht für die Nächstenliebe, die Liebe Gottes, für die Mitmenschlichkeit untereinander.“

Er lädt alle Stegener ein, am Festsonntag bei der Aktion „Wir zeigen Herzlichkeit“ mitzumachen: „Schmücken Sie Ihr Haus, Ihre Fenster, Ihr Gartentor, Ihre Garageneinfahrt mit Symbolen der Herzlichkeit: Mit Herzen, Blumen, Fähnchen und manch anderem und bringen Sie damit zum Ausdruck: Wir sind herzlich miteinander verbunden!“ Wer seine Aktion mit anderen teilen möchte, soll ein Foto an die Mailadresse: webmaster@kath-dreisamtal.de schicken. „Wir veröffentlichen das herzlich gern auf unserer Homepage“, verspricht Mühlherr. „Vielleicht haben Sie sogar eine Idee, wie sie an diesem Sonntag jemanden spüren lassen: Ich bin Dir oder Ihnen herzlich verbunden; ich mag Dir heute eine Freude machen!“ In der Herz-Jesu Kirche liegt an diesem Tag ein Blumenteppich, der aus vielen kleinen Blumenteppichen der Erstkommunionkinder zusammengestellt ist. Ebenso gibt es eine Ideenwand in der Kirche mit verschiedenen Anregungen, wie der Festtag noch gestaltet werden kann.

Der berühmte Messerschleifer aus Funk und Fernsehen, Karl Dold
aus Bad Krozingen steht am Fr., 19.06.2020 von 9-16 Uhr auf dem Burger Platz in Burg-Birkenhof und schleift Messer aller Art, einfach alles mitbringen. Mobil 0171-4489512. K. Dold

Taizé Gebet: Beten-Stille

Kirchzarten *(es.)* In der St. Gallus Kirche findet am Sonntag, dem 21. Juni, um 20.00 Uhr ein Taizé Gebet statt. Der meditative Gottesdienst am Abend ist geprägt durch Gebete, wohltuende Stille und das Hören auf biblische Texte. Leider muss auf das gemeinsame Singen der Taizé-Gesänge verzichtet werden, diese erklingen von CDs, welche in Taizé aufgenommen wurden.

Naturnahe Umgestaltung der Brugga geht voran

Bauanfrage für Tiny-Häuser liegt vor.

Littenweiler/Kappel *(bk.)* Bereits 2012 wurde das Areal der ehemaligen Möbelfabrik Faigle an die Allgeier Wohnbau GmbH aus Gundelfingen und die Südwestdeutsche Bau-Union mit Sitz in Freiburg von einer siebenköpfigen Erbengemeinschaft verkauft. Zwischenzeitlich ist das Gelände mit Mehrfamilienhäusern bebaut. Beeindruckend steht daneben die stattliche, aber nicht denkmalgeschützte, Faigle-Villa, die zwischen Brugga und Kirchzartener Straße, genau auf der Gemarkungsgrenze Littenweiler/Kappel erbaut wurde.

Bis zu ihrem Tode 2015 lebte darin Erna Faigle (geb. Schwarz). Sie war damals mit 105 Jahren, die drittälteste Freiburgerin. Ihr Mann Walter Faigle und sie gründeten auf dem Areal 1935 die Möbelfabrik Faigle. Hier wurden einst erfolgreich Tische, Stühle und Schränke im Schwarzwaldstil gefertigt. Walter Faigle verstarb 1986.

Mit der naturnahen Umgestaltung der Brugga soll der Vertiefung des Bachbettes entlang der Ufermauern entgegengewirkt werden. *Foto: Beate Kierey*

Schadhafte Ufermauern entlang der Brugga

Laut europäischer Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sind die Städte und Gemeinden verpflichtet, ihre Fließgewässer in einen besseren Zustand zu bringen. Die Brugga liegt innerhalb des FFH-Gebietes ‚Kandelwald Rosskopf und Zartener Becken‘ und stellt für die Dohlenkrebsvorkommen in Deutschland eines der bedeutendsten Fließgewässer dar. Bereits seit 2012 führte die Gemeinde Kirchzarten, in Kooperation mit der Stadt Freiburg, umfangreiche bauliche Umsetzungen dieser Richtlinie an der Brugga durch. Zudem wurde im Zuge der Neubebauung des Grundstücksstreifens an der Kirchzartener Straße bereits das linksseitige Südufer der Brugga durch die Allgeier Wohnbau GmbH & Co.KG naturnah umgestaltet und aufgewertet.

In den 1960er Jahren wurden auf der Fläche entlang der Bruggastraße, die zwischen Höllentalbahn und der Brugga liegt, acht Grundstücke mit Wohngebäuden bebaut. Laut Gewässer- und Umweltexperte Stefan Versemann aus Rheinfelden, der das gesamte Projekt betreut, wurde das Ufer der Brugga bereits kurz nach dem Bau der Häuser mit „einem Sammelsurium unterschiedlicher Mauerkonstruktionen gesichert“.

Die Hochwasser im Herbst und Winter 2017/18 haben „zu erheblichen Schäden entlang des Fließgewässers in diesem Bereich geführt“, erläutert Thomas Schmid vom Gemeindebauamt Kirchzarten. Die 60 Jahre alten Ufermauern seien teilweise stark beschädigt. „Einen Spezialfall stellt dabei eine rund 70 m lange Ufermauer dar“, so Versemann, „da sie aus Fertigbeton bester Güte errichtet wurde“. Durch den Bau der Ufermauern haben sich im gesamten Abschnitt die Fließgeschwindigkeiten erhöht. Infolge der nun einsetzenden Erosion vertiefte sich das Bachbett und die Fundamente der Ufermauern wurden häufig unterspült.

Nach einer gemeinsamen Begutachtung mit den rechtsseitig wohnenden Anwohnern und der Unteren Wasserbehörde wurde beschlossen, den Uferbereich auf dieser Uferseite umfassend umzugestalten. Die Anfrage bei Regierungspräsidium Freiburg bezüglich einer Förderung der geplanten Maßnahme nach der ‚Förderrichtlinie Wasserwirtschaft‘ wurde überwiegend positiv beschieden. In Kürze wird mit der Umgestaltung begonnen, die Ufermauern entlang des rechten Ufers werden abgebrochen, um die Uferbereiche abflachen zu können. Weiter werden betonierte Bachtreppen entfernt. Zahlreiche, „meist nicht standortgerechte Gehölze im Uferbereich mussten im Vorfeld auch entnommen werden“, so Versemann, „die betroffenen Flächen werden nach Abschluss der Umgestaltung rekultiviert und ein Ufergehölz neubegründet“. Die gesamte Maßnahme ist mit einem erhöhten Aufwand durchzuführen, da ein Zugang nur über Privatgelände möglich ist und die Ufergrundstücke eng bebaut sind. Zudem die Brugga und das dicht gewachsene Ufergehölz teilweise naturschutzrechtlich geschützt sind und im Wasserschutzgebiet liegen. Seit 2019 ist die Brugga zudem von der Krebspest betroffen. „Um eine Weiterverbreitung bzw. Neueinschleppung der Krebspest zu vermeiden, sind dabei erhebliche prophylaktische Maßnahmen notwendig“, so Versemann.

Enges Zeitfenster wegen Eigentümerwechsel

Die Maßnahmen unterliegen zudem einem engen Zeitfenster, das sich durch mehrere Eigentümerwechsel ergeben habe.

Hier plant Fa. Dr. Hosp Arts GmbH (Immobilien), Dr. Rüdiger Hosp aus Breisach das bestehende Haus (Bruggastraße 8) in Studenten-WGs umzuwandeln. Auf dem Grundstück sollen zudem fünf Mikrohäuser, sogenannte Tiny-Häuser, u.a. in Modulbauweise, entstehen. Eine Bauvoranfrage dazu liegt dem Landratsamt vor, aber „entschieden“, so Thomas Schmid, „ist noch nichts“. Dr. Rüdiger Hosp meint: „Wir denken, mit diesen Modulhäusern einen innovativen Beitrag gegen die Wohnungsnot für Studierende zu leisten“. Dabei solle keine „Wagenburg“ entstehen, „sondern klein und fein soll es werden und vor allem grün bleiben“.

KLEINER EBNETER KULTURSOMMER

Schlossherr Nikolaus von Gayling lädt ein

zum Beginn des

KLEINEN EBNETER KULTURSOMMER

SONNTAG, 21.Juni 2020 • um 11 Uhr,

MIT EBNETER MUSIKERN

unter Leitung von JOHANNES BÜTTNER.

- Eintritt frei - Spendenhut -

Zum Schluss singen wir alle

„DIE GEDANKEN SIND FREI“(

in Deutsch und Französisch) und

„FREUDE, SCHÖNER GÖTTERFUNKEN“

Schutz ist wichtig und möglich

Handwerker im Corona-Einsatz

(txn.) Nicht jeder kann während der Corona-Pandemie ins Home-Office wechseln. Handwerkerinnen und Handwerker beispielsweise müssen bei ihren Kunden weiter dafür sorgen, das alles funktioniert. Das ist vor allem in der systemrelevanten Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik wichtig.

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gibt klare Empfehlungen, um das Ansteckungsrisiko für Kunden und Handwerker gering zu halten. Dazu Frank Ebisch vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK): „Wir empfehlen unseren Innungsbetrieben, die Hygienevorschriften akribisch einzuhalten. Wenn alle verantwortlich handeln, müssen anstehende Wartungs- und Sanierungsarbeiten nicht verschoben werden.“

Hier die wichtigsten Punkte, mit denen Handwerksbetriebe die Ansteckungsgefahr für Mitarbeiter und Kunden minimieren:

Wenn Handwerker die empfohlenen Hygieneregeln einhalten, gibt es kaum Gründe, die geplante Heizungssanierung oder turnusmäßige Wartungsarbeiten abzusagen oder zu verschieben. *Foto: ZVSHK/txn*

- Betriebe klären vor dem Termin, ob sich jemand in angeordneter häuslicher Isolierung befindet. Ein Arbeitseinsatz ist dann nur in Notfällen und in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt in Schutzkleidung möglich.
- Handwerker mit Atemwegsinfektionen oder Fieber bleiben der Arbeit fern.
- Grundlegende Hygieneregeln werden angeordnet und eingehalten: 1,5m Abstand, kein Handschlag, Husten/Niesen in die Armbeuge, regelmäßige Händereinigung, Berühren des Gesichts vermeiden, etc.
- Bei der Anfahrt zum Kunden sind möglichst wenige Personen in einem Fahrzeug. Im Idealfall finden Einzelanfahrten statt - notfalls im Privat-Pkw.
- Direkte Kundenkontakte auf ein Mindestmaß reduzieren, dabei immer ausreichend Abstand halten.
- In kleinen Räumen, die regelmäßig gelüftet werden sollten, arbeitet in der Regel nur eine Person.
- Hände regelmäßig gründlich mit Flüssigseife reinigen. Saubere Papierhandtücher verwenden. Handdesinfektionsmittel nutzen, falls es keine Waschmöglichkeit gibt.

Wer eine geförderte Heizungssanierung plant oder seine Haustechnik warten lassen möchte, sollte sich mit dem Fachbetrieb vor Ort über die Hygienemaßnahmen im Rahmen der Arbeiten austauschen.

Spendenaktion der Baufirma Koch-Voegele GmbH

Sandaustausch im Kindergarten St. Barbara in Littenweiler

Littenweiler *(hr.)* Schon seit geraumer Zeit war es dringend angesagt, den alten Spielsand der zwei großen Sandspielbereiche und des kleineren Sandkastens der Krippenkinder im Kindergarten St. Barbara in Littenweiler auszutauschen. In Zeiten von Corona wäre dies in Eigenarbeit mit Eltern jedoch nicht zu schaffen gewesen. Tonnen von Sand hätten bewegt und mehrere Tage Arbeit eingeplant und Coronaregelnkonform organisiert werden müssen. Abgesehen von den Kosten, die die ganze Aktion verursacht hätte.

Fotos: privat

„Ein wirklicher Glücksgriff war in diesem Moment, dass die Baufirma Koch-Voegele GmbH aus Bahlingen uns hilfreich zur Seite stand“, so Kindergartenleiter Martin Leidner. Deren Seniorchef Gerhard Koch, dessen Sohn Stefan, Geschäftsführer der Firma, in unmittelbarer Nähe des Kindergartens in Kürze ein Haus bezieht, teilte ganz unkompliziert mit „das spenden wir Ihnen, wir machen das gerne“.

„Wir konnten das im ersten Augenblick gar nicht glauben“, so Martin Leidner „aber als in den nächsten Tagen tatsächlich die Bauarbeiter mit Radlader vor der Tür standen, war klar – es war kein Traum“.

Der alte Sand wurde rausgeschafft und neue Sand eingefüllt. Für die Kinder, die gerade in der Notbetreuung waren, war dies natürlich das Highlight des Jahres und nun sind sie glücklich, wieder in neuem Sand buddeln, matschen und bauen zu dürfen. „Und als Bonbon haben die Bauarbeiter uns sogar noch unser kleines Bambuswäldchen entfernt, sodass wir jetzt Platz für ein weiteres Klettergerüst im Außenspielbereich haben“ freut sich Martin Leidner „Wir haben in diesen drei Tagen eine wertvolle Unterstützung seitens der Firma Koch-Voegele erfahren dürfen, für die wir sehr, sehr dankbar sind.“

Rund ums Dreisamtal – kunsthistorisch gesehen

In loser Folge veröffentlicht der Dreisamtäler Abbildungen historischer Gemälde, die Motive rund ums Dreisamtal zeigen. **Unser heutiges Bild wurde uns freundlicherweise vom Rathaus der Gemeinde St. Märgen zur Verfügung gestellt und zeigt eine von Ludwig Zorn künstlerisch gestaltete Ansichtskarte von St. Märgen.**

Links sieht man den Innerort, rechts die Ohmenkapelle. Diese wurde dem Apostel Judas Thaddäus geweiht, und ist bekannt wegen der Rokoko-Schnitzereien des Bildhauers Matthias Faller, der einige Jahre in St. Märgen lebte.

Zur Geschichte der Ohmenkapelle: 1726 ließ Andreas Dilger aus St. Märgen nach einer überstandenen Krankheit eine wohl schon ins Mittelalter zurückgehende Kapelle auf dem Ohmen in einfachster Ausführung neu errichten, und am 9. Juli 1734 legte er den Grundstein zur heutigen, größeren „Kapelle des Apostels Judas Thaddäus, zugleich auch zu Ehren der seligen Jungfrau Maria, ihres jungfräulichen Verlobten Josef, aller hl. Engel, aller hl. Büßer und der hl. vierzehn Nothelfer. Baumeister war Matthäus Fehrenbach aus St. Märgen.

Die hier abgebildeten Gemälde findet sich auf einer Postkarte, die um 1910 hergestellt wurde. Gemalt hat das Motiv Ludwig Zorn, der, wie viele andere Malerkollegen auch, gerne im Schwarzwald weilte. Der 1865 in Tauberfranken geborene Künstler kam um 1900 als Zeichenlehrer an die Universität Freiburg. Er war Mitglied der Künstlervereinigung „Breisgauer Fünfer“. Und mit dem Schwarzwaldmaler Hermann Dischler befreundet.

Ludwig Zorn starb 1921 in Freiburg, wo er seit der Jahrhundertwende lebte und arbeitete.

Seit Montag gehen Schüler an einigen Tagen wieder zur Schule – eine Entwicklung, wie sie von vielen Eltern herbei gesehnt wurde. Klar, dass das unseren Cartoonisten Thomas Zipfel zu einer „Zeichnung mit Biss" gereizt hat. Danke, Thomas, dass du uns auch in diesen Corona-Zeiten zum Schmunzeln bringst. *glü/Zeichnung: Thomas Zipfel*

Mundenhof wieder mit Pkw erreichbar

Parktickets müssen für alle Tage online vorgebucht werden

Freiburg *(sf.)* Nunmehr kann der Mundenhof auch an Wochenenden und Feiertagen wieder mit dem Pkw angefahren werden. Das Kontingent der Parkplätze ist aber begrenzt. Parktickets können nur im Voraus online über den Ticketdienst Reservix gebucht werden. Sie können ausgedruckt oder aber auf dem Smartphone vorgezeigt werden. Der Buchungslink und weitere Erklärungen stehen auf www.freiburg.de/mundenhof.

Das Parkticket kostet am Wochenende 10.- Euro, unter der Woche 5.- Euro. Es berechtigt zum Parken an einem bestimmten Tag und ist nicht tageszeitlich beschränkt. Termine werden mit zweichwöchigem Vorlauf freigeschaltet. Sämtliche geplanten Veranstaltungen auf dem Mundenhof müssen leider bis Ende August ausfallen.

Bücherbus fährt wieder

Stadtbibliothek verlängert Öffnungszeiten

Freiburg *(hr.)* Gute Nachricht für alle Leserratten: Der Bücherbus ist wieder unterwegs und die Hauptstelle der Stadtbibilothek am Münsterplatz erweitert ihre Öffnungszeiten. Seit gestern, 16. Juni, ist hier dienstags bis freitags von 10.00 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Wegen der Corona-Pandemie bietet die Hauptstelle jedoch weiterhin nur einen eingeschränkten Service. Möglich sind die Ausleihe und Rückgabe von Medien, das Abholen von vorgemerkten Medien sowie Anmeldungen, Verlängerungen des Bibliotheksausweises und Kurzberatungen. Für intensive Auskunft und Beratung ist die Servicenummer Tel.: 0761/201-2220 erreichbar. Die Lektüre von Zeitungen und Internetrecherchen ist wieder möglich. Die Besucherinnen und Besucher werden gebeten, sich so kurz wie möglich in der Bibliothek aufzuhalten.

Auch der Bücherbus kommt nun wieder in die Stadtteile, allerdings nur mit eingeschränkten Fahrplan. In Ebnet bei der Dreisamhalle macht er am Mittwoch, von 13.00 bis 15.00 Uhr Station und im Ebneter Weg, vor der Reinhold-Schneider-Schule in Littenweiler hält er von 15.30 bis 17.00 Uhr.

Um die Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten, wurden die Standzeiten verlängert, da nur wenige Personen gleichzeitig den Bus betreten dürfen. Zusätzlich bietet die Fahrbibliothek den kostenlosen Bestelldienst „Mobiler Medienservice" an. Wer online seinen Wunschtitel recherchiert und zwei Werktage vor Ausleihtermin per Mail an fahrbibliothek@stadt.freiburg.de bestellt, kann die Bestellung im Bücherbus abholen.

Weitere Informationen zum Angebot unter www.freiburg.de/stadtbibliothek.

In Familien mit Kindern entsteht manchmal auch Nähe

Familienpflegerinnen und Dorfhelferinnen leisten auch in Corona-Zeiten einen wichtigen Dienst, „wenn Not an Mutter" ist

Dorfhelferinnen sind bei ihren Einsätzen in Familien ganz nah dran an den Kindern, z. B. beim Gestalten der Freizeit mit Malen. *Fotos: Gerhard Lück*

Barbara Nordfeld ist die Einsatzleiterin der Dorfhelferinnenstation Dreisamtal in Kirchzarten und hält in Corona-Zeiten vor allem mit dem Telefon und per Mail den Kontakt zu ihren Mitarbeiterinnen.

Dreisamtal *(glü.)* „Es galt als Erstes, die Familien für das Thema Corona und die notwendigen Schutzmaßnahmen zu sensibilisieren", erklärt die im Dreisamtal eingesetzte Dorfhelferin Walburga Dold, „zusammen Hände waschen, für Schutzmasken sorgen und möglichst wenig außer Haus erledigen." Die Fachfrau für „Familienpflege im ländlichen Raum" ist eine von sechs Mitarbeiterinnen, die von Einsatzleiterin Barbara Nordfeld in der Kirchzartener Dorfhilfestation begleitet wird. Sie gehören zum von der katholischen Kirche getragenen Dorfhelferinnenwerk in Sölden.

Mit dem Slogan „Wenn Not an Mutter" ist, hat einmal eine Station ihren Auftrag auf den Punkt gebracht. Dorfhelferinnen und Familienpflegerinnen kommen dann zum Einsatz, wenn die Mutter wegen Krankheit ausfällt und sich sonst niemand – z.B. der Vater wegen Berufstätigkeit – um die Kinder, den Haushalt oder den Hof kümmern kann. Mütter fallen aus, wenn sie sich Operationen unterziehen müssen, ein weiteres Kind erwarten oder psychisch erkrankt sind. Ein Einsatz kann auch von der Jugendhilfe als sogenanntes „Haushalt-Organisations-Training" angeordnet werden. Finanziert wird die Arbeit der Familienpflege in der Regel von den Krankenkassen, der Jugendhilfe oder den Sozialhilfeträgern – übrigens auch dann, wenn der Vater als für den Haushalt Verantwortlicher ausfällt.

Für Barbara Nordfeld gehört die Dorfhilfe zu den „systemrelevanten Berufen", die auch in Corona-Zeiten ihren „ganz normalen Dienst" leisten müssen. „Alle unsere sechs Mitarbeiterinnen sind dort eingesetzt", so Nordfeld, „wo Familien uns am Nötigsten brauchen." Klar sei, dass der Einsatz auch zur persönlichen Situation der Mitarbeiterin unter Berücksichtigung von Alter und Vorerkrankung passen müsse. „Corona ist auf jeden Fall eine Herausforderung für uns", so die erfahrene Einsatzleiterin. „Einsätze wurden abgesagt, weil Familien niemand Fremden mehr im Haus haben wollen oder sie durch ihre Erkrankung immungeschwächt sind. Das tut mir für die Familien sehr leid, da sie ja nun alleine zurechtkommen müssen." Andere Einsätze seien nicht zustande gekommen, weil Operationen abgesagt oder Reha-Termine verschoben wurden. Auch die Kurzarbeit führte spontan zu Absagen, denn „wenn die Väter deshalb zuhause sind, wird seitens der Krankenkasse kein Einsatz bewilligt".

„Bei allen Einsätzen, für die wir angefragt werden, machen wir eine Risikoeinschätzung", erklärt Nordfeld die Einsatzplanung. „Wir achten darauf, dass eine Mitarbeiterin nur in einer Familie ist und kein Doppeleinsatz erfolgt." Alle Mitarbeiterinnen seien mit Mund-Nase-Schutzmasken ausgestattet und auf die angeordneten Sicherheitsvorkehrungen und Hygienevorschriften hingewiesen worden. Sie sollten auch Abstandsregeln – soweit es eben geht – befolgen: „Aber Babys wickeln und Kleinkinder mit Abstand betreuen geht eben nicht." Barbara Nordfeld, die viel Unterstützung vom Dorfhelferinnenwerk aus Sölden erfährt, ist stolz auf ihre Mitarbeiterinnen in dieser Corona-Zeit: „Es ist herausragend, was sie in der derzeitigen Situation in vielen Familien seit Wochen leisten und auffangen. Sie machen nicht nur Mut und tun, was sie im normalen Einsatzalltag auch tun. Sie sind vor allem auch Kreativ- und Beschäftigungskünstlerinnen. Sie basteln mit den Kindern, überlegen sich neue Spiel-Projekte und nähen Gesichtsmasken mit den Kindern. Und sie üben sich in einem neuen Arbeitsfeld, dem Homeschooling."

Walburga Dold achtet sehr auf die Abstands- und Hygienevorschriften: „Meine größte Angst ist, unwissentlich jemand anzustecken. Aber bei einem Säugling kann ich nicht immer Mundschutz tragen, da er mich nicht erkennt und schreit." Die Einsatzfamilien würden von einem Gefühl, eingesperrt zu sein, sprechen und die ständige Anwesenheit der Kinder fordere alle sehr. Dorfhelferin Karola Gutmann zeigt sich zunächst dankbar, dass sie arbeiten darf. Klar, dass in Familien mit Kindern Nähe entstehe: „Ein behindertes Kind, Babys oder Kleinkinder fragen nicht nach Corona." Und ihrer Kollegin Christa Faller-Pisacreta ist wichtig, regelmäßig bei einer psychisch erkrankten Mutter vorbeizuschauen: „Die Isolation ohne Kontakt zu ihren Freunden tut ihr nicht gut. Das Sprechen mit mir ist deshalb notwendig." Die Leiterin des Dorfhelferinnenwerks Sölden Elisabeth Groß hat in einem Brief an die Mitarbeiterinnen in den 80 Dorfhelferinnenstationen in der Erzdiözese Freiburg die Haltung und den Anspruch gerade jetzt so beschrieben: „Wir müssen als Einrichtung der Caritas in Krisensituationen verlässlich dableiben in Verantwortung für andere und für sich selbst – heilend und stärkend handeln, Hoffnung verbreiten statt der Angst die Herrschaft zu überlassen und Gottes Liebe zum Menschen in der Liebe und Zuwendung zu anderen spürbar werden lassen."

Dreisamtäler Immobilienmarkt

LBS

Finanzierungsexpertin **Andrea Andris** Andrea.Andris@LBS-SW.de Tel. 07661 900127

Finanzierungsexperte **Martin Frey** Martin.Frey@LBS-SW.de Tel. 07661 900127

Immobilienexperte **Sebastian Fries** Sebastian.Fries@LBS-SW.de Tel. 07661 6298888

Immobilien kaufen, verkaufen, finanzieren – mit uns!

Ihr Experten-Team in Kirchzarten.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTER MAKLER* FÜR WOHNIMMOBILIEN

Was ist Ihre Immobilie wert? Jetzt kostenlos und unverbindlich: Wohnmarktanalyse **www.lbssw-preisfinder.de**

LBS-Beratungsstelle Kirchzarten, Schwarzwaldstr. 1
Büro LBS Immobilien, Hauptstr. 8

* laut **immobilien manager**, Ausgabe 9/2019, ist die S-Finanzgruppe „Deutschlands größter Makler für Wohnimmobilien"

Finanzgruppe · www.LBS-SW.de · www.LBS-ImmoSW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Mietgesuche

Junge Familie sucht Whg. in Kirchzarten od. Umgebung. Ideal wären 4 Zi. mit Garten od. Balkon. Bis zu 1400,- € warm. Kt: F. Ruzzoli, 0174 / 4123702 felix@ruzzoli.de

Wir suchen eine 2-3-Zi.-Whg. im Dreisamtal bis 750,- WM, Mobil: 0152-51986353

Imker-Paar sucht Whg. um FR Wir (beide NR, verh., berufst.) haben einen Hund und suchen ein Zuhause zum Leben, Gärtnern und Imkern. WM bis 1.000.-€, Einzug flexibel, Tel.: 0176 - 96 19 23 85, julian.dunst@web.de

Fam. m. 1 Kind (15 J.), **su. 2-3-Zi.-Whg.** in Kappel, Littenw., Dreisamt. NR, keine Tiere, info@wohnung-gesucht.online

Fußpflegerin aus Kirchzarten sucht dringend 3-4-Zi.Wohnung im Dreisamtal. WM bis 900.-€, **M. Gallus Tel.: 07661 / 90 75 26**

Vermietungen

SeniorInnenwohnung Mehrgenerationenwohnen, sanierter Schwarzwaldhof, Natur, Kirchz.-Neuh., barr.freie 3,5-Zi.-Whg. inkl Gäste/Pflegerz./bad, 108 qm, 1.404.-€ KM, Terrassen, Infos & Bilder www.wieselhof.de 076619080320, info@wieselhof.de

ST. PETER (zentrumsnah) 3-Zi.-DG-Whg. (75 qm) mit Dachterrasse - möbliert - langfristig an 1-/ 2-Pers.-Haushalt zu vermieten. KM 680.- Euro / WM 800.- Euro, Kontakt: Tel. 07660 / 567

2-Zi.-Souterrain-Whg., 50 qm, Kirchzarten Außenbereich, Küche, Du/WC, Sat-TV, gr. Terr., WG-geeignet, max. 1-2 Pers., kein Wama-Anschluss (Waschmöglichkeit vorhanden), k. HT, KM 435.- €, 165.- € NK, 595.- WM, 2 MM Kt. Zuschriften an den Dreisamtäler unter **Chiffre-Nr.: Z201702**

Verschiedenes

Wohnwagenstellplatz Suche Unterstellmöglichkeit für Wohnwagen in Scheune oder auf eingefriedetem Grundstück **hartung@chp-con.de**

Suche Schrebergarten od. Mini-Grundstück zum Anlegen eines Gartens im Dreisamtal, Tel.: 07661 / 909231 od. 0160 - 91362744

Dreisamtäler

Immobilien An-/Verkauf

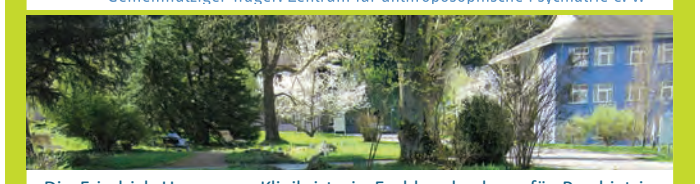
Haus mit Garten gesucht Freiburger Familie mit 2 Jungs (3 Jahre, leidenschaftlicher Handwerker & 1 Jahr) sucht ein Haus mit Garten in Freiburg o. im Dreisamtal. Über einen Hinweis würden wir uns sehr freuen. **Tel.: 0176 - 20 72 71 16 oder haussuche.utz@gmail.com**

3-4-Zi-Eigentums-Whg gesucht von Physiotherapeutin (55) und Lehrer (50), Tel.: 0151 - 56363403

Musikalische Familie würde gerne ins Dreisamtal ziehen u. sucht hierfür ein Haus zu kaufen über **Postbank Immobilien GmbH, Tel.: 0761/15678-161**

Stellenmarkt

Friedrich-Husemann-Klinik
Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie
Gemeinnütziger Träger: Zentrum für anthroposophische Psychiatrie e. V.



Die Friedrich-Husemann-Klinik ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie mit 103 Betten, einer psychiatrischen Institutsambulanz sowie einem breiten, wachsenden medizinischen Spektrum. Unsere Arbeit basiert auf dem aktuellen Stand der Psychiatrie, erweitert durch die integrative Anwendung anthroposophischer Medizin.

Zur Verstärkung unseres Küchenteams suchen wir eine **Stationsküchenassistenz** (w/m/d). In Voll- oder Teilzeit zum nächstmöglichen Termin.

Wir freuen uns auch über begeisterungsfähige Neueinsteiger.

Weitere Informationen finden Sie unter www.friedrich-husemann-klinik.de/Mitarbeit

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Friedrich-Husemann-Klinik, Leitung Küche, Friedrich-Husemann-Weg 8, 79256 Buchenbach oder wenzler@friedrich-husemann-klinik.de

www.friedrich-husemann-klinik.de

Beckesepp
SUPERMARKT·BÄCKEREI·CAFÉ

Sonntags nichts vor und nur Langeweile?
Frühaufsteher? Kommen Sie zu uns ins Team in

Kirchzarten am Marktplatz!

Ab sofort bei guter Bezahlung und Sonntagszuschlag als
Verkäufer/-in für die Bäckereiabteilung
oder als
Kassierer/in

Arbeitszeit sonntags von ca.7:00 Uhr – ca.12:30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Beckesepp Supermarkt
Josef Ruf Bäckerei und Lebensmittel KG
Scheuergasse 2
79271 St. Peter

Tel.: 07660-209
E-Mail: info@beckesepp.de
oder direkt im Markt bei unserer Marktleitung

Phishing-Alarm!

Wie Betrüger die Corona-Krise ausnutzen

(txn.) „Ihre Sicherheit und Gesundheit liegen uns am Herzen. Unsere Filiale ist geschlossen, aber wir sind auch online für Sie da!" Emotionale Botschaften wie diese kommen nicht immer von vertrauenswürdigen Unternehmen wie der örtlichen Sparkasse. Immer häufiger versuchen Betrüger mit solchen Tricks, die Corona-Krise für sich zu nutzen.

„Kriminelle im Netz fälschen E-Mails, um persönliche Daten von Bürgern zu sammeln", warnt Verbraucherschützerin und LandFrauenGuide Ines Heine vom Deutschen LandFrauenverband.

„Kunden können angeblich nur dann Hilfe bekommen, wenn sie ihre Adresse verifizieren - was über einen entsprechenden Link geschehen soll. Hier ist höchste Vorsicht geboten. Weiterführende Links in E-Mails von unbekannten Absendern sollten ebenso ignoriert werden wie Dateianhänge."

Dasselbe gilt für vermeintliche Newsletter, in die sich Konsumenten eintragen sollen, um aktuelle Informationen zu Corona zu erhalten. Auch auf Tipps, wie man sein Geld retten oder eine tolle Rendite in Corona-Zeiten erzielen kann, sollten Verbraucher besser nicht reagieren.

Phishing-Mails sind nicht immer eindeutig zu erkennen. Bei unerwarteten E-Mails mit Links, einer unpersönlichen Anrede sowie einem Absender, der nicht von der Internet-Adresse des Unternehmens stammt, ist laut LandFrauenGuide Misstrauen angebracht „Konsumenten sollten die E-Mail im Verdachtsfall an phishing@verbraucherzentrale.nrw schicken und sie dann löschen", so Heine.

„Beschwerden und Erfahrungen mit Betrugsmaschen können online den Verbraucherzentralen gemeldet werden." Wer weitergehenden Rat braucht, kann sich auch an eine der deutschlandweit 25 LandFrauenGuides wenden. Die speziell geschulten Ehrenamtlichen unterstützen bei Bedarf und stellen den Kontakt zu hilfreichen Stellen wie den Verbraucherzentralen her.

Weitere Informationen gibt es unter www.landfrauenguides.info oder bei den Verbraucherzentralen.

Dreisamtäler

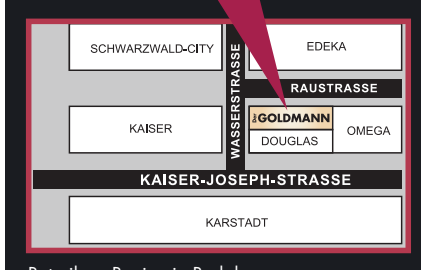
Der GOLDMANN®
JUWELIER • TRAURINGSTUDIO • GOLDANKAUF

TRAU(M)RINGE
in individueller Vielfalt und bester
MARKENQUALITÄT
zu TRAUMPREISEN

Ihr Fachhandel in Sachen Eheringe, Antragsringe und Freundschaftsringe

Raustraße 6 · FREIBURG · Telefon 0761 / 292 814 98
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr · Sa. 10–16 Uhr

Hier finden Sie uns:



Betreiber: Benjamin Budak

Sichern Sie Sich einen
GUTSCHEIN im Wert von
15 EURO
Einlösbar beim nächsten Einkauf.
auf das komplette Schmucksortiment
bei Einkauf ab 150 Euro.
Gültig bis 30.Juni 2020 bei Vorlage des Coupons

Hoch im Kurs: IT-Berufe

(txn.) Die Arbeitsmarktsituation für IT-Spezialisten ist gut wie nie. Laut Dekra-Arbeitsmarkt-Report 2018 haben Berufe im IT-Bereich erstmals den größten Anteil am Stellenmarkt. Das Wachstum der Branche schlägt sich auch im Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten nieder. „Wer eine Begabung für Zahlen und Technik hat, sollte sich unbedingt nach einem passenden Beruf in der IT umsehen", empfiehlt Petra Timm vom Personaldienstleister Randstad. „Die Auswahl der Tätigkeiten ist sehr umfangreich."

Schon im Beruf des Fachinformatikers können Auszubildende zwischen zwei Fachrichtungen wählen: Bei der Anwendungsentwicklung geht es unter anderem darum, Softwarelösungen für Unternehmen zu entwickeln. Bei der Systemintegration lernen Absolventen, ganze IT-Systeme zu planen und zu realisieren.

Viel Abwechslung wartet auch in anderen Berufen: Während sich IT-Systemelektroniker um die Installation von Netzwerken und die Behebung von Systemfehlern kümmern, planen und kalkulieren IT-System- und Informatikkaufleute die passende IT-Lösung.

Was alle Berufe eint: Die Lehrzeit dauert in der Regel drei Jahre. Ausbildungsplätze gibt es in der IT-Branche oder in den IT-Abteilungen von Betrieben aller Wirtschaftszweige.

IT-Berufe erleben einen Boom - das zeigt nicht nur ein Blick auf die Stellenangebote, sondern auch auf die Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten.

Foto: Impact Photography/Fotolia/randstad

Dreisamtäler Stellenmarkt

Wir haben noch Plätze frei!

Bauleiter (m/w/d)

Weitere Infos zur Karriere bei faller³ gibt es hier

Aufgaben
- Unterstützung Ausführungsplanung
- Ausschreibungen
- Betreuung und Überwachung (Termine, Kosten, Qualität) von Projekten im Kommunal-/Gewerbebau
- Abrechnungsprüfung

Anforderung
- Bautechniker/in, Bauingenieur/in oder Zimmerermeister/in
- Unternehmerisches Denken
- Eigeninitiative
- Teamfähig

Angebot
- Motiviertes junges Team
- Interessante Projekte in der Region
- Leistungsgerechte Vergütung
- Sicherer Arbeitsplatz

Assistenz der Geschäftsführung (m/w/d) Teilzeit oder Vollzeit

Aufgaben
- Allgemeine Geschäftskorrespondenz
- Terminorganisation
- Unterstützung der Projektleitung
- Betreuung der Kunden
- Unterstützung im Marketing, Erstellung von Präsentationen

Angebot
- Spannende Tätigkeit im jungen und motivierten Team
- Leistungsgerechte Vergütung
- Sicherer Arbeitsplatz

Anforderung
- Kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung im Bereich Assistenz
- Gute Kenntnisse im Umgang mit MS-Office Programmen
- Zuverlässigkeit, Kommunikationsfreudigkeit, gute Umgangsformen
- Organisationstalent, Flexibilität, Eigeninitiative, Belastbarkeit
- Hohe Serviceorientierung

Arbeit muss Freude machen, Raum zum Leben lassen und jeden Tag etwas Neues bereithalten. Davon sind wir überzeugt und legen daher viel Wert darauf, interessante Aufgaben, ein tolles Team, gute Entwicklungsmöglichkeiten und sichere Zukunftsperspektiven zu bieten.

Als stetig wachsendes Unternehmen kümmern wir uns um Objektplanung, Brandschutz und Statik von interessanten Bauprojekten in der Region.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per E-Mail oder Post:

faller³ GmbH
Bergackerweg 1, 79874 Breitnau, Tel. 07652 91799-0
Ansprechpartner: Jochen Faller, jochen.faller@fallerhochdrei.de

faller³ beraten | konstruieren | bauen

Rechtsanwälte und Fachanwälte

Dr. Fricke & Partner

Unsere Rechtsanwaltskanzlei sucht ab Juli 2020

Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d) bzw. Sekretärin (m/w/d)

als Schwangerschaftsvertretung (70 %, 27 Wochenstunden) für ein Jahr mit anschließender Verlängerungsmöglichkeit.

Ihren Aufgaben:
- Fertigen von Schriftsätzen nach Diktat
- Überwachung von Fristen
- Organisation von Terminen
- die Führung von Akten und Wiedervorlagen

Das bringen Sie mit:
- Ausbildung als Rechtsanwaltsfachangestellte/r oder vergleichbar
- Teamfähigkeit
- höfliches und freundliches Auftreten
- strukturiertes und selbstständiges Arbeiten

Das bieten wir Ihnen:
- sehr gutes Betriebsklima
- motiviertes, dynamisches Team
- geregelte Arbeitszeiten
- vielseitige Tätigkeiten

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Rechtsanwälte Dr. Fricke & Partner • Hansastraße 4 • 79104 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/207600 • kanzlei@dr-fricke-partner.de

Zeitungszusteller (m/w/d)
mittwochs in Freiburg-Ost gesucht.
Tel.: 0761 / 519 777 40, Email: job@judadienstleistungen.de

Putzfeen gesucht!
Wir suchen Dich!
Putzfee Martina Schindler • Tel. 0171-7840 130

HAIR SPEED feel nature

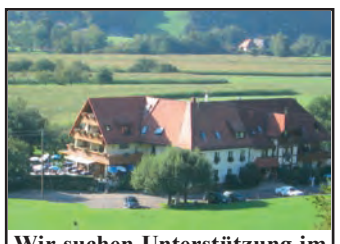
Liebe Friseure/innen, hier ist Ihre neue Herausforderung im Dreisamtal! Für unser Friseur-Team in KiZa-Burg suchen wir Sie zur Verstärkung. Interesse? Dann geben Sie Ihre Bewerbung direkt bei uns im Salon ab oder melden sich unter 0172-6251113. Wir freuen uns auf Sie.

Kirchzarten-Burg
Burger Platz 2

Natürlich haarscharf in der Heimat

Tel. 07661 / 3553
Dreisamtäler

Stellenangebote



Wir suchen Unterstützung im Service! Voll-und Teilzeit, gelernt und ungelernt.Freundlichkeit und deutsche Sprache werden vorausgesetzt. Wir freuen uns sehr über Ihre Bewerbung: kontakt@schuetzen-oberried.de.
Gasthaus Schützen
79254 Oberried

Putzhilfe St.Märgen gesucht f. Privathaushalt, 1xWoche 3h, Minijob/Selbst., Tel.: 0176-65239181

Suche für 85-jährige Dame in Kirchzarten **Hilfe im Haushalt** (14-tägig) für ca. 2 Std. Angebote bitte unter **Chiffre-Nr.: A 201701**

Flexible Bürokraft für Kfz Werkstatt gesucht
20-25 Stunden pro Woche. Terminvereinbarung, Kundenbetreuung und allgemeine Bürotätigkeiten. info@stalf.net

---

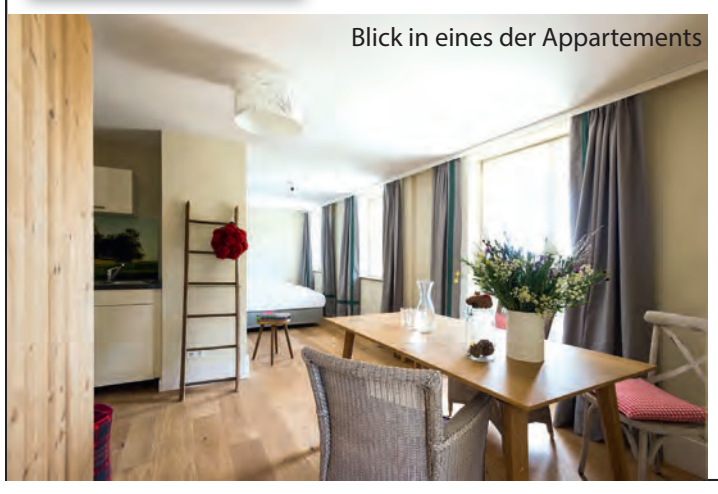
Lust auf mehr?
www.dreisamtaeler.de
Täglich!

Berghaus Freiburg

Eröffnung im Herbst 2020

Restaurant mit Sonnenterrasse **Appartement Hotel Berghaus Freiburg**

Die Fertigstellung des Appartement Hotels am Schauinsland rückt näher. **Seien Sie von Anfang an mit dabei!**


Blick in eines der Appartements

Wir suchen eine/n

- **Hotelfachfrau** (w/m/d) für die Leitung von Back und Front Office
- **Restaurantleitung** (w/m/d)
- **Souschef, Chef de Partie** und **Küchenhilfen** (w/m/d)

www.berghaus-freiburg.de/jobs
info@berghaus-freiburg.de

Mindestlohn auch für Azubis - 515 Euro mindestens im Portemonnaie

Stufenweise weitere Erhöhungen - Betriebliche Lernmittel komplett vom Arbeitgeber finanziert

(txn.) Die Ausbildungsvergütungen in Deutschland unterscheiden sich stark - je nach Branche, Lehrjahr und Bundesland. Das hat das Tarifarchiv des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) ermittelt. So reicht die Spannbreite von 325.- Euro für das Friseurhandwerk im ersten Ausbildungsjahr in Brandenburg bis zu 1.580.- Euro im westdeutschen Bauhauptgewerbe im vierten Ausbildungsjahr.

Diese Unterschiede könnten sich künftig etwas verringern. Denn für alle Lehrverträge, die seit Januar 2020 geschlossen werden, ist eine Mindestausbildungsvergütung verpflichtend. 515.- Euro im ersten Lehrjahr, bundesweit in allen Branchen - weniger soll kein Auszubildender mehr verdienen.

Das ist aber nur ein erster Schritt. „Anfang 2021 wird die Mindestausbildungsvergütung auf 550.- Euro, im Jahr 2022 auf 585.- Euro und 2023 sogar auf 620.- Euro ansteigen“, weiß Randstad-Sprecherin Petra Timm.

Ab 2024 soll sich der Azubi-Mindestlohn automatisch mit der Entwicklung der Lehrlingsgehälter erhöhen. Außerdem werden Auszubildende bereits jetzt finanziell dadurch entlastet, dass ihre betrieblichen Lernmittel komplett vom Arbeitgeber bezahlt werden.

Die duale Ausbildung könnte dadurch an Attraktivität gewinnen. „Die meisten Bewerber wünschen sich eine hohe Ausbildungsvergütung“, bestätigt Petra Timm. „Genauso wichtig sind aber auch gute Übernahme- und Aufstiegschancen, sichere Arbeitsplätze und ein gutes Betriebsklima.“

Alkoholfahrt

unter Drogeneinfluss und ohne Führerschein

Hinterzarten *(pl.)* Am 15. Juni 2020, gegen 16:25 Uhr fiel einer Polizeistreife eine Fahrzeuglenkerin auf, die mit ihrem Pkw auf der B500 im Bereich der Ausfahrt Rösslewald unterwegs war. Während der Kontrolle gab es Anlass für die Beamten, die 38-jährige Fahrzeugführerin einem Drogentest zu unterziehen. Dieser zeigte einen positiven Wert an. Weiterhin stand die Frau sichtlich unter Alkoholeinfluss. Als die Fahrzeugführerin nach ihrem Führerschein befragt wurde, gab diese an, dass sie gar nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis sei.

Die Frau erwarten nun Strafanzeigen u. a. wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis und Fahren unter Alkohol und Drogeneinfluss.

Verstärkerzüge ab 30. Juli

(wfi.) Wie erst nach Redaktionsschluss für den "Dreisamtäler" vom 10. Juni von der Deutschen Bahn zu erfahren war, verkehren die Verstärkerzüge zwischen Freiburg und Kirchzarten trotz der Wiedereinführung des "Vor-Corona-Fahrplans" voraussichtlich erst wieder ab 30. Juli (Beginn der Sommerferien). Dies wird auch in den neuen Aushangfahrplänen an den Bahnhöfen so angegeben.

Folgende Fahrten entfallen also vorläufig (montags bis freitags): Freiburg ab 6:20 Uhr und stündlich von 14:01 bis 19:01 Uhr, Kirchzarten ab 6:02, 6:42, 7:15 (Start in Himmelreich um 7:12 Uhr) und 8:15 Uhr sowie stündlich von 14:40 bis 18:40 Uhr.

Ausstellung im Waldhaus

„StadtWaldMensch – 900 Jahre Wald für Freiburg“

Freiburg *(sf.)* Was wäre Freiburg ohne seinen Wald? In der neuen Ausstellung des Waldhauses, „StadtWaldMensch – 900 Jahre Wald für Freiburg“, ist der Stadtwald als Schatzkammer zu entdecken.

Für Freiburg war der Wald schon immer wichtig. Der mittelalterliche Silberbergbau am Schauinsland und der Bau des Münsters sind hier nur zwei Beispiele von vielen. Jahrhundertelang trug er wesentlich zur Grundversorgung der Freiburger bei. Im 19. Jahrhundert begann die Karriere des Stadtwalds als Erholungs- und Freizeitort für die Bürgerinnen und Bürger Freiburgs sowie für eine zunehmende Zahl an Touristen. Doch auch in der Gegenwart ist der Wald für Freiburg wichtig. Er ist weiterhin Holzlieferant und Arbeitsplatz, Erholungs- und Freizeitort, Wasserspeicher und -filter. Er reinigt und kühlt die Luft, speichert CO2 und bietet Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Das Waldhaus, Wonnhaldestraße 6, ist dienstags bis freitags, 10 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags, 12 bis 17 Uhr geöffnet. Vor dem Besuch kann man sich unter www.waldhaus-freiburg.de oder Tel. 0761/89647710 über die geltenden Hygiene- und Schutzauflagen informieren. Alle Besucher müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Beilagen-Hinweis

In Teilauflage sind unserer heutigen Ausgabe Prospekte der Lohnsteuerhilfe Baden-Württemberg beigelegt.
Wir bitten um Beachtung.

Dreisamtäler

Das schwarze Brett

– Kleinanzeigen im Dreisamtäler –

Unterricht

Freiburger Schauspielschule: Schauspielausbildung und Kurse www.freiburger-schauspielschule.de

Bekanntschaften

Es gibt nicht Schöneres, als füreinander da zu sein.
Witwer sehnt sich nach einer Partnerschaft mit einer liebevollen, verständnisvollen und treuen Frau (52-62 J.). Ich mag die Natur und Bewegung und freue mich auf einen neuen Lebensabschnitt. Zuschriften an den Dreisamtäler unter **Chiffre-Nr.: Z201703**

Rund ums Tier

Weideland zur Pacht gesucht ab 0,5 ha, Tel.: 07652 / 91 79 820

Haflinger-Stute, 9 J. **sucht nettes Zuhause im Dreisamtal!** Tel.: 07652 / 91 79 820 (AB)

Dreisamtäler

Verschiedenes

Liebevolle Gartengestaltung & Pflege, Reparaturen . . .
0761 / 38 41 56 40
0159 - 06 19 40 36

Freiburg-Dreisamtal.de

Baumstümpfe ausfräsen
Hecken, Sträucher und Bäume komplett entfernen. Burkhard Mäder, Tel.: 07661 / 62 77 90

Beginnen Sie den Tag mit „Gottes Wort“ und es wird ein guter Tag für Sie! Hören Sie täglich neu Ihr **„Bibeltelefon der Adventgemeinde Freiburg“. Rufen Sie an: 0761 / 476 4892**

Freiburg-Schwarzwald.de
Regio-Portal für Ehrenamt, Geschäft und Erholung

Wohnungsauflösungen, Entrümpelungen + Umzugshilfen, preiswert und zuverlässig! „Die Oltmanns“ - die Werte-Wahrer der Ev. Stadtmission Freiburg, Oltmannsstr. 30, Tel. FR - 40 99 79

www.dreisamtaeler.de

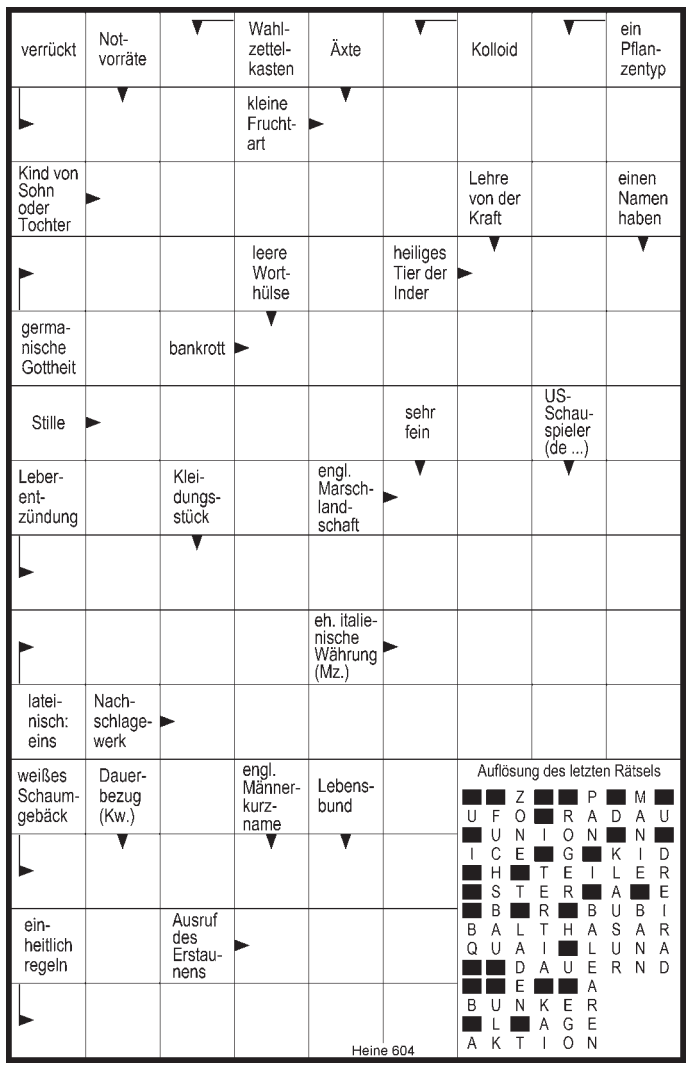
An- und Verkauf

privat kauft: Münzen aus aller Welt und Militaria bis 1945, Taschenuhren und Armbanduhren u.v.m.: Tel.: 0761 / 28 34 99 od. 0170 - 47 25 264

Frau Strauss kauft alte Pelze, Modeschmuck, Zinn, alte Trachten, Porzellan, Silber-Besteck, Schmuck, alte Bilder uvm. Zahle bar. Fr. Strauss, Tel.: 0176 - 64 43 95 83

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

www.dreisamtaeler.de



Nicht trostlos sind wir, daß wir sie verloren haben,
sondern wir sind dankbar, daß wir sie gehabt haben.

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Gertrud Hoffmann

geb. Geberth
* 23.03.1932 † 05.05.2020

Gerhard Hoffmann
Peter und Ute mit Carla, Felix und Anja
Susanne mit Camille
Petra und Rainer mit Peter und Philipp
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier und Urnenbestattung findet am Samstag, 20.06.2020 um 11 Uhr auf dem Friedhof in Stegen statt.

Dreisamtäler
www.dreisamtaeler.de

Nächste Ausgabe am 24. Juni 2020
Sonderseiten: „Wir machen Ihr Auto urlaubsfit“ „Alles was Recht ist“ sowie „Wiedereröffnung nach Renovierung Praxis Dr. Gerner in Littenweiler“
Anzeigenannahme: 07661/3553 + anzeigen@dreisamtaeler.de

FÖHRENBACHER

Föhrenbacher präsentiert: s'DreisamSchlaule

Die Antwort auf unsere letzte Frage **„Wo entstand dieses Foto“** lautet:

Beim Leopoldstollen oberhalb Freiburg-Kappel.

Wo entstand dieses Foto?

Wer's weiß, schickt uns eine Postkarte, ein Fax (07661-3532) oder eine eMail unter info@dreisamtaeler.de

Einsendeschluss: Montag vor Erscheinen der nächsten Ausgabe.
Unter allen Einsendungen verlosen wir am Monatsende:

2x1 Gutschein für eine Berg- und Talfahrt mit der Feldbergbahn inkl. Eintritt in den Feldbergturm.

Kleiner Tipp: Das Bild entstand ca. 9 km nordöstlich von Kirchzartens Ortsmitte entfernt...Aber mehr verraten wir nicht...

Montag bis Samstag
steht Euch unser Imbiss neben dem Ladengeschäft mit reichhaltigem Angebot und gewohntem Personal von 11 bis 14 Uhr zur Verfügung natürlich Föhrenbacher

Metzgerei & Partyservice Föhrenbacher OHG • Hauptstr. 18 • 79199 Kirchzarten • Tel. 07661 / 54 16 • Fax 46 71 • www.foehrenbacher.de

Zusätzlich zu den Monatsgewinnern wird am Jahresende aus allen richtigen Einsendungen auch ein Gesamtsieger, das „Dreisam-Superschlaule“, ermittelt. Machen Sie also weiterhin mit!

Der nächste Dreisamtäler erscheint am 24. Juni 2020